

Die humanitäre Hilfe Schweizer Institutionen während des 1. Weltkrieges



Aufbau des Exponats

1. Hilfe an Zivilpersonen

Austausch von Zivilpersonen

- Heimschaffung von Zivilinternierten
- Heimtransport von Evakuierten aus Nordfrankreich

Auskunft über Vermisste, Übermittlung von Korrespondenz

- Hilfsstelle für Kriegsgeiseln
- Internationales Friedensbureau in Bern
- Service gratuit Genève
- Zürcher Bureau für Aufsuchung Vermisster
- Bureau international féministe de renseignement
- Comité Privé de correspondances internationale
- Association Espérantiste Universelle
- Vereinigung "L'Etoile" in Zürich
- Hilfskomitee für notleidende Schweizer im Ausland

2. Hilfe an Kriegsgefangene

- Vermittlung der Kriegsgefangenenpost, inkl. Pakete und Geldsendungen
- Das SCHWEIZER ROTE KREUZ und das Berner Hilfskomitee
- PRO CAPTIVIS
- PIETAS
- Schw. Katholische Mission zu Gunsten Kriegsgefangener
- YMCA
- Hilfswerk der Schweizer Hochschulen für kriegsgefangene Studenten
- Austausch Schwerverwundeter
- Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz und die Arbeit seiner
AGENCE POUR LES PRISONNIERS DE GUERRE

Die humanitäre Hilfe der Schweiz während des 1. Weltkrieges

Einleitung

Die ausgestellte Sammlung soll einen kleinen Überblick geben über die Hilfe, welche von der Schweiz aus sowohl der vom Krieg betroffenen Zivilbevölkerung als auch den Kriegsgefangenen und Verwundeten zuteil wurde. Da den meisten Organisationen Portofreiheit zugestanden worden war oder diese nach internationalen Abkommen besaßen, sind die meisten gezeigten Belege ohne Freimarken, haben von dieser Seite her also keinen Wert. Dieser besteht in der Aussagekraft der einzelnen Belege, die auch mit teuren Freimarken nicht erreicht werden könnte.

Gezeigt werden im Exponat auch Bildkarten, welche einzelne Organisationen bei der Arbeit zeigen. Dies dient zur Auflockerung und in der Hoffnung, dadurch ein besseres Verständnis für die damaligen Umstände beim Betrachter zu erzeugen.

Es kann nur ein kleiner Ausschnitt gezeigt werden, da es noch Dutzende von Organisationen gab, welche zum grossen Teil unter dem Patronat oder als Zweigstellen des Schweizer Roten Kreuzes im ganzen Land wirkten, und zwar freiwillig und unentgeltlich.

Daneben beherbergte die Schweiz ab 1916 mehr als 67'700 verwundete und kranke Kriegsgefangene aus Deutschland, Belgien, Frankreich und Grossbritannien, welche in Hotels und Sanatorien untergebracht waren. Auch dieser Teil kann nicht gezeigt werden, da er zu viel Platz beanspruchen würde.

Verband der Organisationen zu Gunsten der Opfer im Kriege

(Fédération des sociétés en faveur des victimes de la guerre)

In diesem Ende 1915 gegründeten Verband waren folgende Organisationen vereint :

- 1. Bernisches Hilfskomitee für bedürftige Kriegsgefangene** in Deutschland und Frankreich (Bern, Bogenschützenstrasse 1): Versendung von Paketen an Kriegsgefangene
- 2. Nachforschungen nach Militär- und Zivilpersonen**, Winterthur, Wartstrasse 14
- 3. Briefzustellungsbüro für alle Länder**, Genf, rue Petitot 4
- 4. Comité de secours aux rapatriés français**, Zürich: Empfang der aus Nordfrankreich Abgeschobenen auf dem Bahnhof Zürich, sowie Auskunft über dieselben.
- 5. Hilfsstelle für Kriegsgeiseln**, Basel: Unterhandlungen mit Militär- und Zivilbehörden zur Verbesserung der Lage von Kriegsgeiseln und Zivilinternierten, Rückführung von Kindern aus den besetzten Gebieten. Übermittlung der Korrespondenz und von Geldsendungen der Geiseln.
- 6. Internationales feministisches Auskunftsbüro für Zivilpersonen**, Lausanne
Nachforschung nach Zivilpersonen und Evakuierten, Heimbeförderung von Kindern.
- 7. Internationaler Verband der Mädchenschutzvereine**, Freiburg:
Nachforschungen nach Militär- und Zivilpersonen in allen Ländern, Briefübermittlung, Versand von Lebensmitteln und Kleidern.
- 8. Internationaler Verein der Freundinnen junger Mädchen**, Neuenburg
Nachforschungen nach Zivilpersonen, Briefübermittlung, Heimbeförderung, Auskünfte
- 9. Ognisko**, Genf: Hilfe an bedürftige Polen, Nachforschungen, Briefübermittlung an und von Kriegsgefangene und evakuierte Polen
- 10. PRO CAPTIVIS**, Bern: Versendung von Paketen an deutsche Kriegsgefangene, Nachforschungen, Auskünfte.
- 11. Schweizerische katholische Mission zugunsten der Kriegsgefangenen**, Freiburg:
Nachforschungen nach Militärpersonen, Besuch von Kriegsgefangenenlagern.
Genf: Versand von Lebensmitteln und Kleidung, Nachforschung nach Zivilpersonen
- 12. Zürcher Büro zur Aufsuchung Vermisster:** Nachforschungen nach Militär- und Zivilpersonen zunächst der westlichen und österreichisch-italienischen Front, später auch von Südamerika

Die Heimschaffung und Evakuierung von internierten Zivilpersonen

Im Gegensatz zu früheren Kriegen wurde die im Feindesland befindliche ausländische Bevölkerung im 1. Weltkrieg sehr grossen Beschränkungen unterworfen, nämlich bis zur Verbringung in Internierungslager und Gefängnisse.

Am 22.09.1914 bot der Schweizer Bundesrat den kriegführenden Nationen seine Hilfe an, um dieses Problem auf humanitäre Art und Weise zu lösen. Das Anerbieten wurde gegen Ende Oktober 1914 von Deutschland, Frankreich und Österreich mit Dank angenommen.

Die Aktion, welche bis zum 05.03.1915 dauerte, unterstand der Aufsicht des Politischen Departementes (= Aussenministerium), welches ein besonderes "Bureau für die Heimschaffung internierter Zivilpersonen" einrichtete.


Die Kosten der Aktion wurden wie folgt aufgeteilt: die Verpflegung übernimmt die Eidgenossenschaft, die Transportkosten die betreffenden Heimatstaaten. Trotzdem die Verpflegungskosten weit über Fr. 100'000.- betragen haben dürften, musste die Eidgenossenschaft lediglich knapp 22'000.- übernehmen, da die von der Bevölkerung gestifteten Spenden und Gaben den Grossteil der Kosten deckten.

Insgesamt wurden rund 22'000 internierte Frauen, Kinder und Männer über 60 Jahre durch die Schweiz in ihre Heimatländer zurückbefördert.

Die Sendungen des Heimschaffungsbüros besaßen Portofreiheit nur im Inlandverkehr. Da Karte mit Vermerk "Service des prisonniers de guerre" versehen, portofrei ins Ausland befördert..

IMPRIMÉ

Service des prisonniers de guerre
Internés civils.



Mademoiselle A. Gross,
rue de l'Arcade 61,
Paris

Département politique fédéral
Bureau suisse
de rapatriement des internés civils
BERNE

Die Heimschaffung internierter Zivilpersonen

Die Übernahmestelle für die aus dem Ausland heimkehrenden Deutschen
befand sich in SINGEN / Hohentwiel

Schreiben der Übernahmestelle mit entsprechenden Dienststempeln
an das Büro in Bern

Deutsche Übernahme-Stelle

Singen a/H



An das

Schweizerische Büro für Heimschaffung
internierter Zivilpersonen

Bern / Schweiz

Bundespalais.

Schweiz



an

Herrn Dr. J. Schmid. Büro für Heimschaffung

internierter Zivilpersonen

Bern.

Bundespalais.



Das Bureau zur Heimschaffung internierter Zivilpersonen

Schreiben des Leiters des Bureaus, Prof. E. Röthlisberger

Bern, den 23. Nov. 1914.

Geehrte Frau!

Im Auftrage Ihres
Gatten, teilen wir Ihnen
mit, dass er wohl ist, und
sich in Paris le. Du befindet.
er würde erfreut sein, auch
von Ihnen Nachricht zu
erhalten.

Wollen Sie, bitte, diese
Briefe offen an unser
Bureau senden wo sie
dann weitergeleitet werden.

Mit Hochachtung

Schweizerisches Bureau
zur Heimschaffung internierter Zivilpersonen,
Der Leiter:
Prof. Dr. Röthlisberger

Adresse des Absenders. - Text.
Adresse de l'expéditeur. - Texte.
Indirizzo del mittente. - Testo.

Postkarte Carte postale
Cartolina postale
SCHWEIZ SUISSE SVIZZERA

10
BERN
27. NOV. 1914
BUNDESHAUS

Mme Jean Delac
chez M. Adam Corvoisier
~~1 rue de la Basse~~
82 rue Charles Caffet, à
Seine ~~Jarmaine~~ Nanilly Seine
(Hoges.)
ou Villa Saphir par le
Bourg Drival
France (Somme)

Bureau suisse
du parlement d'internés civils

Die Heimschaffung internierter Zivilpersonen

Schreiben an das Bureau



Schreiben aus der portugiesischen Kolonie MOCAMBIQUE
eines Besatzungsmitgliedes des Reichspostdampfers **RPD KRONPRINZ**



Verhinderung der Beförderung der Post des Bureaus für die Heimschaffung internierter Zivilpersonen

Schweizer, deutsche und französische Retourstempel auf Korrespondenzen nach Orten in Frankreich, die von Deutschland besetzt waren, einmal über Deutschland, das andere Mal über Frankreich geleitet.



**Verhinderung der Beförderung der Post des
Bureaus für die Heimschaffung internierter Zivilpersonen**

Im Gegensatz zur Korrespondenz der Kriegsgefangenen genoss diejenige von Zivilinternierten keine besondere Behandlung gemäss Genfer Konvention. Sie wurde daher je nach Kriegslage ganz einfach nicht befördert, was ebenfalls für die Korrespondenz des *Bureaus* galt.



Die Heimschaffung internierter Zivilpersonen

Zeitgenössische künstlerische Darstellungen



Offizielle Bundesfeierkarte von 1915



Die Heimschaffung internierter Zivilpersonen

Sehr frühe Schreiben vom September und Oktober 1914 aus dem
Gefangenenlager HEILBRONN an das Bureau zur Heimschaffung von Zivilpersonen



Der Schreiber dieses Briefes besass als Zivilinternierter keine Portofreiheit



Die Evakuierung von Bewohnern Nordfrankreichs über und durch die Schweiz in das unbesetzte Frankreich

Von der *Heimschaffung internierter Zivilpersonen* ist die "Evakuierung" ganzer Bevölkerungsteile aus dem von Deutschland besetzten Nordfrankreich zu unterscheiden.

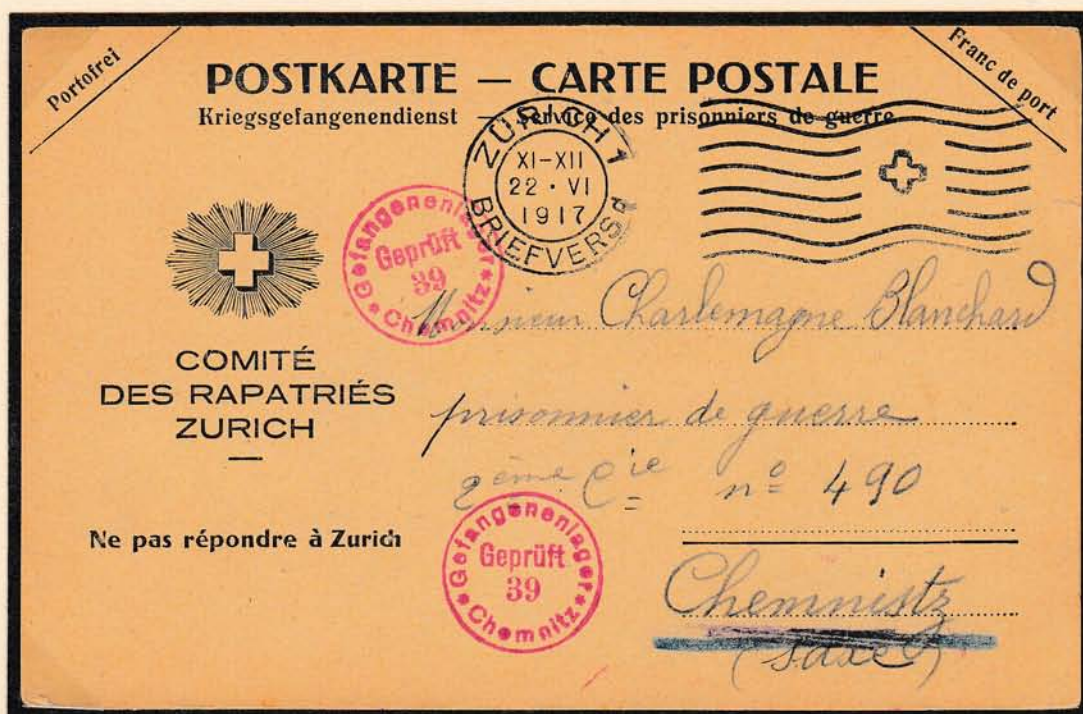
Nachdem am 05.03.1915 die Heimschaffungsaktion für Zivilinternierte zu Ende gegangen war, fing Deutschland ohne vorherige Benachrichtigung der Schweiz am 06.03.1915 an, Frauen, Kinder und wehrunfähige Männer aus Nordfrankreich via die Schweiz in das nichtbesetzte Frankreich abzuschicken, um sie nicht ernähren zu müssen, und weil sie militärische Operationen behinderten.

Bis Ende 1915 wurden so mehr als 65'000 Menschen durch die Schweiz befördert, bis Ende des Krieges waren es weit mehr als 500'000.

Die Züge mit den Evakuierten kamen über Schaffhausen in die Schweiz und verliessen sie über Genf oder Le Bouveret. In Annemasse und Evian wurden sie von den französischen Behörden übernommen.

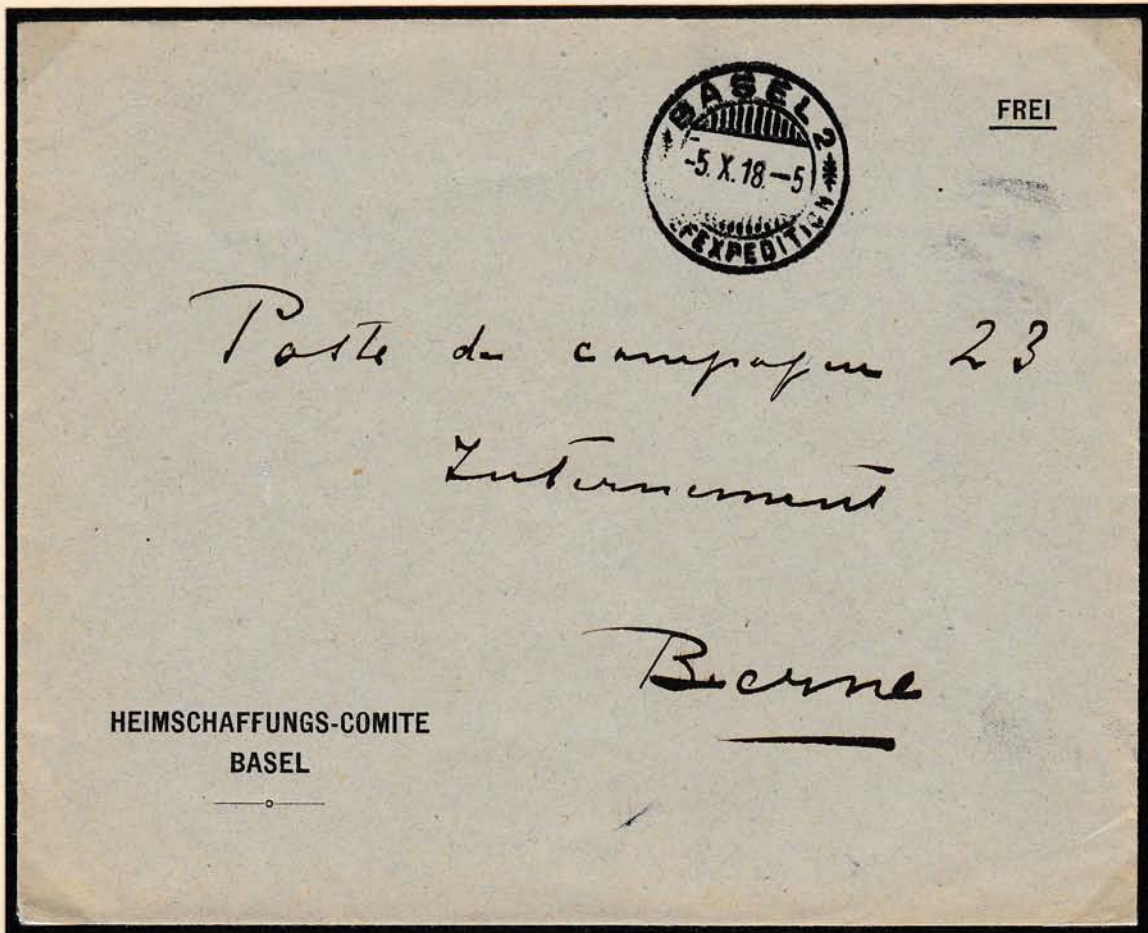
Später wurden die Transporte auch über Basel geleitet.

Karte, wie sie den in der Schweiz ankommenden Evakuierten zur ersten Benachrichtigung von Angehörigen ausgehändigt wurde



Die Evakuierung von Bewohnern Nordfrankreichs

Schreiben des Heimschaffungskomitees in Basel, welches sich nach der teilweisen Verlegung der Transporte von Schaffhausen nach Basel gebildet hatte.



**Die Evakuierung von Bewohnern Nordfrankreichs
Das Heimschaffungskomitee von Basel**

Schreiben bei der Durchfahrt in Basel beim Büro für Nachforschungen aufzugeben

<p align="center">Souvenir offert par le Comité de Rapatriement de Bâle (Suisse)</p> <p><i>Mesdemoiselle M. Flament nous charge de vous remer- cier des bontés que vous avez eu pour elle. Elle ne vous oubliera pas dans ses prières Soyez assez bonne quand vous aurez l'occasion de lui écrire de lui donner de nos nouvelles. Recevez de elle nos remerciements et notre respect Nathilde et Gabrielle</i></p>	<p align="right">Bureau de recherches</p> <p align="center">Gare de Bâle</p> <p align="center">FRANC DE PORT PORTOFREI</p> <p align="center">11.VI.18.XI</p> <p align="center">BREF. EXP.</p> <p><i>M. elle Bigenwald 1 allée des souffiers Torrentbroy Suisse</i></p>
--	--

Für das Ausland besass das Büro keine Portofreiheit

<p align="center">COMITÉ DE RAPATRIEMENT BÂLE BUREAU DE RECHERCHES</p>	
<p align="center">Carte postale.</p> <p><i>Monsieur L. Després 44 rue Nicolo Paris 16^e</i></p>	

Die Evakuierung von Bewohnern Nordfrankreichs

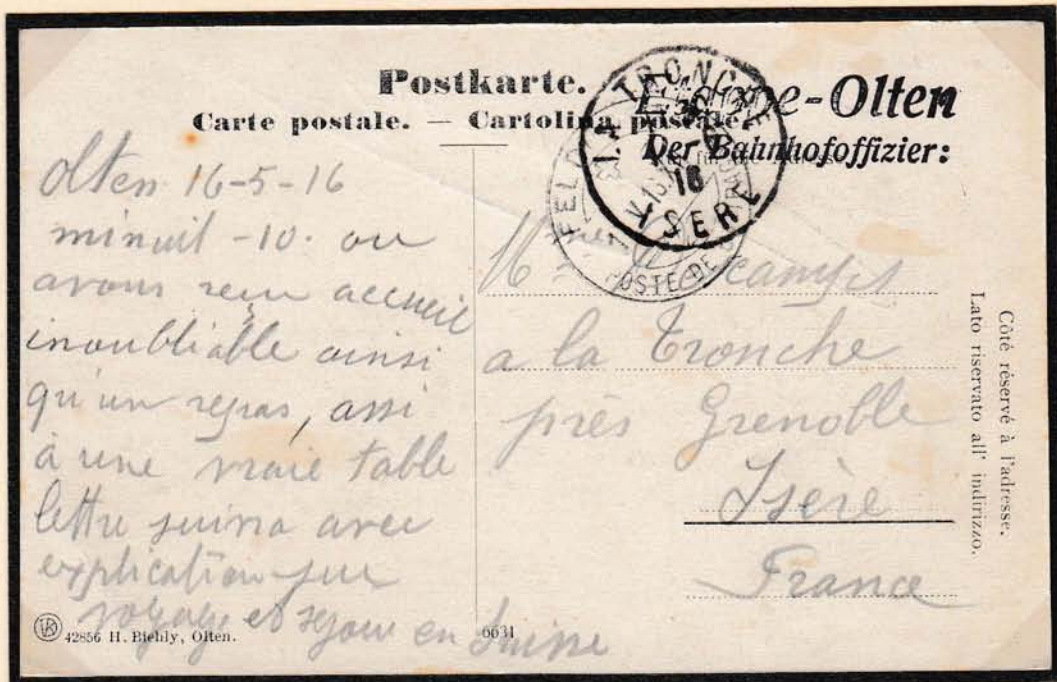
Benachrichtigung von Angehörigen während der Durchreise

Die Evakuierten erhielten die Möglichkeit, während der Durchreise mittels von den Komitees zur Verfügung gestellten Karten Angehörige von ihrer Ankunft in der Schweiz Mitteilung zu machen. Diese Karten wurden entweder von der Feldpost, oder aber auch von Angehörigen der französischen Botschaft eingesammelt und der Post zur Beförderung übergeben.

Aufgegeben bei der Feldpost 9 in Zürich



Aufgegeben bei der Feldpost 27 in Olten



Die Evakuierung von Bewohnern Nordfrankreichs

Spendenmarke, herausgegeben vom Rote Kreuz – Verein von Freiburg i.Ue
für Evakuierte, Kriegsgefangene und Verwundete



Gedenkkarte mit Abbildung eines die Evakuierung darstellenden Reliefs
Verlag G. Jaeger, Genf



Die Evakuierung von Bewohnern Nordfrankreichs

Während der Grossteil der Evakuierungstransporte über Genf / Annemasse geführt wurden, ging ein kleinerer Teil auch über Bouveret / St. Gingolph am oberen Ende des Genfersees, wo sich ebenfalls ein Hilfskomitee gebildet hatte.



ŒUVRE DES RAPATRIÉS
COMITÉ
de Bouveret-St-Gingolph



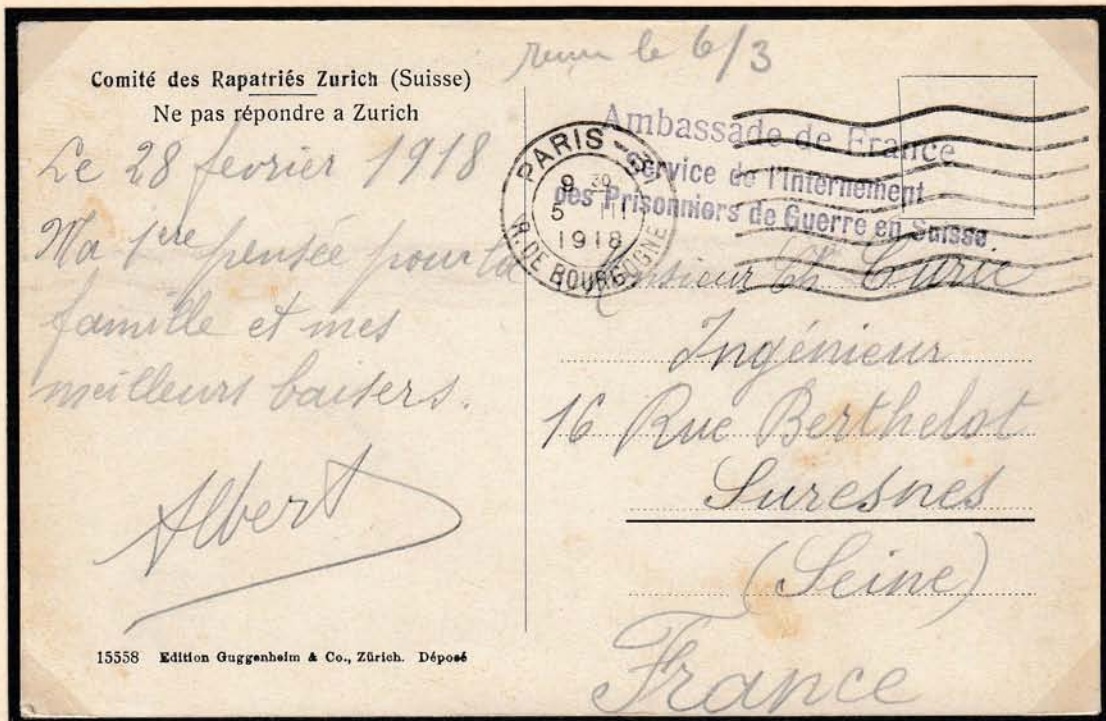
Franc de port

Monsieur Baillet Henri,
rue St. Marie Piaget 29
La-Chaux-de-Fonds.

Umgehung der Portopflicht durch die französische Botschaft in Bern für Korrespondenz der aus Nordfrankreich Abgeschobenen

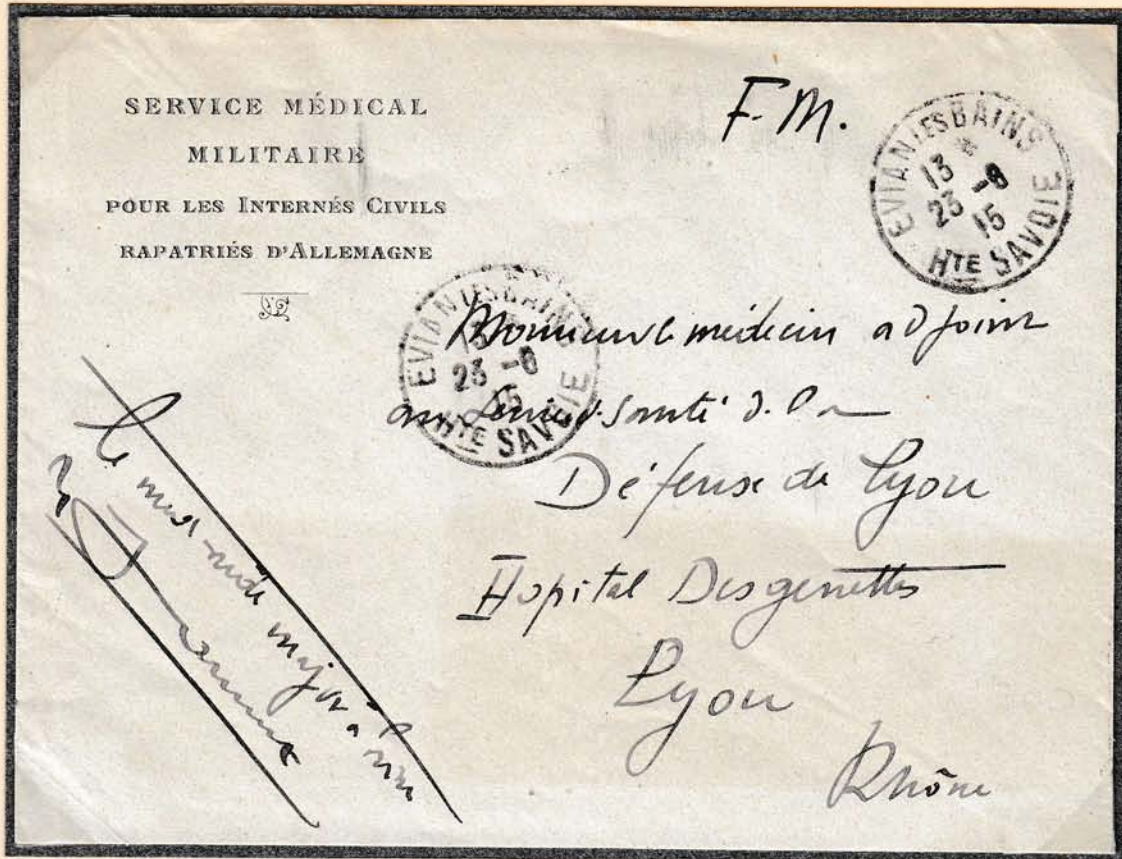
Keine Portofreiheit genossen die Zivilisten, welche aus den besetzten Gebieten in Nordfrankreich über die Schweiz in das unbesetzte Frankreich abgeschoben wurden. Gleichwohl konnte dieser Personenkreis portofreie Sendungen aufgeben: Die sog. Rapatrierten erhielten bei ihrer Ankunft in der Schweiz Karten, welche von Angehörigen der französischen Botschaft in Bern eingesammelt und per Diplomatsack unter Missachtung des Schweizer Postregals nach Paris geschickt und dort der Post übergeben wurden.

Spezielle Karten des Schweizer Empfangskomitees für Rapatrierte in Zürich
Missbräuchliche Verwendung des Stempels der französischen Botschaft in Bern für den Interniertendienst



Die Evakuierung von Bewohnern Nordfrankreichs

Dienstbriefe der mit der Rückführung betrauten französischen Stellen
(medizinischer und Bekleidungsdienst) in EVIAN les BAINS



Hilfsstelle für Kriegsgeiseln in Basel

Commission des Otages à Bâle

Anlässlich der 2. Haager Friedenskonferenz im Jahre 1907, die zum Abschluss der sog. "Landkriegsordnung" führte, hatte man es nicht für möglich gehalten, dass eine der zivilisierten Unterzeichnernationen wie in alten Zeiten Geiseln nehmen könnte.

Aus diesem Grunde finden sich in der "Landkriegsordnung" keinerlei Bestimmungen über die Behandlung dieser besonderen Art von Kriegsopfern, die so völlig schutzlos den Gewahrsamsmächten ausgeliefert waren.

Um diesen Opfern einigermaßen helfen zu können, bildete sich in Basel unter dem Patronat des IKRK ein Komitee, welches sich auch der Familien der Geiseln annahm. Die Delegierten der Hilfsstelle versuchten, die Geiseln - die zunächst nicht einmal mit ihren Angehörigen korrespondieren durften - in Lagern aufzuspüren. Daneben war eine weitere Aufgabe der Hilfsstelle, Nachrichten, Korrespondenzen und Geld zwischen den Geiseln und ihren Familien zu vermitteln, sowie sie mit Kleidung zu versorgen.

Im Jahre 1915 befanden sich mehr als 2'200 deutsche Geiseln in Frankreich, und etwa gleichviele französische in Deutschland.

Um der Arbeit der Hilfsstelle mehr Gewicht zu verleihen, stand sie unter dem Patronat des IKRK.



Hilfsstelle für Kriegsgeiseln in Basel
Commission des Otages à Bâle

Portofreie Briefe mit Absenderangabe in deutsch und französisch

Hilfsstelle für Kriegsgeiseln, Basel (Schweiz)

unter dem Patronate des Internationalen Roten Kreuzes



Agence des prisonniers
de guerre
Genève

Commission des Otages à Bâle (Suisse)

patronnée par le Comité International de la Croix rouge



A l'Agence
des Prisonniers de guerre
Genève.

Hilfsstelle für Kriegsgeiseln in Basel
Commission des Otages à Bâle

Wertbriefe an Geiseln genossen genau wie die
an die Kriegsgefangenen Portofreiheit

Sendung mit Fr. 100.- an eine Geisel im französischen Lager AJAIN (Creuse)



Hilfsstelle für Kriegsgeiseln in Basel

Commission des Otages à Bâle

Mitteilung der Schweiz. Postverwaltung an die Hilfsstelle, dass eine Einschreibsendung an die deutsche Gesandtschaft in Buenos Aires von den französischen Militärbehörden beschlagnahmt worden ist

N° 1819

Schweiz. Postverwaltung.
Postes suisses. Poste svizzera.



Objet - Gegenstand - Oggetto:

Beschlagnahmte Einschreib-
sendung

ad N°

vom - du - del

an die Hilfsstelle für Kriegsgeiseln
Basel.

Wir werden benachrichtigt, dass die von Ihnen aufgegebene, nachstehend verzeichnete Einschreibsendung von der französischen Militärbehörde beschlagnahmt worden sei:

No. 196 vom 26. VIII 1918
an Leg. d'Allemagne in Buenos Aires

No. _____ vom _____ 191____
an _____ in _____

No. _____ vom _____ 191____
an _____ in _____

Achtungsvoll

Basel, 19. XII 1918

Postbureau Basel

Dr. Deplimann

Internationales Friedensbureau in Bern

Bureau International de la Paix

Vorgeschichte: Das grosse Ziel, die kommenden Geschlechter vor der Geisel des Krieges zu bewahren, führte Ende des 19. Jahrhunderts in verschiedenen Ländern zur Gründung von Friedensgesellschaften, die 1892 eine Zentralstelle in Bern einrichteten mit dem Namen

" Internationales Friedensbureau - IFB "

Das Sekretariat wurde vom Schweizer Elie Ducommun übernommen, der 1902 zusammen mit seinem Nachfolger Albert Gobat den Friedensnobelpreis erhielt. Vizepräsidentin war Bertha von Suttner, die 1905 ebenfalls mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurde, genau wie 1910 das IFB als solches.

Sofort nach Kriegsausbruch wurden die weltweiten Beziehungen den Kriegsoffern unentgeltlich zur Verfügung gestellt, indem Korrespondenz und Geld zwischen den Zivilisten feindlicher Länder vermittelt wurde, und man auch versuchte, durch den Krieg auseinandergerissene Familien zusammenzuführen.

Gemäss Verfügung der Oberpostdirektion No. 232 vom 07.12.1915 besass das IFB innerhalb der Schweiz Portofreiheit für *uneingeschriebene Briefpostsendungen bis 2 Kg.* Die Sendungen hatten den Vermerk "**Portofrei, Kriegsofferhilfe**" zu tragen, die vom IFB stammenden auch die Herkunft von dieser Organisation.



Internationales Friedensbureau in Bern

**Schreiben des Nachrichtenbureaus für Kriegsgefangene des
französischen Kriegsministeriums in Paris an das Friedensbureau.**

Dieses Nachrichtenbureau war die gemäss Genfer Konvention eingerichtete
offizielle französische Dienststelle, bei welcher alle ausländischen
Kriegsgefangenen registriert waren oder hätten sein sollen.

Marke entwertet mit Dienststempel des französische Nachrichtenbureaus
sowie Zensurstempel der gleichen Stelle – Kriegsgefangenen dienst



Internationales Friedensbureau in Bern

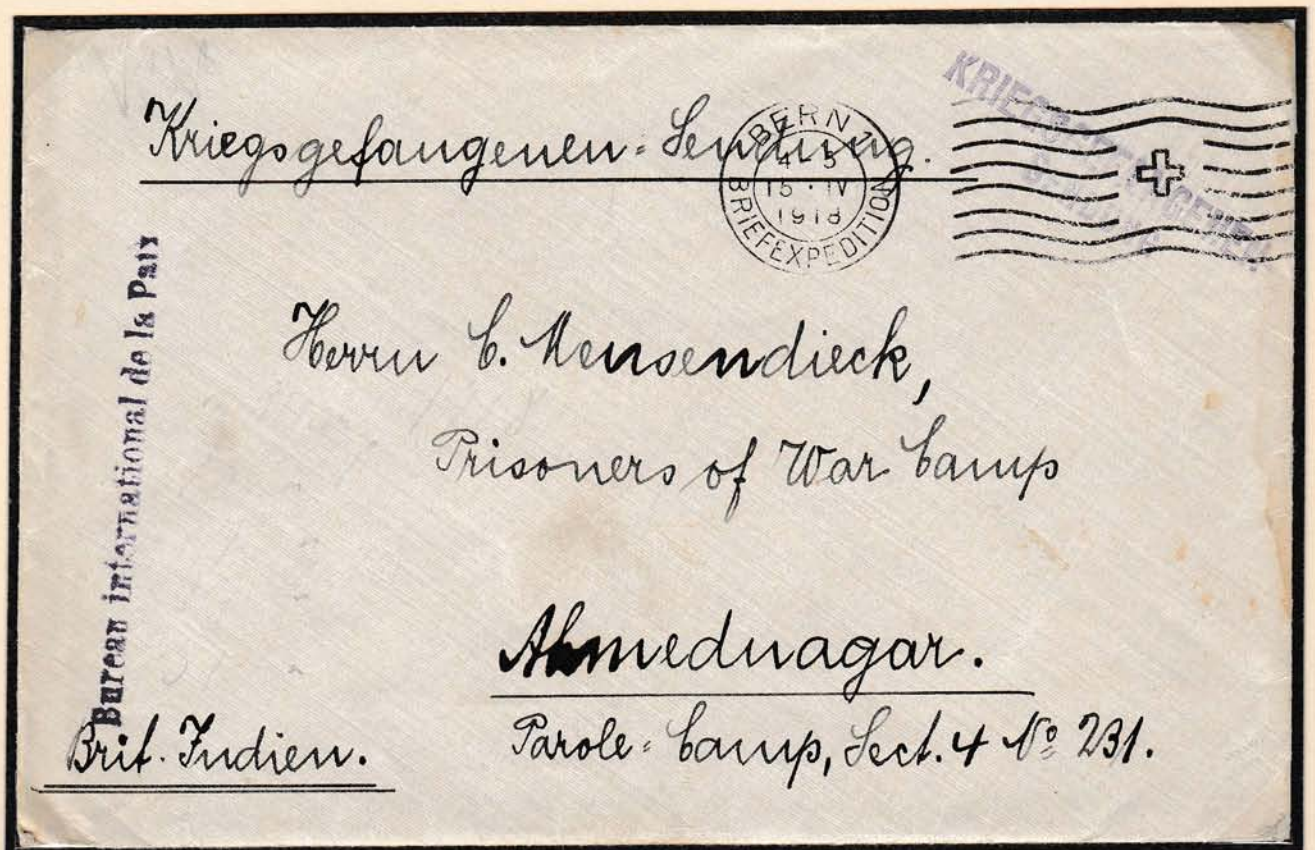
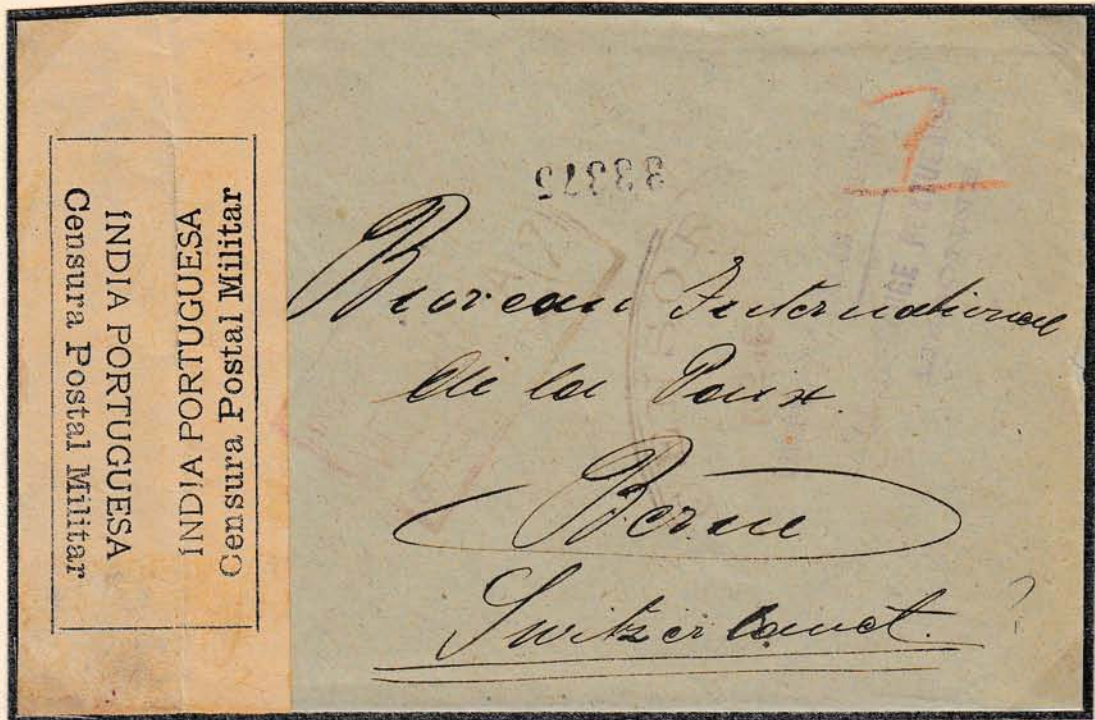
Bei der **Kriegsfürsorge für Brief- und Nachrichtenvermittlung Stuttgart**, einer dem IFB vergleichbaren Einrichtung in Deutschland aufgegebenen Briefe, an das IFB weitergeleitet und dort frankiert, der Post zur Weiterbeförderung nach Frankreich übergeben. In Belfort zensuriert (Doppelovalstempel mit 55, Stern bedeutet Vorlage vor Chef der Zensurstelle)



Internationales Friedensbureau in Bern

Über das IFB weitergeleitete Korrespondenz zwischen Indien und Deutschland
aus GOA AGUADA in Portugiesisch-Indien und nach AHMEDNAGAR in Britisch-Indien.

In beiden Lagern waren Zivilisten festgehalten, in Goa mehrheitlich Matrosen diverser Schiffe



Internationales Friedensbureau in Bern

Korrespondenz aus und für Deutsch-Süd-West-Afrika

Hinweiszettel "Via Switzerland / Friedensbureau BERN"

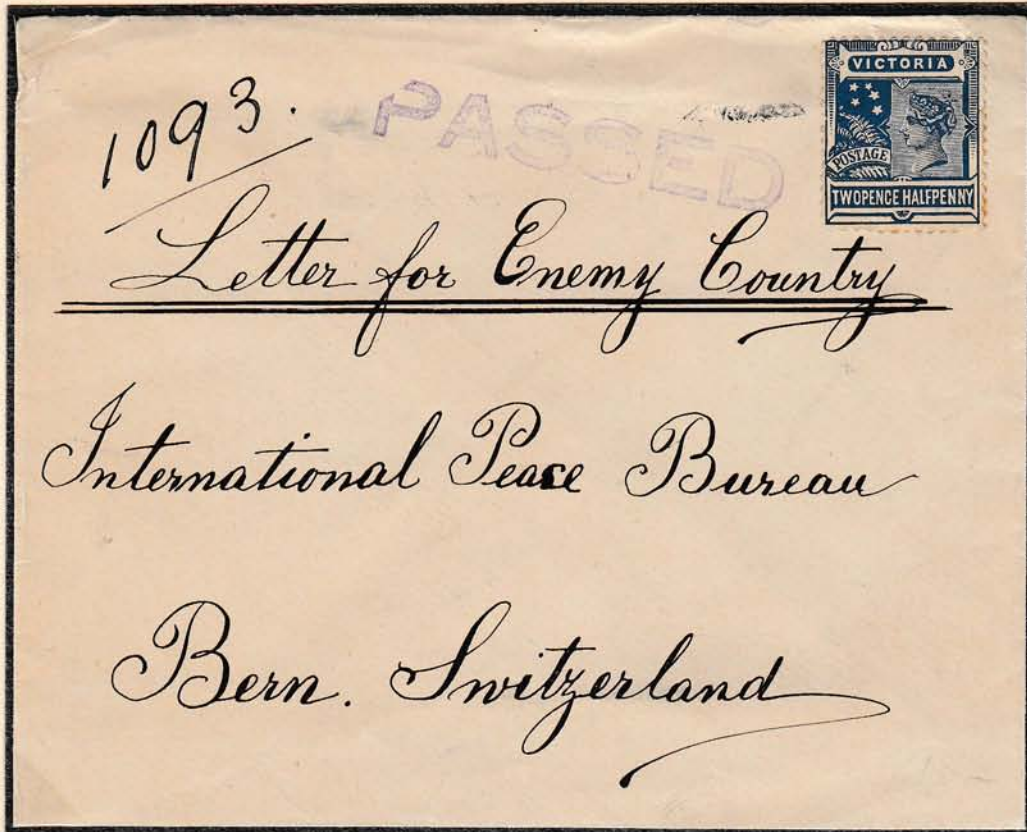


Von der Zensur zurückbehalten (DETAINED) und erst am 13. Februar 1919 zugestellt



Internationales Friedensbureau in Bern

Brief aus Australien für Feindland (Enemy Country) über Friedensbureau



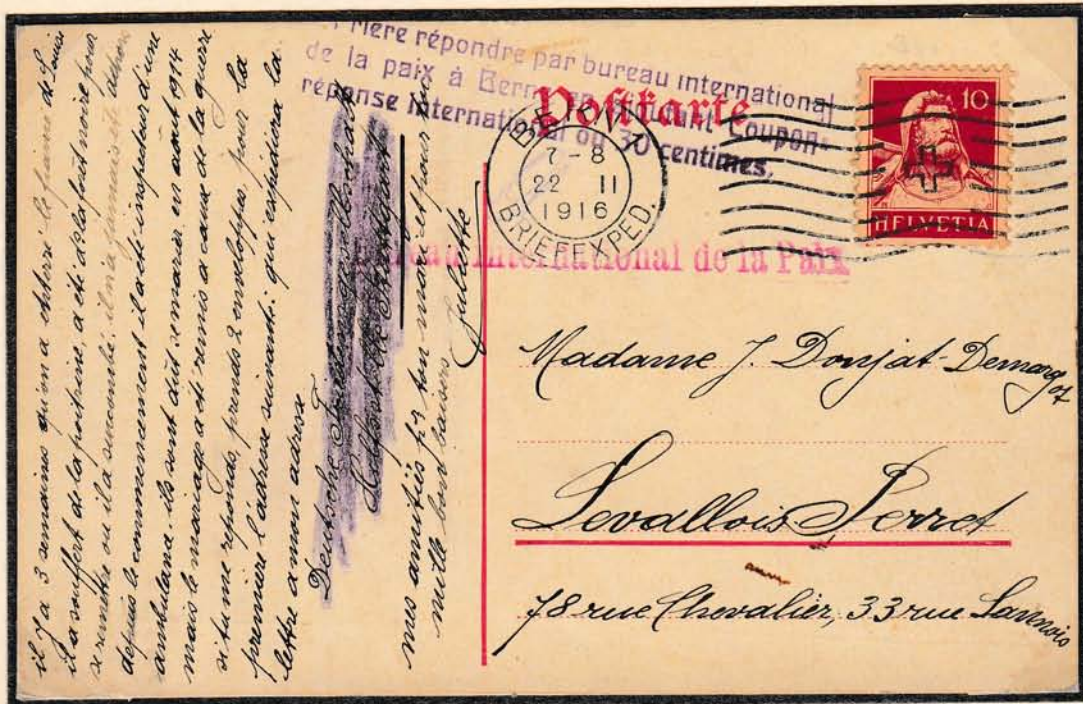
Brief eines deutschen Zivilinternierten auf FERNANDO POO
Hier waren die Deutschen aus Kamerun interniert.



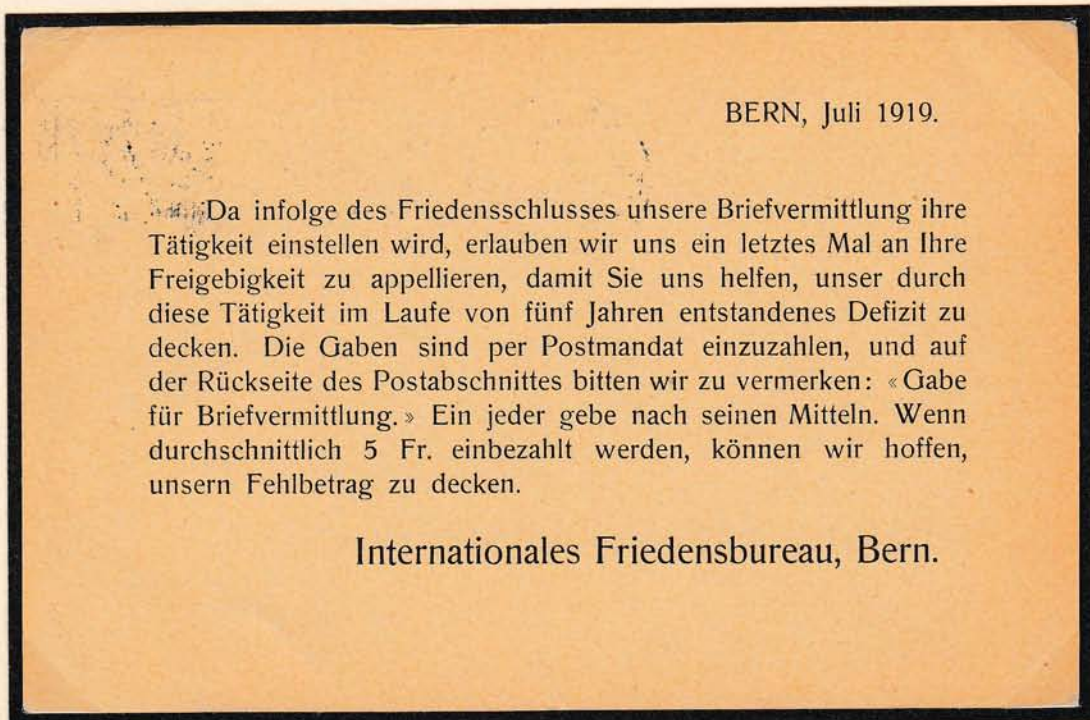
Internationales Friedensbureau in Bern

Das IFB arbeitete unentgeltlich, war aber für die Portokosten für das Ausland auf Spenden angewiesen. Daher verwendete man einen Stempel mit einem entsprechenden Hinweis:

Prière de répondre par bureau international
de la paix à Berne en ajoutant Coupon-
réponse International ou 30 centimes



Auch nach dem Kriege versuchte man noch, durch Spendenaufrufe das entstandene Defizit zu decken, wie diese Karte beweist, die nach Deutschland gerichtet war.



Internationales Friedensbureau in Bern

Schreiben aus Russland an das IFB. Unterer Brief trotz Hinweis auf (portofreie)
Kriegsgefangenensendung frankiert und nachtaxiert



**Service gratuit pour la Transmission
de Correspondance entre Civils
4 Rue Petitot, Genève**

**Unentgeltlicher Vermittlungsdienst
für Korrespondenz zwischen Zivilpersonen**

Dieser Vermittlungsdienst stand den Freimaurerlogen sehr nahe. Er versuchte, die durch den Krieg unterbrochenen Verbindungen zwischen Zivilpersonen wieder herzustellen. Rund 50 Personen wurden am Sitz in Genf beschäftigt.

Ab September 1915 lief der Briefverkehr mit Belgien und Nordfrankreich über die Vermittlung des Deutschen Roten Kreuzes in Frankfurt a.M.

Brief vom 02.12.1914 von Genf nach dem von Deutschen besetzten Nordfrankreich, der dem deutschen Konsulat in Genf zur Weiterbeförderung übergeben worden war. Da zu diesem Zeitpunkt noch keine Postverbindung bestand, zurück an den Vermittlungsdienst



Unentgeltlicher Vermittlungsdienst für Korrespondenz zwischen Zivilpersonen

Als Postkarte verwendete Vorderseite eines Kartenbriefes eines französischen Armeeingehörigen aus dem Lager BRACONNE, aufgegeben bei der Zivilpost in RUELLE-sur-TOUVRE nach DOUAI (Nord). Nicht weiterbefördert

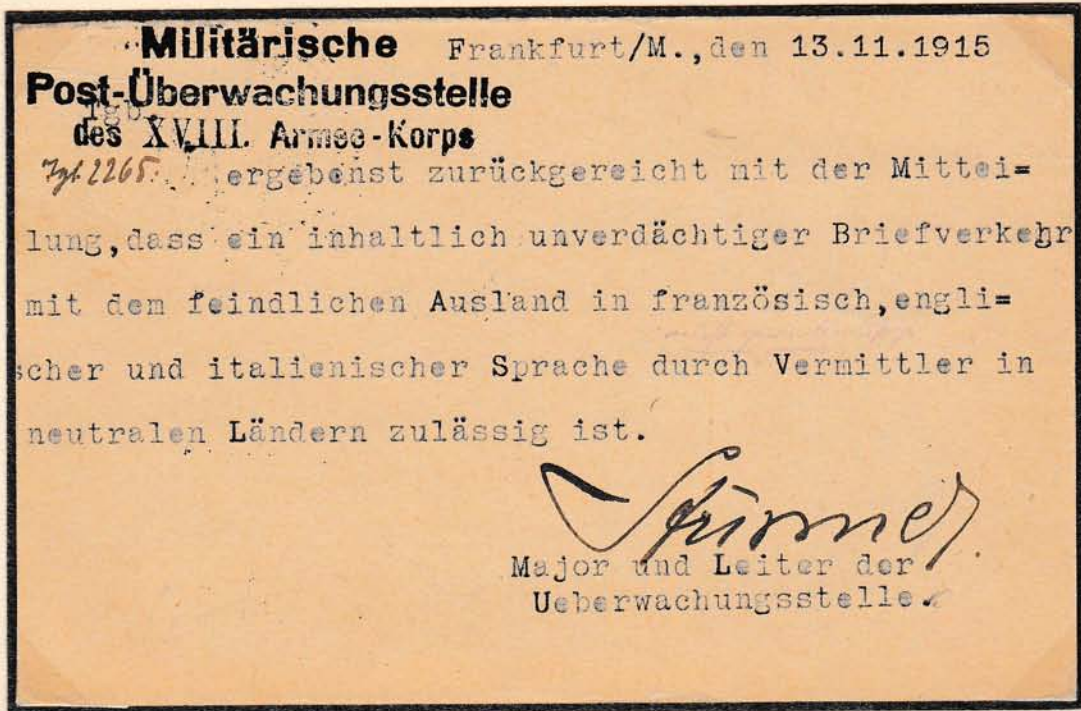


Umschlag für ein Schreiben an den für die Post zuständigen Bundesrat Ludwig Forrer



Unentgeltlicher Vermittlungsdienst für Korrespondenz zwischen Zivilpersonen

Schreiben der Postüberwachungsstelle FRANKFURT a.M. mit der Mitteilung, dass der Briefverkehr mit dem feindlichen Ausland über neutrale Länder durch nicht-gewerbsmässige Vermittler erlaubt sei.



Schreiben nach KAIRO über den Vermittlungsdienst

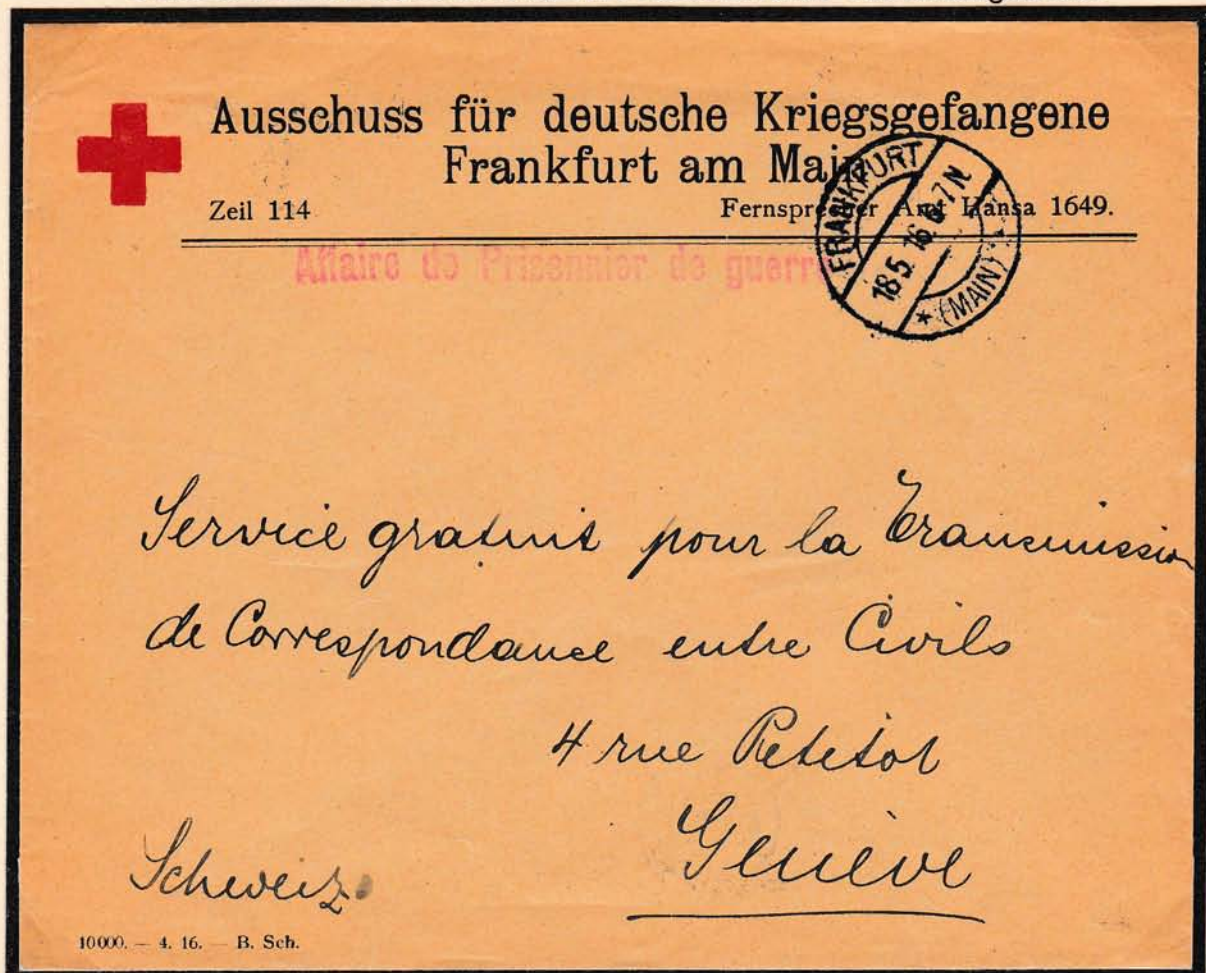


Unentgeltlicher Vermittlungsdienst für Korrespondenz zwischen Zivilpersonen

Wegen fehlender Postverbindung zurückgegangener Brief nach VERVINS (Aisne), in der Nähe der belgischen Grenze



Schreiben des Deutschen Roten Kreuzes an den Vermittlungsdienst



Zürcher Bureau für Aufsuchung Vermisster

Bureau Zuricois pour la recherche des disparus

Diese Organisation wurde im März 1915 gegründet zum Zweck, zwischen den französischen und deutschen Vermisstensuchstellen eine Verbindung herzustellen.

Bald wurde ihm vom IKRK in Genf die Aufgabe übertragen, alle Nachforschungen nach vermissten Zivilpersonen auf der ganzen Welt durchzuführen. Dementsprechend wurde es als Zweigbüro des IKRK anerkannt. Es besass im Inland Portofreiheit, die später jedoch für eigene Angelegenheiten des Büros auch auf das Ausland ausgedehnt wurde.

Schreiben aus dem Lager für Zivilinternierte in KATZENAU an das Zürcher Bureau
Dreieckiger Stempel der zentralen Zensurstelle in WIEN



Zürcherbureau für Aufsuchung Vermisster
Bureau Zuricois pour la Recherche des Disparus

Um dem Bureau mehr Gewicht zu verleihen,
 durfte es den Zusatz *Zweigstelle des IKRK in Genf* tragen.



Postkarte aus BELGRAD an das Zürcher Bureau.
 Von dort weitergeleitet an das Bureau des serbischen Roten Kreuzes in Genf



Zürcherbureau für Aufsuchung Vermisster
Bureau Zuricois pour la Recherche des Disparus

Schreiben einer Zivilperson aus CUENO über italienische Feldpost an das Zürcherbureau.
Durch Zensur ausgeschnittenen Nummer des Feldpostamtes, da im Kampfgebiet operierend



Zürcherbureau für Aufsuchung Vermisster
Bureau Zuricois pour la Recherche des Disparus

Im Gegensatz zu den Kriegsgefangenen durften Zivilinternierte ihre Korrespondenz eingeschrieben verschicken.

Schreiben eines in MORMUGAO (Goa, portugiesisch Indien) internierten österreichischen (kroatischen) Matrosen an das Zürcher Bureau.
Zensur durch die Zensurstelle in BOMBAY (britisch Indien)

Mormugao ab 23.01.1916

Zürich an 22.06.1916



Bureau international féministe de renseignement en faveur des victimes de la guerre

Internationales feministisches Auskunftsbureau zu Gunsten von Kriegsopfern

Dieses Bureau in Lausanne arbeitete mit rund 100 feministischen Gesellschaften der kriegführenden Länder zusammen. Es begann seine Arbeit bereits im Oktober 1914.

Tätig war das "Frauenbureau" auf folgenden Gebieten :

1. Übermittlung von Nachrichten und Geld
2. Nachforschung nach Vermissten
3. Heimschaffung von Kindern
4. Zustellung von Familien- und Legitimationspapieren.

Dem Bureau stand Madame Girardet vor. Bis Ende 1915 konnten bereits mehr als 34'000 Personen wieder aufgefunden werden. Vermittelt wurde die Korrespondenz zwischen mehr als 14'000 auf der ganzen Welt verstreuten Zivilpersonen.

Gemäss Verfügung No. 163 vom 25.11.1914 erhielt das "Bureau" im Innern der Schweiz für Brief- und Geldpostsendungen bis 2 Kg. Portofreiheit.



**Bureau international féministe de renseignement
en faveur des victimes de la guerre in Lausanne**

Von der deutschen Zensur zurückgewiesener Brief.

Der Inhalt des Briefes war ein Schreiben aus Frankreich, welches vom Auskunftsbureau nach dem deutschen Mülhausen weitergeleitet worden war. Dies war im damaligen Zeitpunkt noch nicht erlaubt.

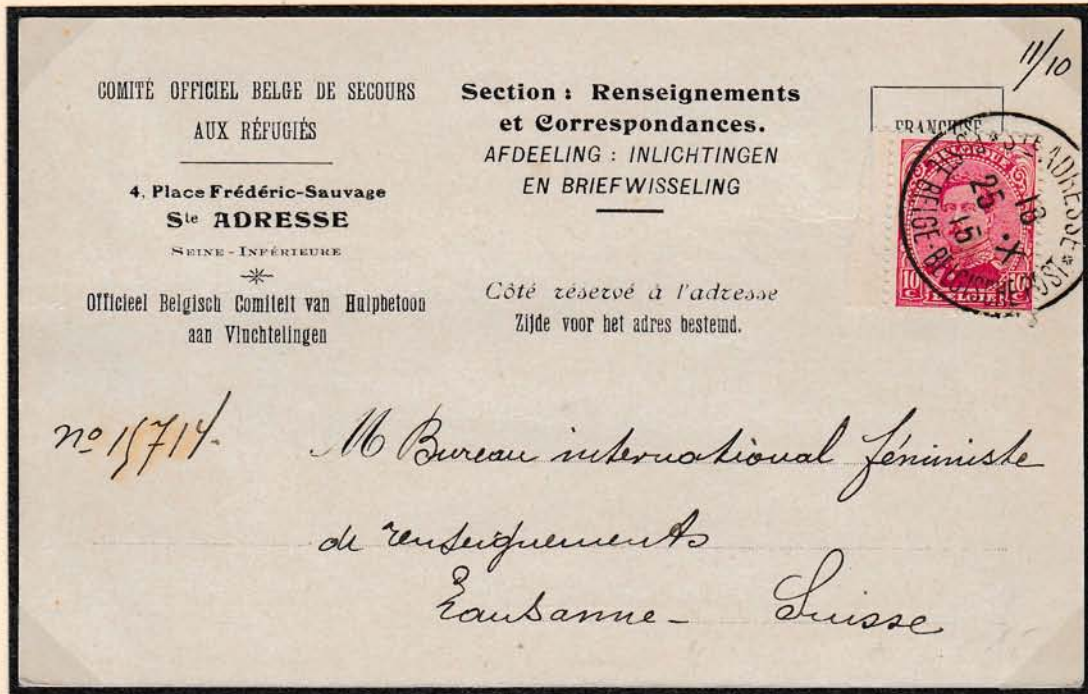
Der Text des schlecht leserliche Beanstandungsstempel lautet:

*Zurück. Unzulässig.
Verkehr mit dem feindlichen Aus-
lande gesperrt.*



**Bureau international féministe de renseignement
en faveur des victimes de la guerre in Lausanne**

Ganz besonders eng waren die Beziehungen mit Belgien, wo die Organisation die Berechtigung des deutschen Generalgouverneurs besass, die Heimschaffung der in den besetzten Gebieten zurückgebliebenen Kinder durchzuführen



**Bureau international féministe de renseignement
en faveur des victimes de la guerre in Lausanne**

Für das Ausland besass das Bureau keine Portofreiheit.



Französischer Zensurstempel des Innenministeriums mit dem Text
**"Kontrolliert und übermittelt durch das Innenministerium,
Abteilung für die Korrespondenz mit den besetzten Gebieten"**

Zweiter Stempel: **Falls der Empfänger nicht erreichbar ist,
so ist der Brief dem Innenministerium an obiger Adresse zurückzusenden"**



Comité Privé de correspondances internationales

Es handelt sich um ein Komitee in Lausanne, welches den Freimaurer-Logen nahestand und seine internationalen Beziehungen dafür einsetzte, Nachrichten zwischen Angehörigen kriegführender Parteien zu vermitteln



Missglückter Versuch. Brief kam am 30.03.1917 wieder zurück nach Lausanne

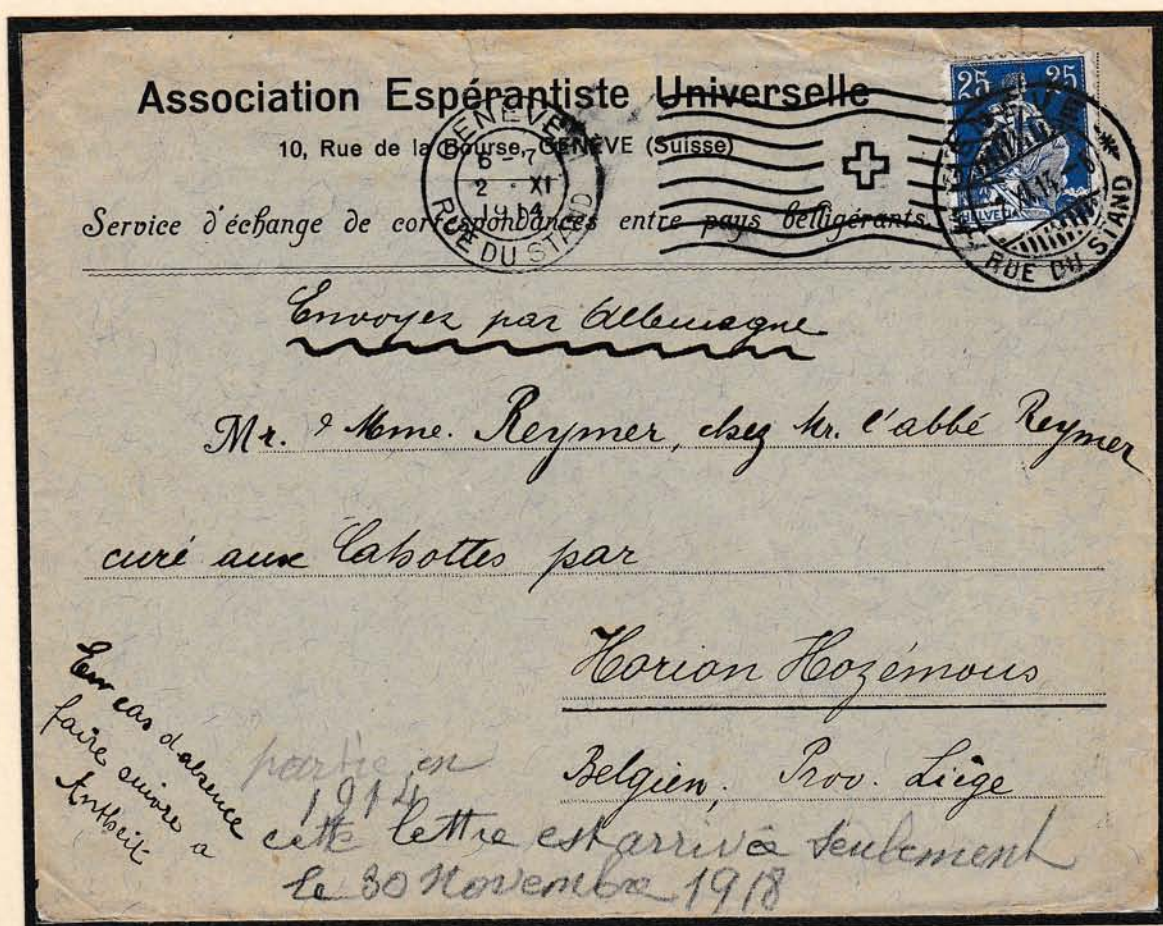


Association Espérantiste Universelle, Genève

Service de correspondances entre pays belligérants

Auch der Weltverband der Esperanto - Bewegung unterhielt einen Vermittlungs-dienst für Korrespondenzen zwischen den kriegführenden Ländern. Der Sitz dieses Dienstes befand sich in Genf an der Rue de la Bourse.

Schreiben vom 02.12.1914 nach dem von Deutschen besetzten Belgien.
Der Brief erreichte gemäss einem Vermerk auf dem Umschlag die Empfängerin erst am 30.11.1918, d.h. nach dem Waffenstillstand.



Die Vereinigung " L'ETOILE " in Zürich für die Unterstützung von französischen Zivilgefangenen

Die Gründung dieser Vereinigung fiel zusammen mit dem Abschluss der Transporte, mit welchen Zivilinternierte in ihre Heimat zurückgeschafft worden waren.

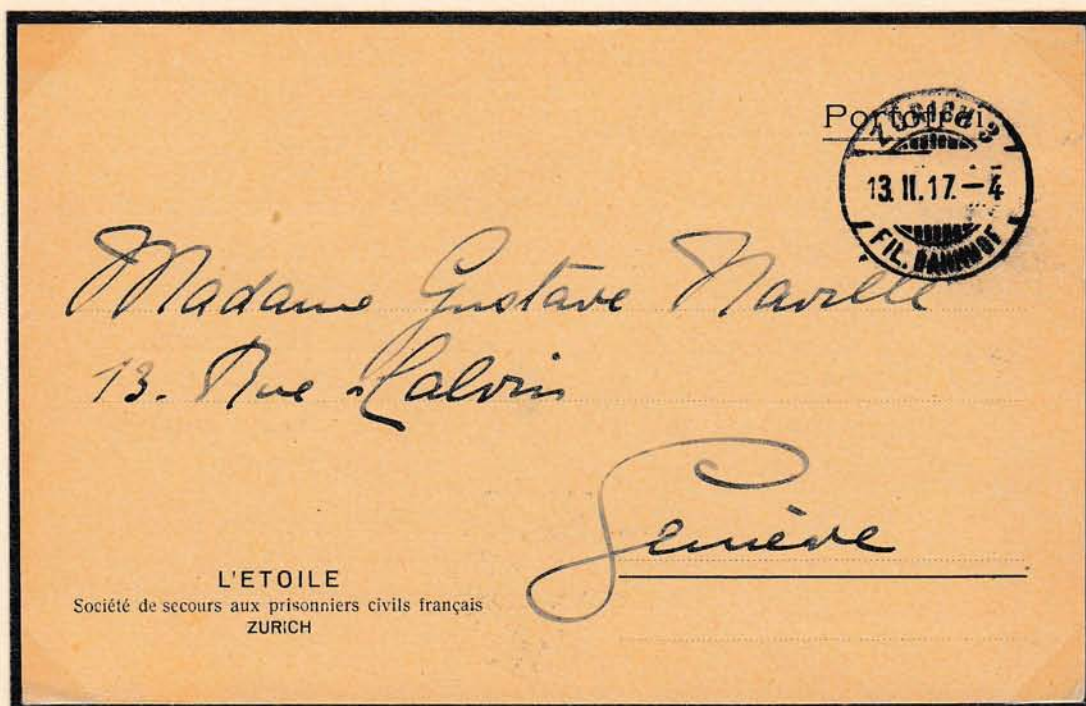
Ihr standen die grossen Warenlager zur Verfügung, welche in Zürich von den Interniertentransporten übrig geblieben waren. Diese Waren wurden verwendet, um den in verschiedenen Lagern in Deutschland untergebrachten französischen Zivilgefangenen eine Unterstützung zukommen zu lassen.

Um eine möglichst grosse Zahl von Mitbürgern heranzuziehen, suchte man Paten für bestimmte Gefangene, denen man für Fr. 6.- pro Monat Unterstützung zukommen lassen konnte.

Pro Monat wurden zwischen 2'000 und 3'000 Pakete versandt. Ein Aussenlager der Vereinigung wurde in Rastatt eingerichtet, wo sich ein grosses Zivilgefangenenlager befand.

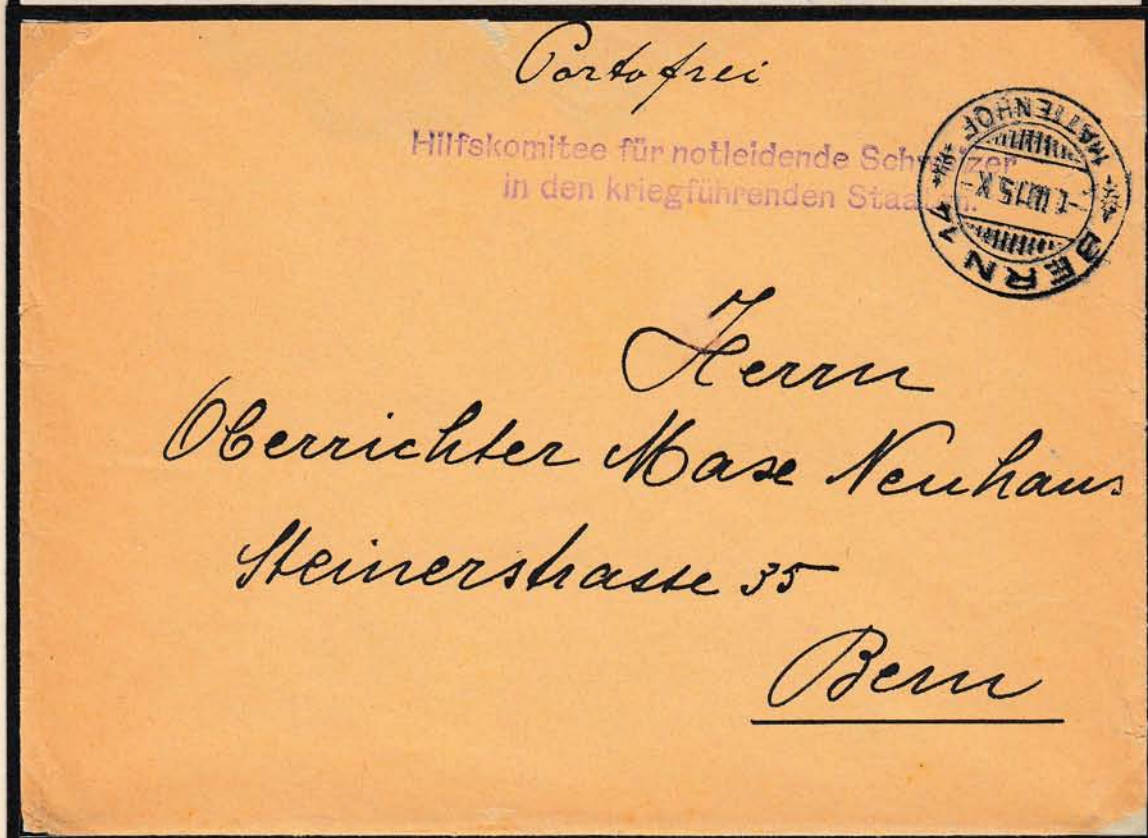
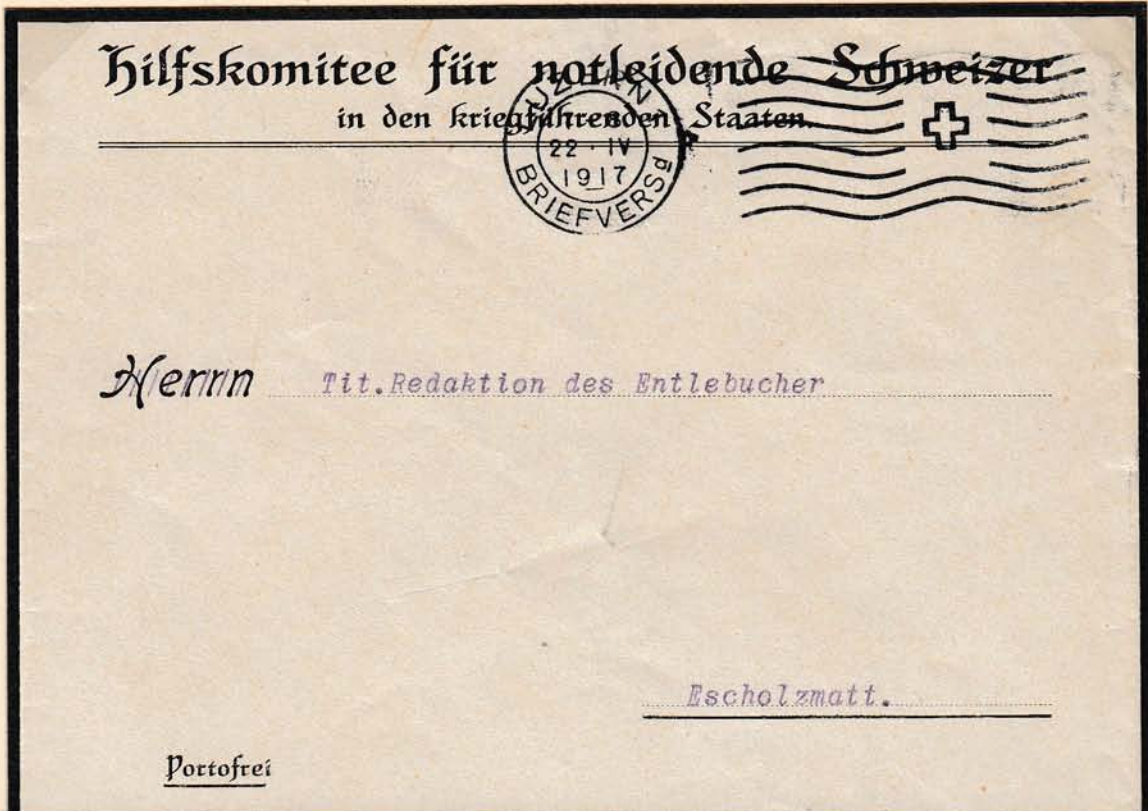
Die "L'Etoile" war zunächst in Zürich in der Walche untergebracht, von wo sie jedoch wegen Platzmangels im Oktober 1915 ausziehen musste. Die Bank Leu stellte in ihrem Neubau ein grosses Büro zur Verfügung, welches den Ansprüchen genügte.

Präsidentin war Frau Professor Ceresole.



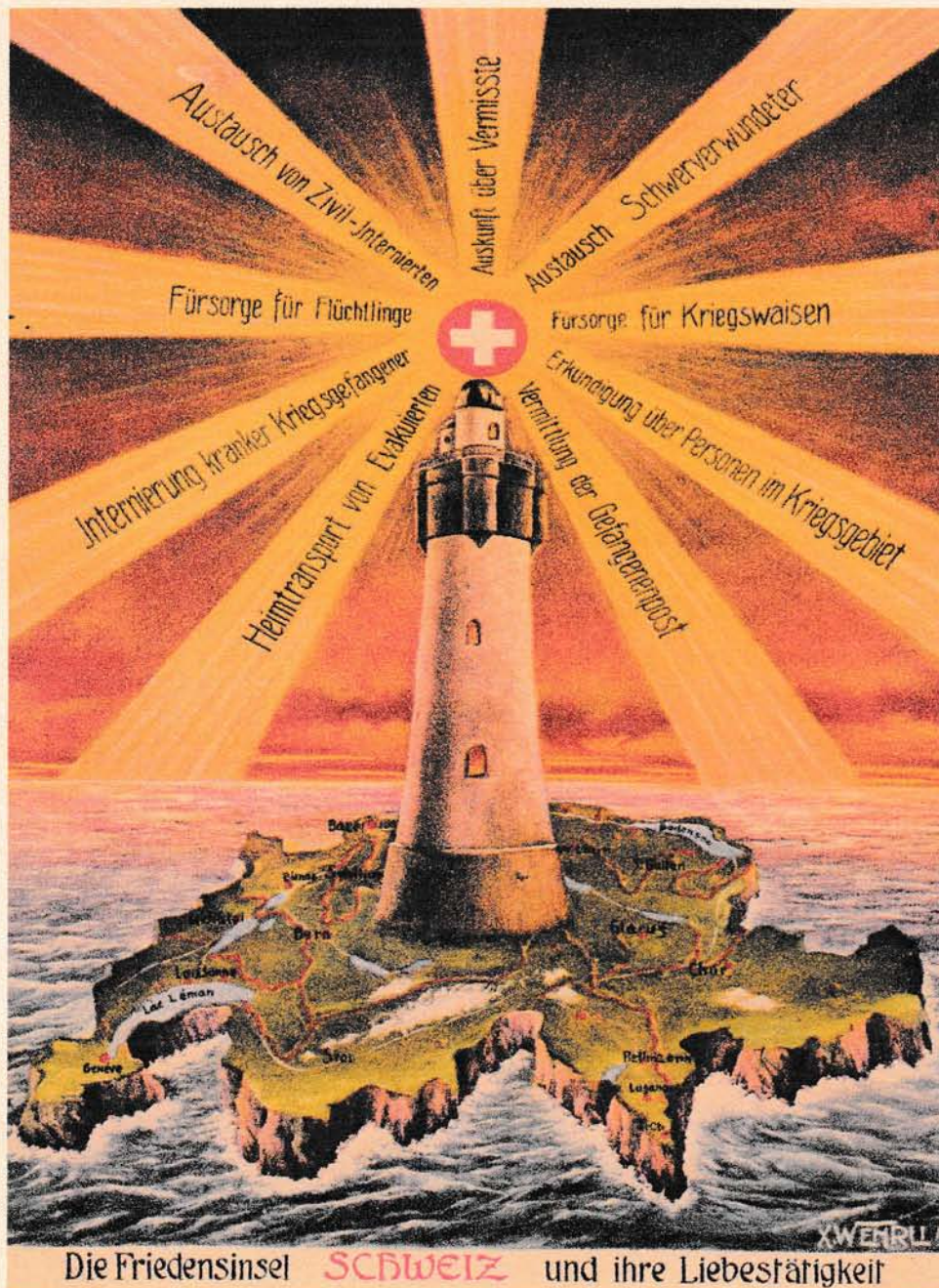
Hilfskomitee für notleidende Schweizer in den kriegführenden Staaten

Diese Organisation mit Sitz in Basel genoss gem. Verfügung Nr. 38 vom 15.02.1915 Portofreiheit für das Zentralkomitee sowie alle gleichnamigen Zweigkomitees in anderen Schweizerstädten, und zwar sowohl für aus- als auch eingehende Briefschaften, Geldsendungen und Pakete bis 5 kg.



2. Hilfe an Kriegsgefangene

Vermittlung der Kriegsgefangenenpost



Bern und der Briefpostverkehr der Kriegsgefangenen 1914/19

Auf Bitte von deutscher Seite hin übernahm die Schweizer Oberpostdirektion die Vermittlung der Kriegsgefangenenpost, zunächst nur zwischen Deutschland und Frankreich, später auch zwischen der Türkei, Grossbritannien, Österreich, Italien, Malta, die USA und weiteren Ländern.

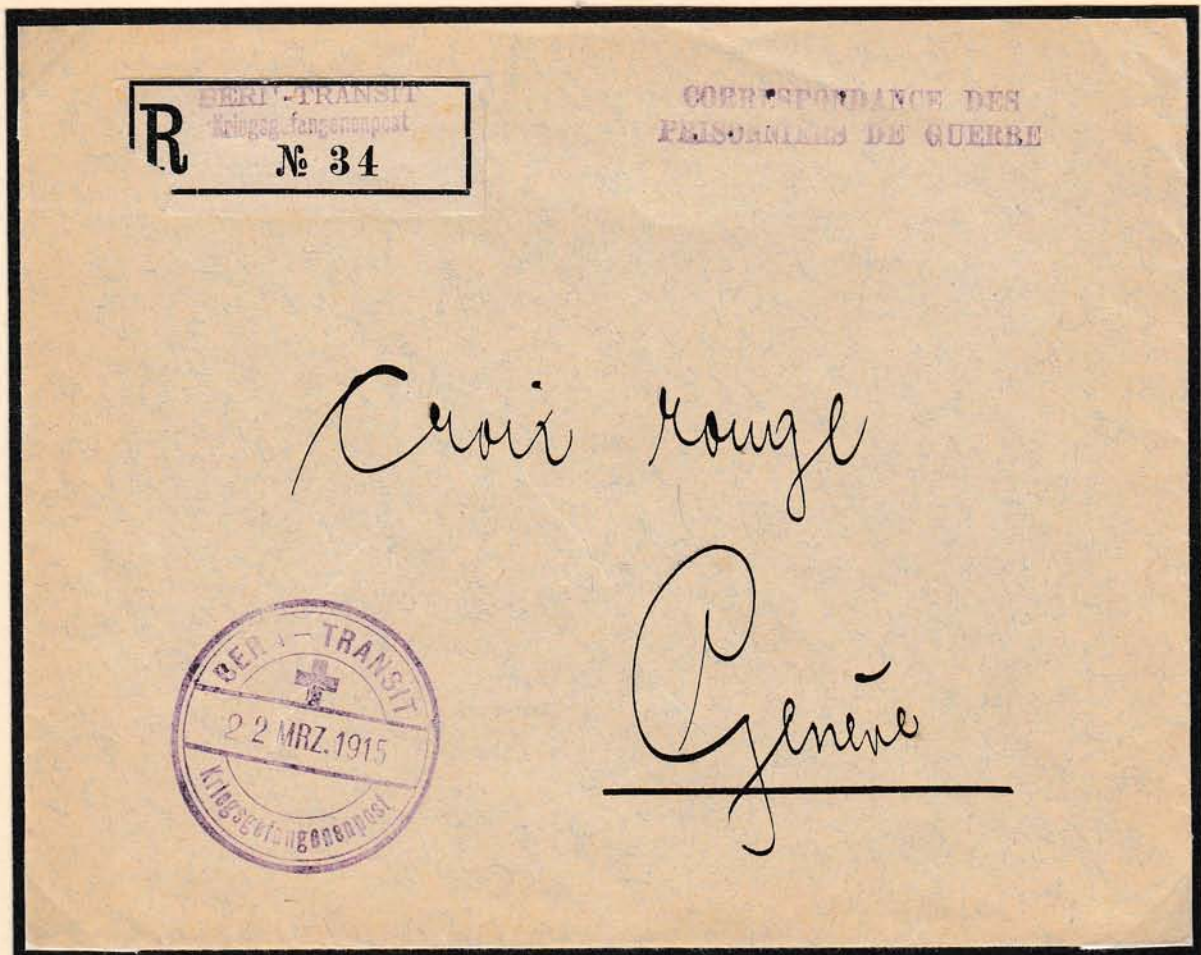
Auswechslungspostamt für die Briefpost war das Postamt **BERN – TRANSIT**.

Da die Kriegsgefangenen-Korrespondenz sehr rasch ungeahnte Ausmasse annahm, konnte sie zeitweilig wegen Platzmangels nicht mehr von der Zivilpost bewältigt werden, und wurde bereits nach kurzer Zeit der Endetappenfeldpost 4 in Bern übertragen. Diese arbeitete in der Turnhalle des Progymnasiums am Waisenhausplatz.

Bei der Umwandlung der Endetappenfeldpost 4 in eine Sammelfeldpost am 21.12.1914 kam die Kriegsgefangenenpost wieder zur Zivilpost, welche diese bis Kriegsende am gleichen Standort betreute. Mehr als 535'000'000 Briefschaften wurden hier behandelt.

Am Ende des Krieges wurde diese Transitstelle wegen anderweitigen Gebrauchs der Lokalitäten in Bern nach Basel verlegt.

Eingeschriebener Brief von BERN-TRANSIT Kriegsgefangenenpost an das Rote Kreuz in Genf



Bern und der Briefpostverkehr der Kriegsgefangenen 1914/19

Briefbundzettel für aus Frankreich kommende,
nach Deutschland adressierte Kriegsgefangenensendung

Schweiz. Postverwaltung. — Postes suisses.

Briefpost **Correspondances**
von de

Bern-Transit **Berne-Transit**
Kriegsgefangenenpost — Bureau de poste p. l. prisonniers de guerre

für }
pour } *Gefangen*

Geprüft

Unterschrift }
Signature }

Nr. 202. B. A.-G. B. III. 15. 100,000.



Eingeschriebener portofreier Brief des italienischen Roten Kreuzes
an das Büro für Kriegsgefangenensendungen, Bern Transit



CROCE ROSSA ITALIANA
COMMISSIONE DEI PRIGIONIERI DI GUERRA

ROMA - PIAZZA MONTECITORIO 115 - TELEF. 40-77

R.R. POSTE
CROCE ROSSA ITALIANA
26 GIU 1917
COMITATO CENTRALE
COMMISSIONE DEI PRIGIONIERI DI GUERRA

Correspondence des prisonniers de guerre
Bureau des postes Suisses



*Kriegsgefangenenpost
Seldpost 23*

BERNE (transit)



Bern und der Postverkehr der Kriegsgefangenen 1914/19

"BERN - TRANSIT / Kriegsgefangenenpost"

Briefbundzettel für Sendungen an das
Kriegsgefangenenpostbureau BERN - TRANSIT

Zweizeiler und Doppelreifstempel mit Zwischensteg der Poststelle BERN-TRANSIT

Postes suisses. — Schweiz. Postverwaltung. — Poste svizzera.

Briefpost von
Correspondances de
Corrispondenze da

France

für }
pour }
per }

BERN-TRANSIT
Kriegsgefangenenpost

Unterschrift — Signature: _____
Firma: _____

Nr. 202. B. A.-G. B. XI. 14. 2,500,000.

Postes suisses. — Schweiz. Postverwaltung. — Poste svizzera.

Briefpost von
Correspondances de
Corrispondenze da

Lizy

für }
pour }
per }

BERN-TRANSIT
6 NOV. 1914
Kriegsgefangenenpost

Unterschrift — Signature: _____
Firma: _____

Nr. 202. B. A.-G. B. VII. 14. 2,500,000.

Bern und der Postverkehr der Kriegsgefangenen 1914/19

Schreiben ausländischer Stellen

Schreiben der italienischen Postdirektion
für Auslandskorrespondenz in BOLOGNA

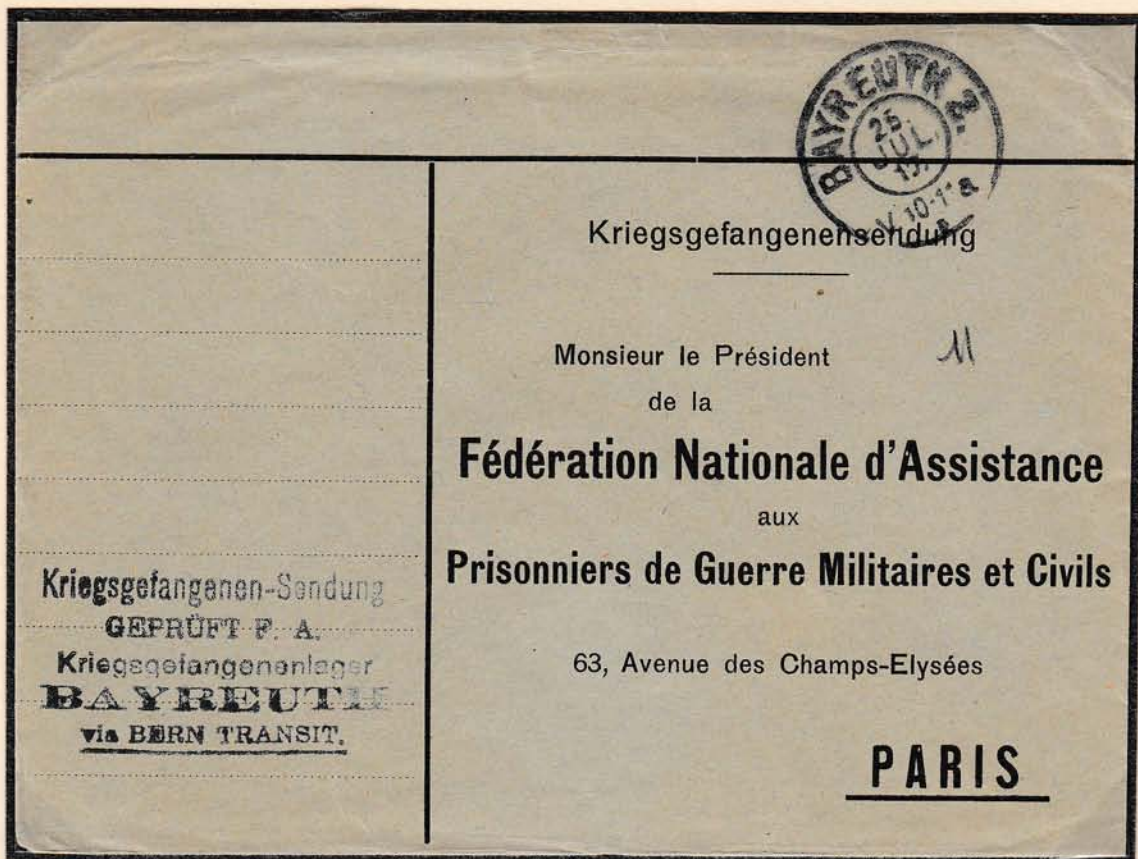
an das

Kriegsgefangenenpostbureau BERN / TRANSIT



“BERN – TRANSIT / Kriegsgefangenenpost“

Sendungen aus den Kriegsgefangenenlagern ERLANGEN und BAYREUTH, den einzigen Lagern, welche in ihren Zensurstempeln den Vermerk “via Bern, Transit“ tragen.



“BERN – TRANSIT / Kriegsgefangenenpost“

Neujahrswünsche der Wiener Kollegen für die Beamten des Postamtes

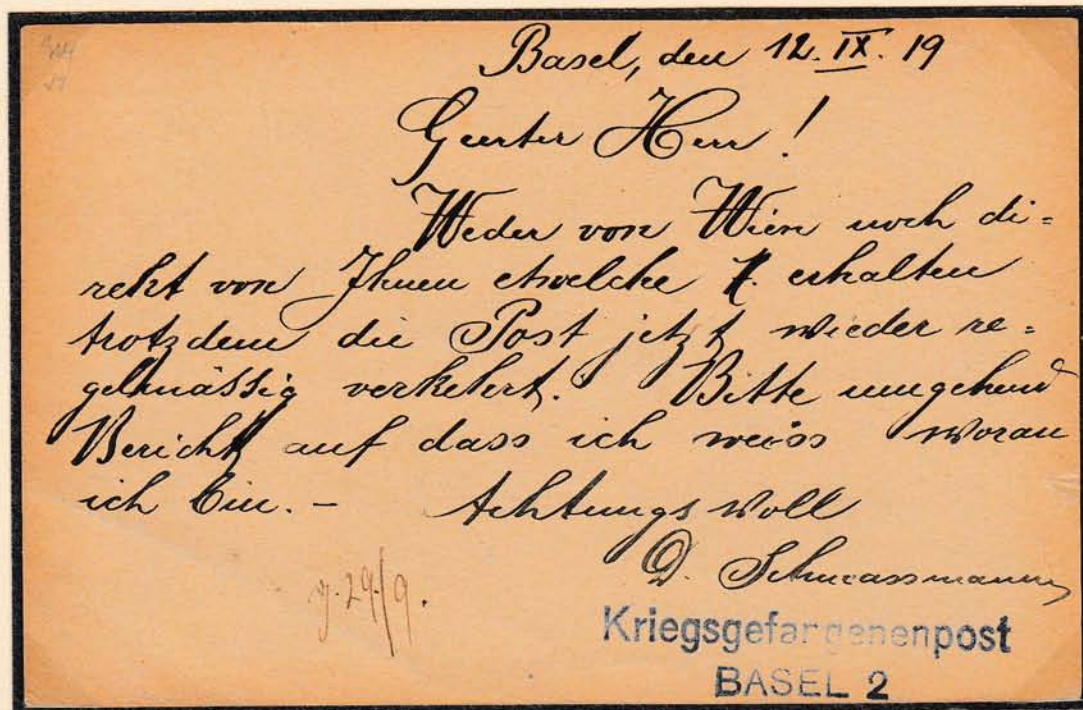


Ansicht der Turnhalle, in welcher die Kriegsgefangenenpost sortiert und weitergeleitet wurde –
 Immerhin 535'000'000 Briefe und Karten



“Kriegsgefangenenpost BASEL 2“

Da die in Bern für die Kriegsgefangenenpost seit Kriegsbeginn benutzte Turnhalle wieder ihrem ursprünglichen Zweck zugeführt werden musste, verlegte man den Dienst 1919 nach Basel 2 (Bahnpostbüro), wo er bis zu seiner Aufhebung im Jahre 1920 blieb.



Der Postpaketverkehr für Kriegsgefangene durch die Schweiz

Der Paketverkehr an und von Kriegs- und Zivilgefangene folgender Länder ging während des 1. Weltkrieges durch die Schweiz:

Deutschland - Frankreich (inkl. Kolonien) - Italien - Österreich/Ungarn.

Die Pakete kamen in Eisenbahnwagen des Herkunftslandes an und mussten in Wagen der Empfängerländer umgeladen werden.

Für den Verkehr Deutschland – Frankreich diente ursprünglich GENF-TRANSIT als Umladeplatz. Da dieser Verkehr jedoch enorme Ausmasse annahm, wurde am 05.03.1915 der Paketverkehr nach Basel verlegt. Ab 21.12.1915 kam auch derjenige in umgekehrter Richtung dorthin, um Leerfahrten der Wagons zu vermeiden. GENF – TRANSIT hatte sich seither nicht mehr mit diesem Verkehr zu befassen.

Der Paketaustausch zwischen Italien und Österreich/Ungarn wurde über BUCHS/SG abgewickelt.

Während des 1. Weltkrieges gingen 94'000'000 Kriegsgefangenenpakete über die Schweiz an die Kriegsgefangenen. Die diesbezüglichen Kosten beliefen sich auf Fr. 2'830'000, ohne die der Bundesbahnen



PRISONNIERS de GUERRE

KRIEGSGEFANGENER

GENÈVE

Bureau
d'échange

ALLEMAGNE



AGENCE D'AUVERGNE POUR LES PRISONNIERS DE GUERRE
Mairie de Clermont-Ferrand (P.-de-D.)

Der Postpaketverkehr für Kriegsgefangene durch die Schweiz

Nachdem der Kriegsgefangenen - Paket - Transitverkehr von Genf nach Basel verlegt worden war, beschäftigte sich die dafür in Genf eingerichtete Stelle

Postes Genève - Transit / Section Colis Prisonniers de guerre

mit der Weiterbeförderung von speziellen Paketen für Kriegsgefangene (z.B. mit dringenden Medikamenten) in enger Zusammenarbeit mit der Agence des IKRK.



Der Postpaketverkehr für Kriegsgefangene durch die Schweiz

Postbegleitadresse für eine Sendung an einen französischen Kriegsgefangenen im Lager Wetzlar. Da sich Adressat nicht im angegebenen Lager aufhielt, handschriftlicher Vermerk **Blin 3** (=Berlin 3), wo sich die Nachforschungsstelle für Kriegsgefangene befand.

Auch wenn die Pakete aus Frankreich ab 05.03.15 in Basel umgeladen wurden, war die Austauschstelle für Pakete aus Frankreich weiterhin Genf.

C. C. Mod. n° 43. — Imp. PAUL DUPONT. — 1er Arrt. Paris.

Chemins de fer de l'État, de l'Est, du Midi, du Nord, d'Orléans,
de l'Ouest et de Paris-Lyon-Méditerranée

Service entre la FRANCE et les PAYS DE L'UNION POSTALE UNIVERSELLE

BULLETIN D'EXPÉDITION DE COLIS POSTAL

PRISONNIERS DE GUERRE

Place réservée
à l'empreinte du cachet en cas
de déclaration de valeur.

6

CHEMINS DE FER D'ORLÉANS

Gare expéditrice

705

Destination
Wetzlar

Imp. MIGAUT, Bois. Ppt. de 50 feuilles

Mod. 190. In-1°. Bâislin 10 KT. 28-45

COUPON DU BULLETIN D'EXPÉDITION
Peut être détaché par le destinataire

Timbre à date de la gare de départ

VILLENEUVE

25 MAI 1915 / R 1915

Taxe perçue :

Transport.

Taxes additionnelles

- pour apport à la gare.
- Majoration de 50 0/0 pour colis encombrants.
- pour remboursement.
- pour valeur déclarée.
- pour livraison par exprès.

Timbre. » 40

Désignation du colis *bonnetiller*

dont le poids n'excède pas *1* (1) kilogr.

Nombre de déclarations en douane

M Eugénie Berard 250^{me} Tréfontaine 19^{me} l. 2

9^{me} l. 2^{me} 5^{me} Nuisy-l'Écluse Berard VII - I

Lieu de destination *Wetzlar*

Rue

Pays de destination *Allemagne*

Voie de (à indiquer par l'expéditeur s'il désire que le colis suive une voie autre que la voie directe)

Remboursement (EN TOUTES LETTRES)

Valeur déclarée (EN TOUTES LETTRES)

Poids du colis en cas de valeur déclarée

160

grammes.

Nom et domicile de l'Expéditeur.

M G Berard

Le Mesnil 4, Lot

DROITS
de douane (2)

Bureau
d'échange

GENÈVE

via ARVANT

Honnêteté et C^o

(1) Inscrire la limite supérieure de la coupure de poids du colis.
(2) A inscrire par le bureau d'échange d'entrée du pays de destination.

Service postal des prisonniers de guerre et des internés.

L'Administration des postes suisses assure, en **franchise totale de taxe**, et dans la mesure indiquée ci-après, le service postal pour les **prisonniers de guerre** et pour les **militaires** des différentes armées belligérantes **internés dans des pays neutres**:

1° Lettres, cartes postales et imprimés ordinaires ou recommandés, lettres et boîtes avec valeur déclarée. Le service comprend les envois originaires de tous pays, qui sont transmis à l'Administration des postes suisses pour être réexpédiés. Le public ne doit pas placer les envois sous une enveloppe spéciale adressée à un bureau ou office de l'administration postale de Suisse, mais les déposer à la poste, sans autre. L'adresse des envois doit porter l'indication aussi exacte que possible du nom du destinataire, de son incorporation militaire et du lieu d'internement, ainsi que la désignation « Prisonnier de guerre ». Le nom de l'expéditeur doit aussi être indiqué sur chaque envoi.

2° Colis postaux. Le service ne comprend, pour le moment, que les colis postaux adressés aux prisonniers de guerre internés en **Allemagne**, en **France**, en **Belgique** et en **Autriche-Hongrie**, ou expédiés par eux. Les colis ne doivent pas peser plus de 5 kg ni porter de déclaration de valeur. Ils devront être accompagnés d'un bulletin d'expédition et d'une déclaration en douane. Il faut inscrire sur les colis l'adresse exacte du destinataire et la mention « Prisonnier de guerre ». Le dépôt à la poste ou à la station de chemin de fer des envois de cette nature s'effectue exactement comme s'il s'agissait de colis postaux ordinaires. Il n'est pas permis d'insérer des communications personnelles dans les colis.

Les objets de la poste aux lettres et les colis postaux pour des prisonniers de guerre doivent, dans le pays d'origine, être déposés à la poste (soit à la gare) exactement comme les autres envois. Les bureaux de poste étrangers expédient ensuite les envois dans des sacs clos à des bureaux postaux de Suisse; puis, ceux-ci effectuent le tri des courriers et acheminent les envois à destination, en franchise de taxe.

Les correspondances destinées à des prisonniers de guerre, à des particuliers et à des internés civils, munies du lieu de destination, qui sont adressées à la Direction générale des postes à Berne pour qu'elle en soigne la réexpédition, reçoivent une empreinte du timbre « Umgeleitet durch die schweizerische Oberpostdirektion » lorsqu'il s'agit de correspondances pour l'**Allemagne** et l'**Autriche**, et du timbre « Réexpédié par la Direction générale des postes suisses » si ces envois sont à destination de la **France**, de la **Grande-Bretagne** et de la **Hongrie**. Ces envois sont ensuite acheminés à destination par la voie postale ordinaire. Si l'on désire que les envois à réexpédier par cet intermédiaire soient affranchis, il faut transmettre à la Direction générale des postes un coupon-réponse. Les correspondances originaires de Suisse et d'au delà, à destination de la Belgique, sont réexpédiées par la voie de Francfort sur le Main, sans d'ailleurs que l'on puisse garantir qu'elles parviendront au destinataire.

Der Postanweisungs- und Geldverkehr für Kriegsgefangene über Bern

Die Postanweisungen an Kriegsgefangene in der ganzen Welt wurden an die Oberpostkontrolle in Bern adressiert. Auf der Rückseite des Abschnittes hatte die genaue Adresse des Empfängers aufgeführt zu werden.

Für jede Postanweisung wurde in Bern der einbezahlte Betrag in die Währung des Bestimmungslandes umgerechnet und eine neue Postanweisung ausgestellt.

Für diesen Dienst wurden während des ganzen Krieges rund 200 Personen beschäftigt.

Da die Arbeit von der Oberpostkontrolle in Bern alleine nicht mehr bewältigt werden konnte, wurde später ein Teil vom Mandattransitbüro in Basel erledigt.

Von beiden Stellen wurden in der Zeit 1914 - 1918 insgesamt 10'263'000 Postanweisungen mit einem Gesamtbetrag von Fr. 152'281'500.- behandelt.

Internationale Postanweisung für Kriegsgefangene in Deutschland die in Bern Oberpostkontrolle ausgefüllt wurde.

Abschnitt - Coupon - Cedola.
Kann vom Adressaten abgetrennt werden.
Peut être détaché par le destinataire.
Può essere staccata dal destinatario.

61258

Betrag in Zahlen
Montant en chiffres
Importo in cifre

Mk. 10 52

Aufgeber - Expéditeur
Mittente
Kaucherhino
Rue Auphan 16.
Bern

OBERPOSTKONTROLLE
29 III. 1916
BERN

Abschnitt - Coupon - Cedola.
Kann vom Adressaten abgetrennt werden.
Peut être détaché par le destinataire.
Può essere staccata dal destinatario.

Betrag in Zahlen
Montant en chiffres
Importo in cifre

Mk. _____

Aufgeber - Expéditeur
Mittente

Schweiz - Suisse - Svizzera.

Internationale Postanweisung
Mandat de poste international
Vaglia postale internazionale

im Betrage von }
de la somme de }
della somma di Mk. _____

in Worten mit lateinischen Buchstaben - *en toutes lettres* - in tutte lettere

Mk. _____ zahlbar an - *payable à* - pagabile a _____

Postverwaltung - *Administration des postes* - *Amministrazione delle poste*

Adresse - *Indirizzo*

Herrn _____

Bestimmungsort }
Lieu de destination }
Luogo di destinazione } _____

Bestimmungsland }
Pays de destination }
Paese di destinazione } _____

Dienstvermerke. }
Indications de service. }
Indicazioni di servizio. } _____

Aufgabe }
Emission }
Emissione } No. _____

Datum der Aufgabe }
Date d'émission }
Data d'emissione } _____

Aufgabestelle }
Office expéditeur }
Ufficio mittente } **BERN**

Oberpostkontrolle.

Umwandlungskurs
Cours du change
Corso di cambio

Reservé à l'Office de destination

Bezahlter Betrag
Somme payée
Somma pagata

Hier die Frankomarken aufkleben.
Coller ici les timbres-poste.

Incollare qui i francobolli.

Für Kriegsgefangene Taxfrei

Gut für - *Bon pour*
Buono per

Mk. _____

oder - *soit* - ossia

Fr. _____ Ct. _____

Unterschrift des Beamten:
Signature de l'agent:
Firma dell'agente:
26

Internationale Postanweisungen für Überweisungen an Kriegsgefangene in Frankreich und Deutschland

Internationale Postanweisung der französischen Postverwaltung, durch Handstempelzudrucke gekennzeichnet für Überweisungen an Kriegsgefangene. Der Empfänger war auf der Rückseite anzugeben. In Bern, Oberpostkontrolle, wurde dann die untere Anweisung in deutscher Landeswährung ausgestellt.

<p>COUPON. <i>(Peut être détaché par le destinataire.)</i></p> <p>Montant du Mandat en chiffres :</p> <hr/> <p>Nom et adresse de l'expéditeur :</p> <hr/> <p>TIMBRE du bureau d'origine.</p> <div style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; width: 100px; height: 100px; margin: 10px auto;"></div> <p>Le 191</p>	<p style="text-align: center;">N° 1405. AVIS ESSENTIEL. — La présente formule ne peut être employée pour l'émission d'un mandat à destination du Canada, des Etats-Unis d'Amérique, de la Grand-Bretagne, de l'Inde, de la Perse ou des îles Philippines; le soin d'établir les mandats pour ces pays est réservé au bureau de poste.</p> <p style="text-align: center;">REPUBLIQUE FRANÇAISE</p> <p style="text-align: center;">MANDAT-POSTE INTERNATIONAL</p> <p style="text-align: center;">(En chiffres.)</p> <p>de la somme de (En monnaie du pays de destination.) [1]</p> <p style="text-align: center;">(En lettres.)</p> <hr/> <p>payable à M. CONTROL GENERAL DES POSTES</p> <p>Adresse du destinataire. } Lieu de destination : BERNE Pays de destination : SUISSE</p> <div style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; width: 100px; height: 100px; margin: 10px auto;"></div> <p style="text-align: center;">BON POUR</p> <p style="text-align: center;">SOIT</p> <p style="text-align: center;">fr. c.</p>
<p>INDICATIONS DE SERVICE.</p> <p>Numéro d'émission :</p> <p>Date d'émission :</p> <p>Bureau d'émission :</p> <p>Signature de l'agent qui a émis le mandat. }</p>	<p style="text-align: center;">* Cadre à remplir par le bureau payeur. (Arrangement, article 2.)</p> <p>Cours du change :</p> <p>Somme payée :</p> <p>[1] Exprimer la somme en francs et centimes pour les pays désignés ci-après : Belgique, Bolivie, Brésil, Congo (Etat indépendant), Costa-Rica, Grèce, Egypte, Colonies anglaises, Grèce, Honduras, Italie, Libéria, Luxembourg, Mexique, Monténégro, Panama, Pérou, Portugal, San Salvador, Siam, Suisse, Uruguay.</p> <p style="text-align: center;">Timbre du bureau d'origine.</p>


<p>Abschnitt - Coupon - Cedola. Kann vom Adressaten abgetrennt werden. <i>Peut être détaché par le destinataire.</i> Può essere staccata dal destinatario.</p> <p style="text-align: center;">Betrag in Zahlen Montant en chiffres Importo in cifre</p> <p style="text-align: center;">Mk.</p> <p style="text-align: center;">Aufgeber - Expéditeur Mittente</p>	<p style="text-align: center;">Schweiz - Suisse - Svizzera.</p> <p style="text-align: center;">Internationale Postanweisung Mandat de poste international Vaglia postale internazionale</p> <p>in Betrage von de la somme de della somma di Mk.</p> <p>in Worten mit lateinischen Buchstaben - en toutes lettres - in tutte lettere</p> <p style="text-align: center;">Mk.</p> <p style="text-align: center;">zahlbar an — payable à — pagabile a</p> <p style="text-align: center;">Herrn</p> <p>Bestimmungsort Lieu de destination Luogo di destinazione } Bestimmungsland Pays de destination Paese di destinazione }</p> <p>Aufgabe Emission Emissione } No.</p> <p>Datum der Aufgabe Date d'émission Data d'emissione }</p> <p>Aufgabestelle Office expéditeur Ufficio mittente } Bern Oberpostkontrolle</p>	<p>Umwandlungskurs Cours du change Corso di cambio</p> <p>Reservé à l'Office de destination</p> <p>Bezahlter Betrag Somme payée Somma pagata</p> <p>Hier die Frankomarken aufkleben.</p> <p style="text-align: center;"><i>Coller ici les timbres-poste.</i></p> <p>Incollare qui i francobolli.</p> <p style="text-align: center;">Für Kriegs- gefangene Taxfrei</p> <p>Gut für — Bon pour Buono per</p> <p style="text-align: center;">Mk.</p> <p>oder - soit - ossia</p> <p>Fr. Ct.</p> <p>Unterschrift des Beamten: Signature de l'agent: Firma dell'agente:</p>
---	--	--

Der Postanweisungs- und Geldverkehr für Kriegsgefangene über die Schweiz


Posteinlieferungsscheine der Kaiserlich Deutschen Post für Mandate in Höhe von Mk 9 und 12 an die Oberpostdirektion in Bern, wo der Betrag in den entsprechenden französischen Wert umgerechnet und weitergeleitet wurde.

Dies geschah offenbar so oft, dass grössere Postämter sich spezielle Stempel für die Oberpostkontrolle in Bern anfertigen liessen, wie der Schein aus Leipzig zeigt.

Posteinlieferungsschein	
Gegenstand	Postanweisung Nr. <u>125</u> Brief Paket
Betrag <small>(bei Einschreibungen die Angabe, bei Postaufträgen A)</small>	10 Frs = zwölf M - Pf
Gewicht	kg <u> </u> g <u> </u>
Empfänger	Oberpostkontrolle
Bestimmungs-ort	Bern
Waldheim 2. 19 	
Postannahme <i>Hering</i> C. 62. IIa	



Posteinlieferungsschein	
Gegenstand	Postanweisung Nr. <u>209</u>
Betrag	10 M Pf
Empfänger	Oberpostkontrolle
Bestimmungs-ort	Bern
Leipzig-Plagwitz 19 	
Postannahme <i>Hering</i> C. 62. IIa	



Der Geldverkehr für Kriegsgefangene über Privatbanken

Neben der Post tätigten auch Banken Überweisungen an die Kriegsgefangenen. So liess z.B. die DEUTSCHE BANK in Berlin das Geld für die deutschen Gefangenen in Frankreich und seinen Besitzungen u.a. über die **KOMMERZBANK in Bern**, **Bank in Schaffhausen** und die **BANQUE DE MONTREUX** zukommen.

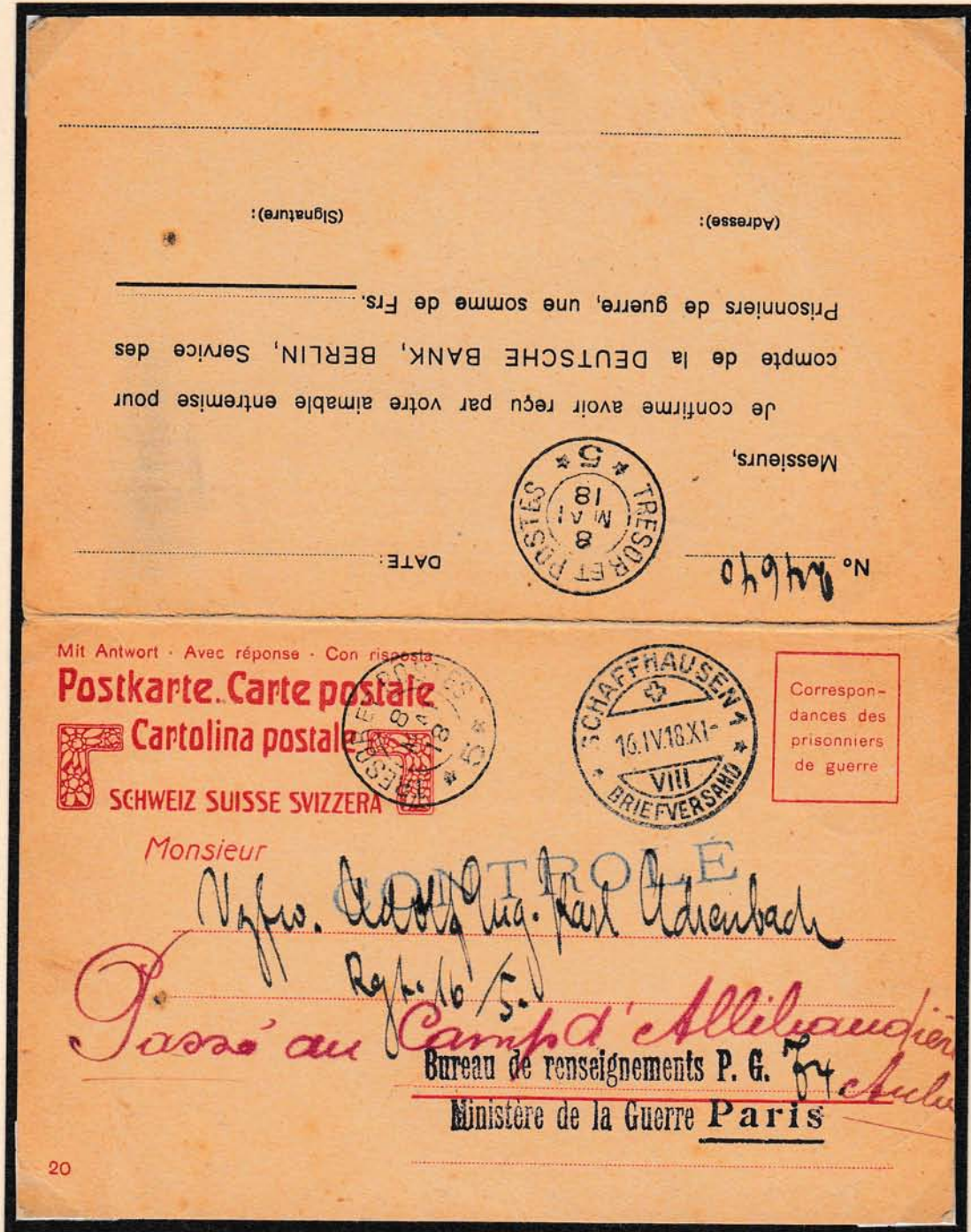
Die Empfangsbestätigungskarten für den Erhalt der Geldsendungen waren gleich gestaltet wie die damaligen offiziellen Postkarten, jedoch ohne Wertstempel



Der Geldverkehr für Kriegsgefangene über Privatbanken

Neben der Post tätigten auch Banken Überweisungen an die Kriegsgefangenen. So liess z.B. die DEUTSCHE BANK in Berlin das Geld für die deutschen Gefangenen in Frankreich und seinen Besitzungen u.a. über die **BANK in SCHAFFHAUSEN** zukommen

Die Empfangsbestätigungskarten für den Erhalt der Geldsendungen waren gleich gestaltet wie die damaligen offiziellen Postkarten, jedoch ohne Wertstempel



Der Geldverkehr für Kriegsgefangene über Privatbanken

Wertbrief der **BANQUE DE MONTREUX** mit FrFr. 100.- vom 28.03.1919
an einen deutschen Kriegsgefangenen im französischen Lager ANNECY
nach Beendigung der Kriegshandlungen am 11.11.1918

Wertsendungen an Kriegsgefangene waren portfrei.

4515

Service des Prisonniers de Guerre

BANQUE DE MONTREUX

VALEUR FRANCE : 100.-

Cent Frs.

VU POUR CONTRÔLE P.E.V.R. Montreux 1 N° 884

MONTREUX 28. III. 19-6

VU POUR CONTRÔLE P.E.V.R.

29

Saut Siegfried Schott
Puisl. Rgt 35 3 Comp.

Dépôt des Prisonniers de Guerre

Anncy-Château

France

H^{se} Jarric

Die AGENCE und die Geldübermittlung

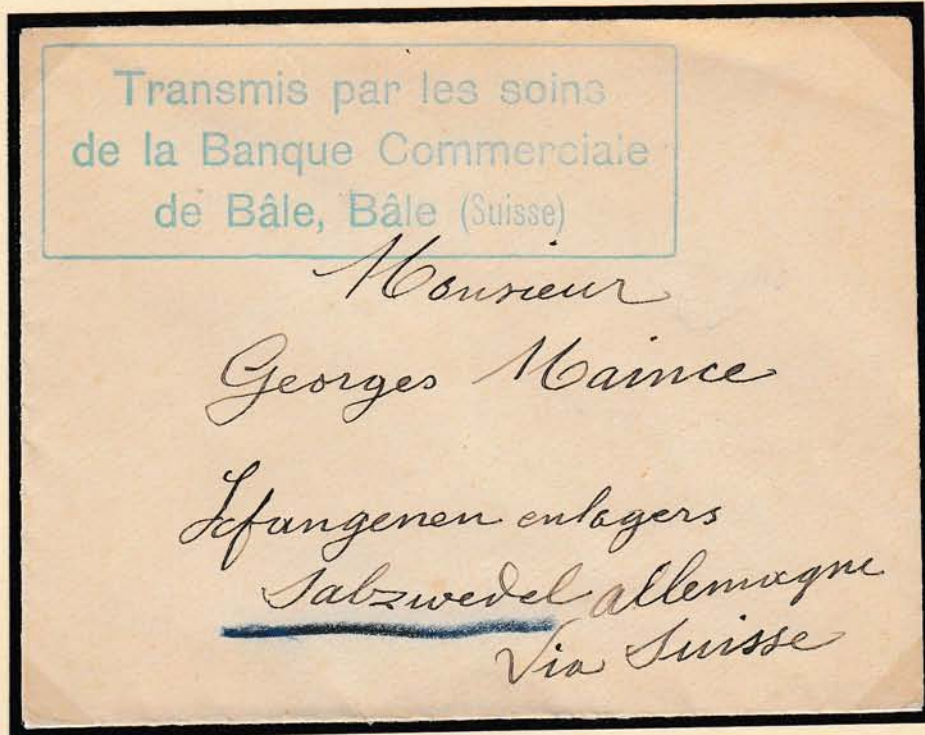
Bevor die Möglichkeit der Geldübermittlung durch die Vermittlung der Schweizer Oberpostdirektion und Schweizer Banken bestand, vermittelte die AGENCE in Genf ausnahmsweise Geldsendungen.

Wertbrief über 100 Mk. Aus dem Lager Münster i.W. vom 20.12.1914



Der Geldverkehr für Kriegsgefangene über Privatbanken

Bankbrief der BASLER KOMMERZBANK in das Gefangenenlager SALZWEDEL



Antwortumschlag der KANTONALBANK von Bern aus dem italienischen Kriegsgefangenenlager CENTO (Ferrara) für die Bestätigung des Erhalts einer Geldsumme. Zensurstempel des Lagers, von dort direkt an das italienische Rote Kreuz, ohne weitere Zensur nach Bern



Die Unterstützung von Kriegsgefangenen durch Lebensmittelpakete

Diese Lebensmittelpakete wurden ganz besonders nach Deutschland versandt, da dort akuter Mangel bestand. Diese Sendungen wurden durch Private finanziert, und durch die Hilfsbüros für Kriegsgefangene sowie Vertrauensfirmen in der Schweiz vermittelt.

Empfangsbestätigungen des Berner Hilfskomitees
für einen Geldbetrag für ein Lebensmittelpaket

Service des vivres *Compte de chèques postaux*
BERNE, le 8 OCT 1918 191...

Mme

Nous vous accusons réception de votre mandat de
fr. 5 destiné à solder des colis de vivres
pour le prisonnier désigné par votre N. 23-9-18.
par procuration

Heuley

Cette carte A. R. tient lieu d'avis d'expédition.

BUREAU DE SECOURS
aux
prisonniers de guerre
12 rue de Laupen
BERNE

Carte postale

Franc de port

BERNE
9-10
23-V
1917
BRIEFEXPED

Monsieur Jacques Hollenweider
Maulbeerstrasse 11^I
Berne

Die Unterstützung von Kriegsgefangenen durch Lebensmittelpakete

Vorder- und Rückseite einer Empfangsbestätigung der Fa. SANDOZ - DUMUID in Lausanne für ein Brotpaket an einen französischen Kriegsgefangenen in Deutschland

Diese Sendungen konnten nur von Firmen ausgeführt werden, die das Vertrauen der deutschen Behörden hatten, und bei denen keine Gefahr bestand, dass man verbotene Gegenstände in den Brotläiben versteckte. So war eine rasche Verteilung in den Lagern möglich.



Die Unterstützung von Kriegsgefangenen durch Lebensmittelpakete

Empfangsbestätigung der Zweigsektion NEUENBURG des Berner Hilfskomitees für den Erhalt einer Sendung (grüne Karte) sowie des Erhalts einer Summe mit Angabe der Modalitäten (1 Kilo pro Woche für 4 Wochen Fr. 3.-).

KRIEGSGEFANGENENSENDUNG

Postkarte

An das

Neuenburgische Hilfskomitee
für Kriegsgefangene

NEUENBURG (Schweiz)
11, Faubourg du Lac

Neuchâtel, le 9 JUIN 1916 191

M^e *Fleury*

Nous avons l'honneur de vous accuser réception de votre envoi de Fr. trois que nous utilisons pour un abonnement de pain du prisonnier, dont vous nous donnez l' adresse.

Si vous désirez qu'il n'y ait pas d'interruption dans le service du pain veuillez renouveler l'abonnement entre le en rappelant au dos du talon du mandat l'adresse exacte prisonnier.

En aucun cas (décès, transfert, départ ou interruption de service etc.) l'argent ne sera restitué; il sera affecté aux nécessiteux.

Agréés, M^r....., nos salutations distinguées.

Comité Neuchâtelois de Secours aux Prisonniers de Guerre Le Président,
POURTALÈS

CONDITIONS D'ABONNEMENT.

1	Kilo	par	semaine	pour	4	semaines	Fr. 3.—
2	»	»	»	»	4	»	6.— etc. etc.

C/130 bis
 1/19
 Les abonnements pour Français et Belges sont toujours dus à partir du 1er Juin 1916

Die Unterstützung von Kriegsgefangenen durch Lebensmittelpakete

Für Brotabonnemente liess der Crédit Lyonnais in St. Petersburg eigene Scheckformulare auf die Bank PURY & Cie in Neuenburg drucken, mit welchen diese Sendungen bezahlt werden konnten. Ein Abonnement über 4 x 3 Kilo Brot kostete Fr. 9.-

N^o 820

Reçu de Madame Bassoff
Moscou

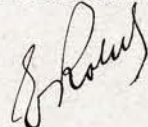
la somme de neuf francs
au crédit du compte chez nous de M.M. Pury & Cie à Neuchâtel
pour compte de la Sous-Section Russe de Secours aux Prisonniers
de Guerre.

Pétrograd, le ¹⁶/₂₉ Janvier 1916

Fr. 9.

CRÉDIT LYONNAIS.

Le Directeur:



Pour envoyer 3 Kilo de pain par semaine pendant un mois

à Russisches Kriegsgefangenen Christ Michael Senkew

Offiziersgefangenlager

Stube B.

Inhaber frei Glesion Heuteland

Das Schweizerische Rote Kreuz SRK und seine Hilfe an die Kriegsgefangenen

Wie in anderen Ländern und analog zum Ermittlungsbureau (Agence Internationale) des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz IKRK wurde auch in der Schweiz im Dezember 1914 auf die persönliche Initiative von Frau Professor Valentin hin ein Hilfskomitee für Kriegsgefangene gegründet, welches seinem Gründungsort entsprechend

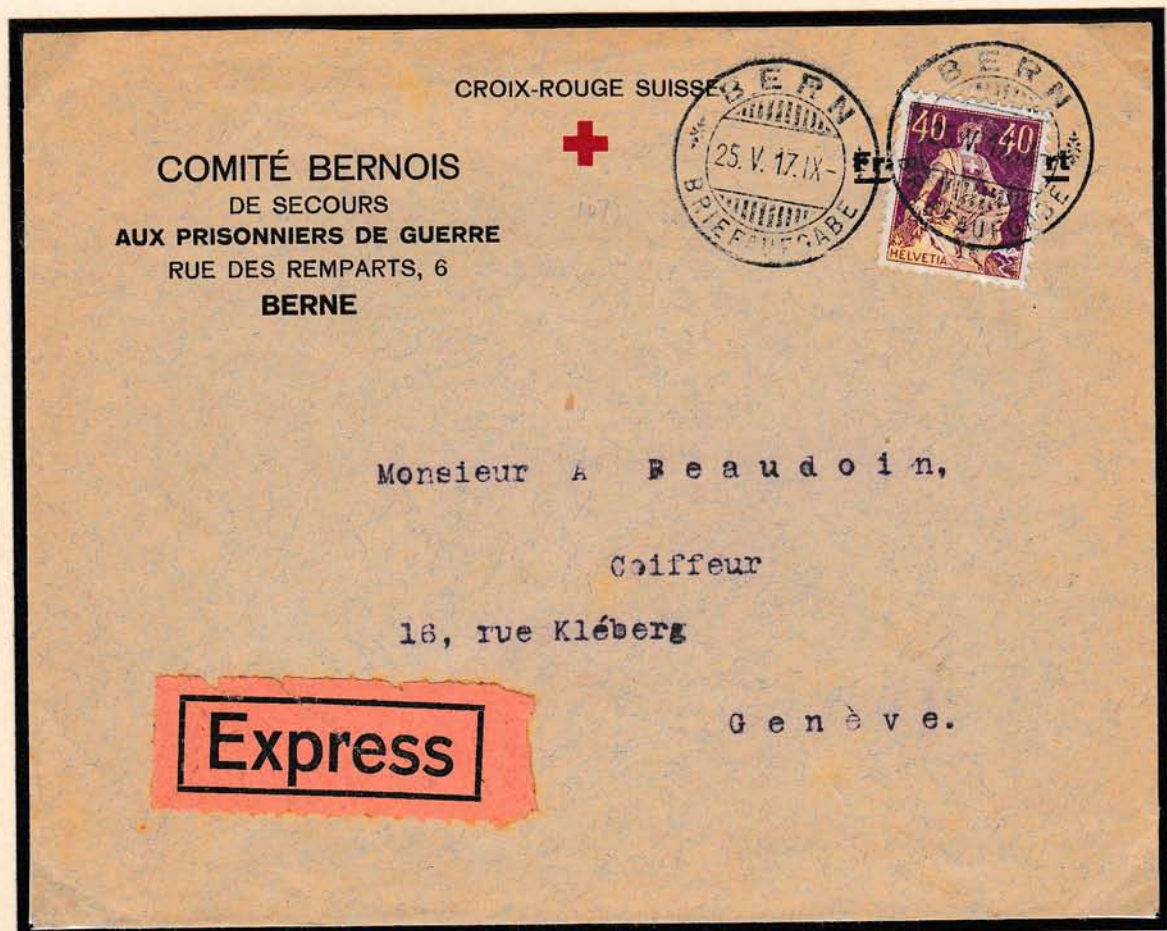
Berner Hilfskomitee für Kriegsgefangene

hiess. Es schloss sich von allem Anfang an dem Schweizer Roten Kreuz an. Der Grundsatz war absolute Neutralität und internationale Arbeit.

Die Arbeit des Berner Hilfskomitees nahm bald einen derartigen Umfang an, dass weitere Zweigkomitees gegründet wurden, so in Basel, Biel, Genf, Neuenburg, Lausanne, Lugano, Vevey, Locarno und Yverdon.

Aus arbeitstechnischen Gründen schuf man bald Untersektionen für die Gefangenen der einzelnen Nationen, wie diejenige für die Belgier, Briten, Franzosen, Russen, Italiener, Rumänen.

Für die deutschen Gefangenen wurde eine besondere Organisation geschaffen, die **Pro Captivis**, die ebenfalls dem Schweizer Roten Kreuz angeschlossen war, genau wie die **PIETAS** für die portugiesischen Kriegsgefangenen.



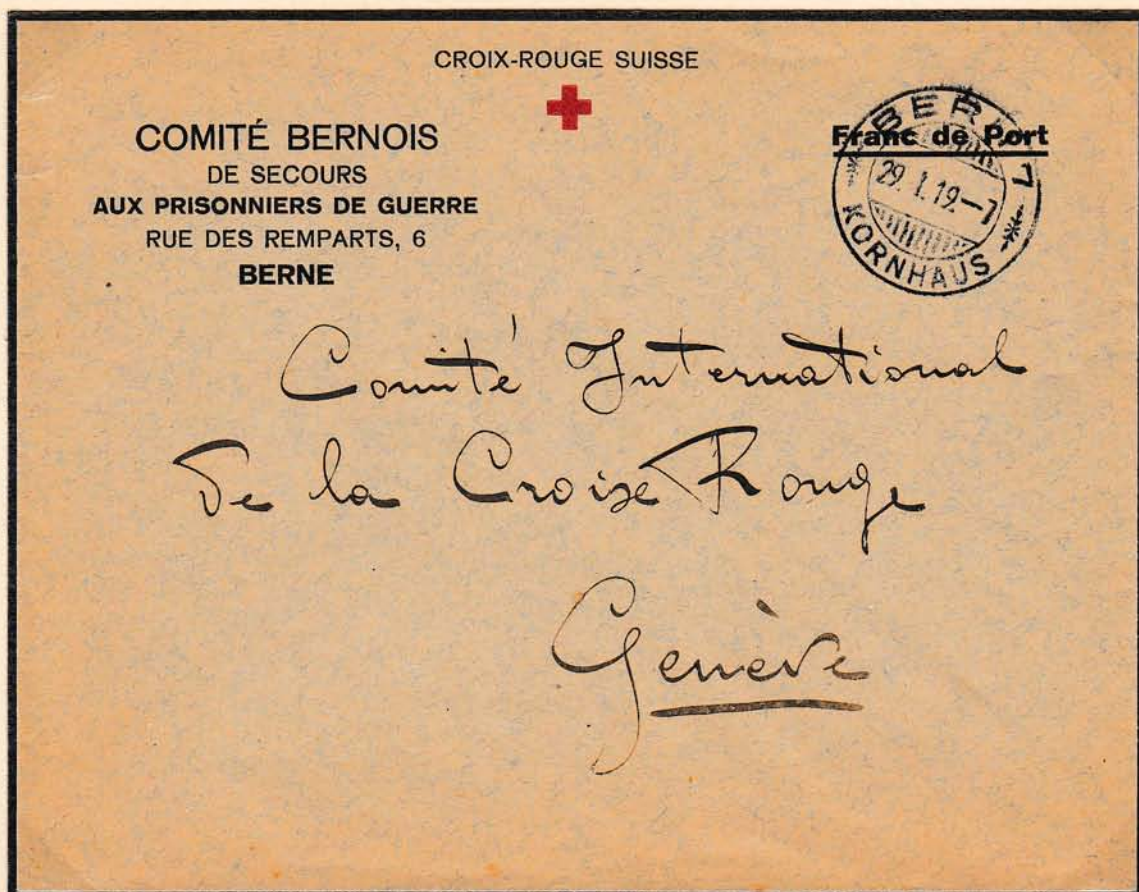
Die Arbeit des *Berner Hilfskomitees für Kriegsgefangene*

Die hauptsächlichen Aufgaben waren folgende :

- Betreuung von einzelnen Kriegsgefangenen
- Vermittlung von Nachrichten zwischen den Kriegsgefangenen und ihren Angehörigen
- Nachforschung nach Vermissten
- Vermittlung von Lebensmitteln, Literatur und Kleidung


Es gab sogenannte "Brotabonnemente" für Gefangene in deutschen Lagern, mit welchen man bestimmten Gefangenen pro Woche 1 oder 2 Kilogramm Brot zukommen lassen konnte. Gerade diese Form der Hilfe benötigte einen sehr grossen Zeit- und Organisationsaufwand.

Gemäss Verf. No 232 vom 07.12.1915 der Oberpostdirektion genoss das Hilfskomitee für Sendungen innerhalb der Schweiz für uneingeschriebene Briefpostsendungen bis 2 kg. Portofreiheit.



Das Berner Hilfskomitee für Kriegsgefangene
Die Unterstützung von Gefangenen durch Liebesgabenpakete

Mitteilungs- und Bestätigungskarte für ein Liebesgabenpaket mit dem Vermerk,
dass sich das Komitee auch um die Übermittlung von Nachrichten kümmern würde.

Comité Bernois de Secours aux Prisonniers de Guerre
Rattaché à la  suisse _____ 1, rue de l'Arbalète, Berne

Note.

Le „Comité Bernois de Secours aux Prisonniers de Guerre“ est heureux de vous adresser un colis. Il vous serait reconnaissant de lui en accuser réception par la carte ci-jointe, sur laquelle vous pourrez donner de vos nouvelles que le Comité se charge de transmettre à la personne dont vous indiquerez le nom et l'adresse.

Prière également de mentionner quels sont les objets qui vous seraient le plus utiles.

Bemerkung.

Das „Bernisches Hilfskomité für bedürftige Kriegsgefangene“ beehrt sich Ihnen ein Paket zu senden und würde Ihnen dankbar sein ihm durch vorliegende Karte Quittung zu geben. Auf dieser Karte können Sie Nachrichten von Ihnen niederschreiben, und das Komitee verpflichtet sich dieselben an die Person, dessen Name und Wohnort Sie angeben werden, zu übermitteln.

Bitte auch anzugeben, welche Sachen Ihnen am nützlichsten zu erhalten sein würden.

Avez-vous reçu notre paquet N° ?

Haben Sie unser Paket Nr. erhalten?

Quelle est l'adresse de votre famille? |

Wie ist die Adresse Ihrer Familie? |

Correspondance |

Mitteilungen |

Date |

Datum |

Signature:

Unterschrift:

Das Berner Hilfskomitee für Kriegsgefangene
Unterstützung der Gefangenen durch Lebensmittelpakete

Bestätigungskarte eines französischen Kriegsgefangenen im Lager **DANZIG-TROYL**
über den Empfang eines Weihnachtspaketes

Expéditeur Absender Incorporation <i>10.02</i>	Genative Adresse: Adresse exacte: Camp Lager Block ; Baraque ; Compagnie Bataillon	; No. <i>63661</i>	Correspondance de Prisonniers Kriegsgefangenen-Sendung	
			Franc de port	Taxfrei
<i>Robert Châtel</i> <i>115-2-1/2, Cambrai</i>			Service des Abonnements Au Comité Bernois de Secours aux Prisonniers de Guerre 6, Rue des Remparts BERNE (Suisse)	

Ankündigung an einen französischen Gefangenen im Lager **LIMBURG** über die Absendung eines Paketes mit Fleischkonserven. Zurück, weil Empfänger nicht zu ermitteln.

LIMBURG war ein provisorisches Lager, von wo aus die Gefangenen auf ihre endgültigen Lager verteilt wurden. In BERLIN N 24 befand sich die zentrale Nachweisstelle für Kriegsgefangenenpost

KOMITÉ BERNOIS DE SECOURS AUX PRISONNIERS DE GUERRE RUE DES REMPARTS 6 BERNE	KRIEGSGEFANGENEN-SENDUNG CROIX-ROUGE SUISSE	
	Franc de Port	7-8 XI 1917
Zurück an den Auflieferer, Retour à l'envoyeur, Empfänger nicht ermittelt. destinataire introuvable. Kaiserlich Deutsches Postamt Berlin N 24.	<i>Walzer Robert</i> <i>Maurice</i> 3905 <i>Limburg</i> <i>a. d.</i>	Nicht Limburg a/L.
	DEUTSCHLAND	

Das Berner Hilfskomitee für Kriegsgefangene

Schreiben des deutschen "Reichsamtes Innern" an das Komitee

I M 72.

An



das Bernische Hilfskomitee
für bedürftige Kriegsgefangene in Deutschland
und in Frankreich

in

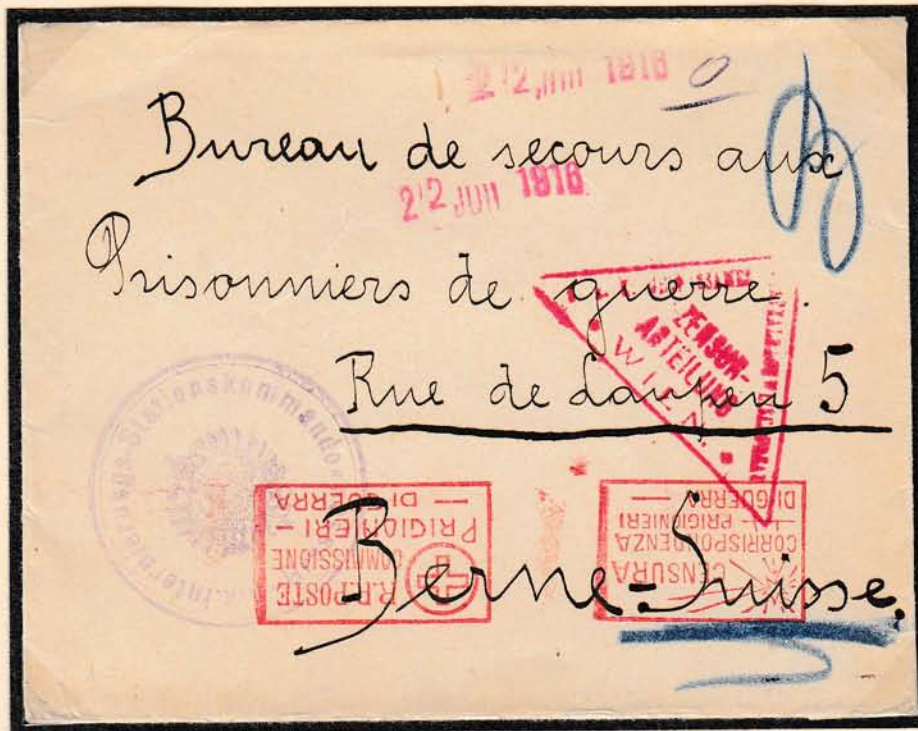
Frei!



B e r n ,
Bahnhofplatz 5.

Das Berner Hilfskomitee für Kriegsgefangene
Abteilung für französische Kriegsgefangene in BERN

Schreiben aus dem Lager **GROSSAU b. RAABS** (Österreich) an das Komitee



Bestätigung eines französischen Kriegsgefangenen im Lager **SOFIA** (Bulgarien)
über den Erhalt eines Paketes

Expéditeur Absender Incorporation	<i>Ludolphe Chevrie</i> <i>12ème Chasseurs</i>
Prisonnier de guerre	<i>Franc</i>
Adresse exacte: Camp Lager Block	<i>de Sofia</i>
; Baraque	<i>114</i>
Compagnie	<i>114</i>
Bataillon	<i>114</i>
Correspondance de Prisonniers Kriegsgefangenen-Sendung	
Franc de port	Taxirei
Service des Abonnements	
Au Comité Bernois de Secours aux Prisonniers de Guerre	
1, Rue de l'Arbalète	
BERNE	
(Suisse)	

Das Berner Hilfskomitee für Kriegsgefangene
Abteilung für franco – belgische Kriegsgefangene in BERN

Bestätigung des Hilfskomitees über den Erhalt eines Geldbetrages für eine Brotsendung
 an einen bestimmten Kriegsgefangenen

<p>BUREAU DE SECOURS AUX PRISONNIERS DE GUERRE BERNE SECTION FRANCO-BELGE Rue de Laupen, 5 SERVICE DU PAIN</p>	<p align="center">Imprimé</p> <p><i>Bartholomäus</i></p> <p align="center">BERNE VIII-IX 20 · IX 1916 BRIEFEXPED.</p> <p align="right">Franc de Port</p> <p align="center"><i>Henri Odier</i></p> <hr/> <p align="center"><i>Genève</i></p> <hr/> <p align="center"><i>23 Avenue Champel</i></p>
--	---

*Bureau de secours
 aux
 prisonniers de guerre
 SECTION FRANCO-BELGE
 pour le pain
 BERNE*

Bestätigung eines serbischen Kriegsgefangenen im Lager **GROSSAU b. RAABS**
 über den Erhalt eines durch das Hilfskomitee vermittelten Brotpaketes.
 Die Bestätigung ging direkt an den Spender in Genf

Postkarte.

Kriegsgefangenensendung

*Bureau de secours aux prisonniers
 de guerre, section Franco-Belge
 Service du pain*

BERNE
 Laupenstrasse

Monsieur Henri Odier

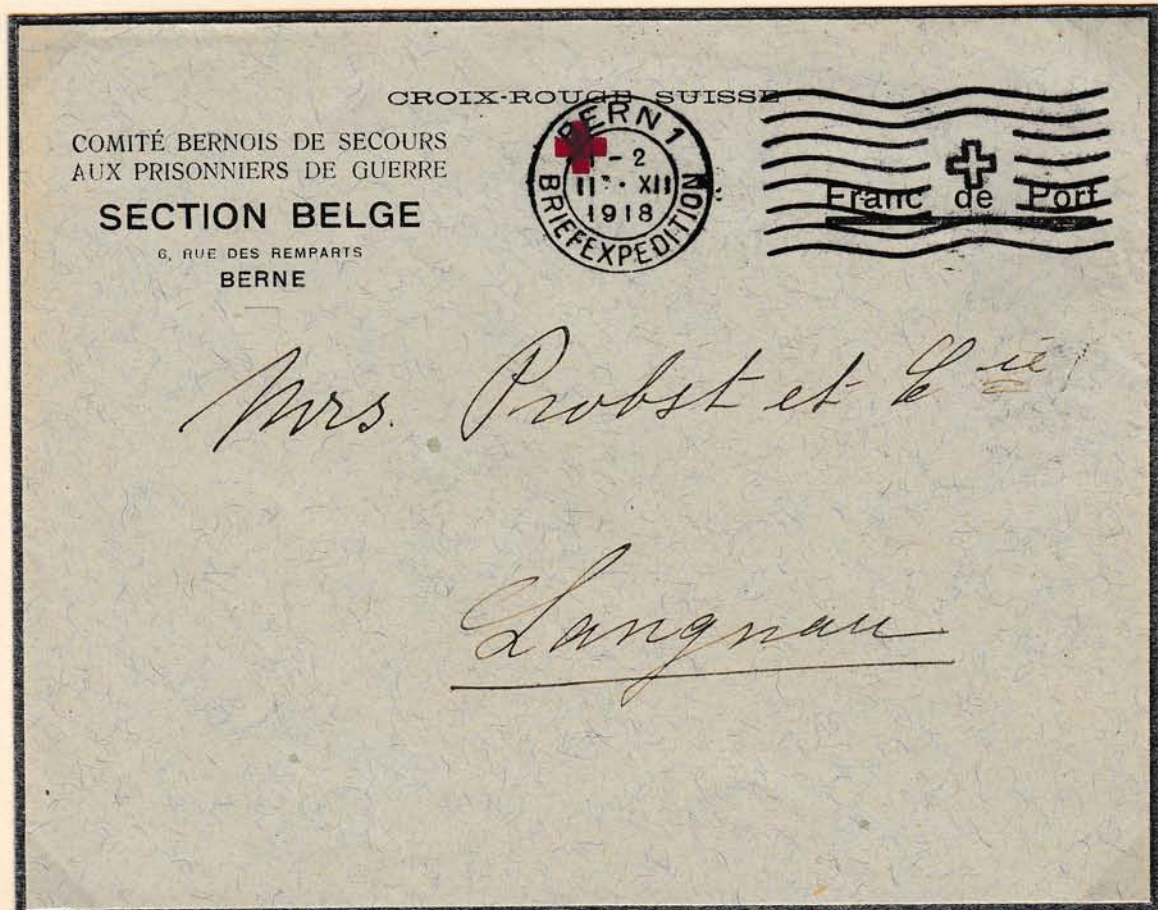
23, Champel, Genève

Modèle accepté par le Kriegsministerium de Berlin. *Luisse*

Cette carte ne compte pas dans le nombre des correspondances réglementaires.

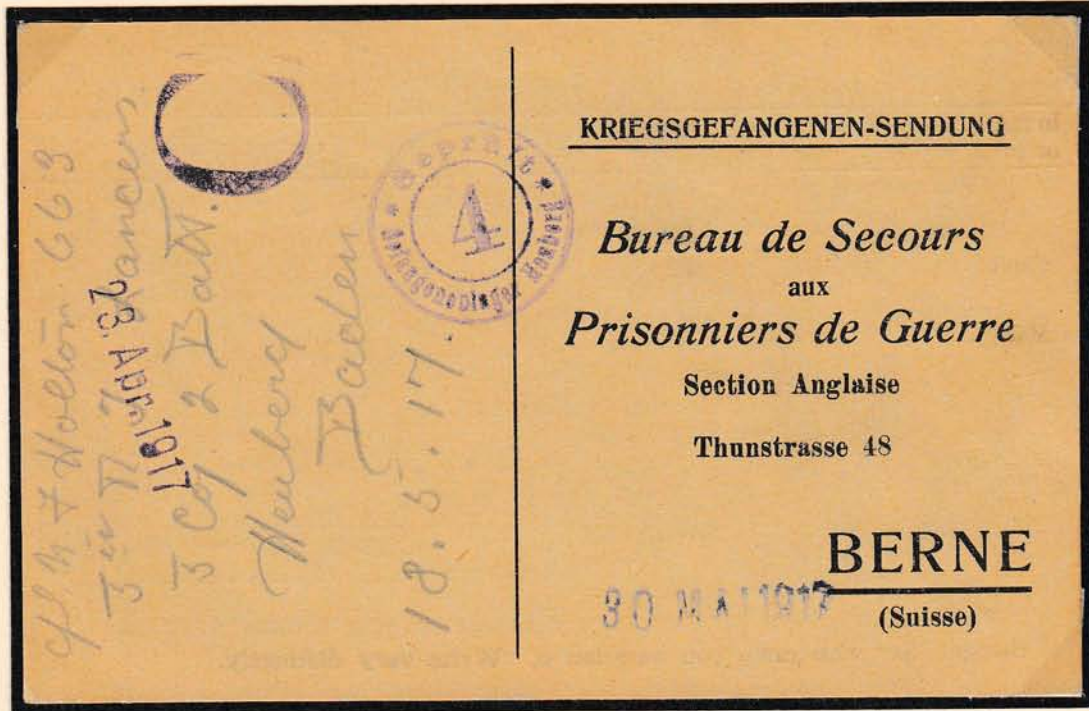
Das **Berner Hilfskomitee für Kriegsgefangene**
Abteilung für belgische Kriegsgefangene in BERN

Schreiben der belgischen Abteilung



Das *Berner Hilfskomitee für Kriegsgefangene*
Abteilung für britische Kriegsgefangene in BERN

Bestätigung über den Erhalt eines Brotpaketes aus dem Lager HEUBERG / Baden



Eingeschriebene Sendung aus Grossbritannien an die *Section Anglais*
Doppelkreis-Zensurstempel für eingeschriebene Korrespondenz



Das Berner Hilfskomitee für Kriegsgefangene
Abteilung für britische Kriegsgefangene in BERN

Bestätigung über den Erhalt einer Summe für britische Kriegsgefangene

<p>BUREAU DE SECOURS AUX PRISONNIERS DE GUERRE SECTION ANGLAISE BERNE</p>	<p>Postkarte Kriegsgefangenen-Sendung</p> <p><i>Mrs G. Perle</i></p> <p><i>Pariser</i></p>
---	---



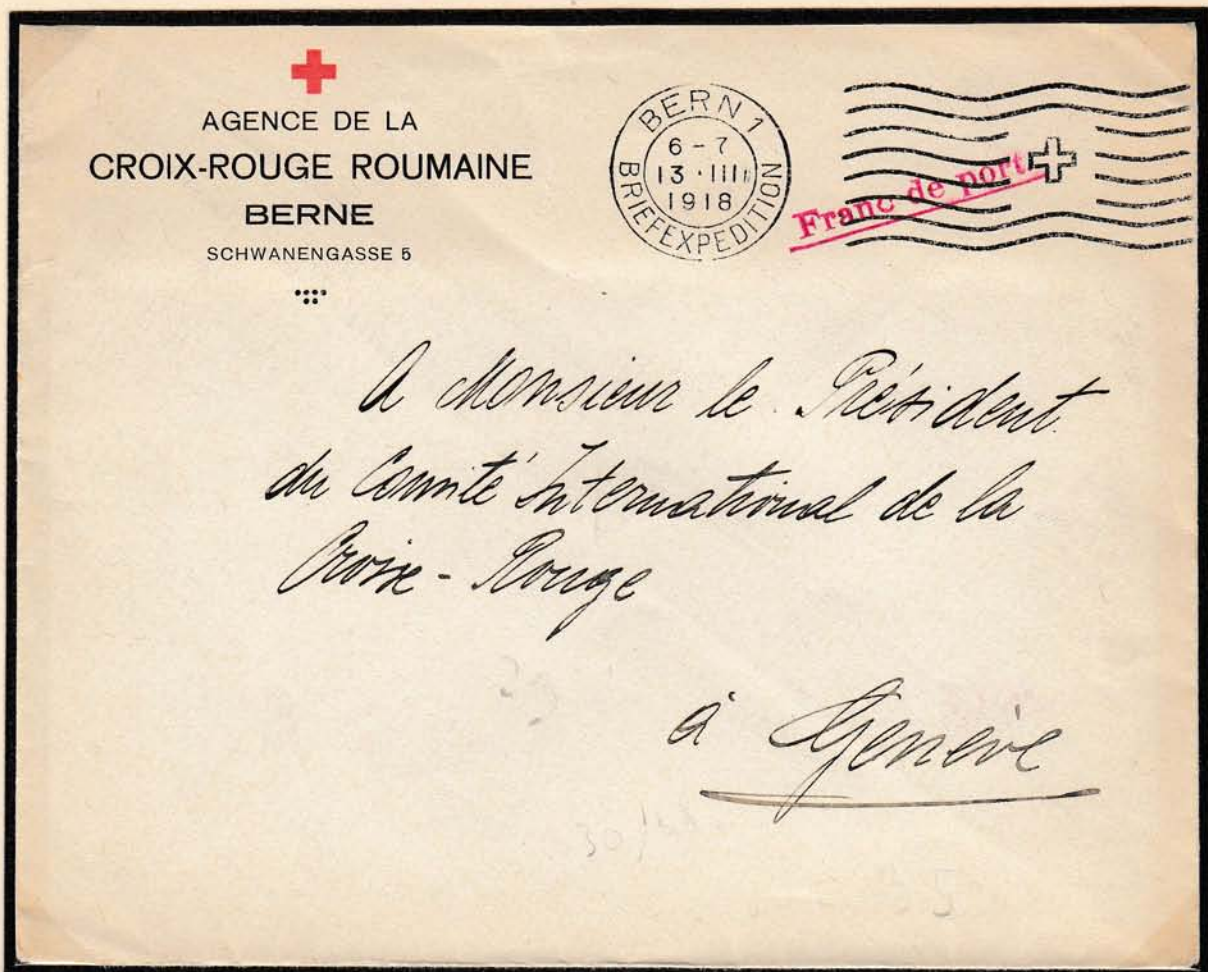
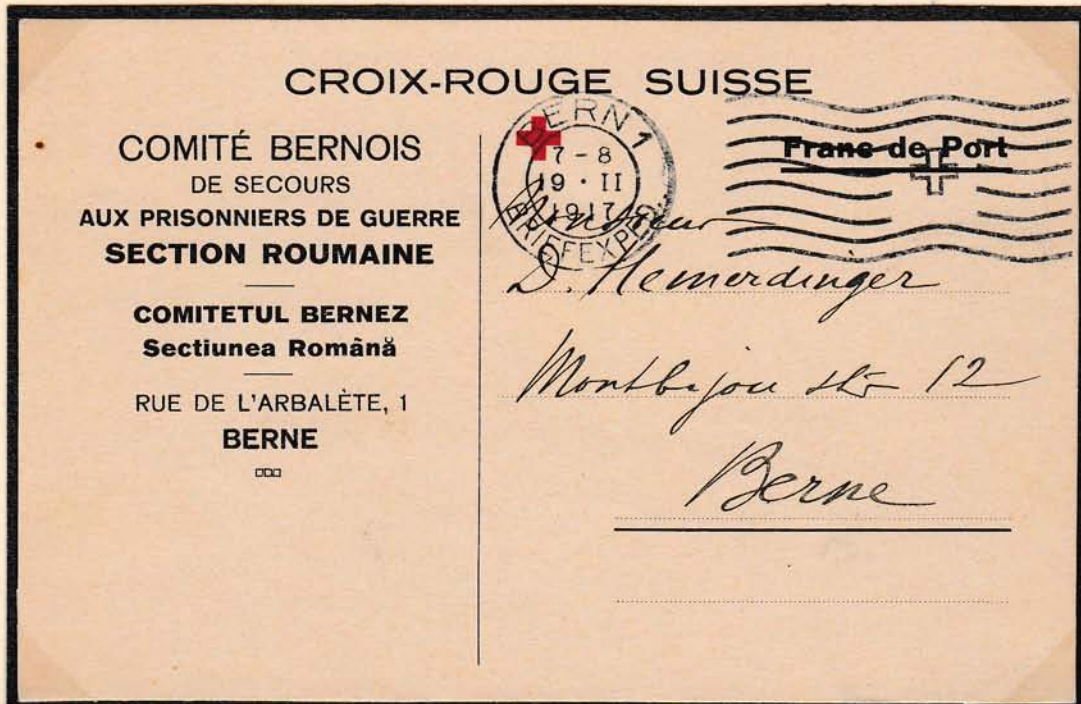
Pariser

Schreiben des britischen Roten Kreuzes und Johanniterorden St. John an das IKRK in Genf, per Diplomatenpost nach Bern an die britische Abteilung des Berner Komitees, von dort nach Genf

	<p>Central Prisoners of War Committee. British Red Cross & Order of St. John.</p>		
<p>Franc de port</p>			
<p>The Secretary, International Red Cross Bureau, Geneva, Switzerland.</p>			
<p>Bureau de secours aux prisonniers de guerre SECTION ANGLAISE BERNE</p>			
<p><i>Belleguard</i></p>			

Das Berner Hilfskomitee für Kriegsgefangene
Abteilung für rumänische Kriegsgefangene in BERN



Rumänien erklärte am 28. August 1916 Österreich den Krieg, weshalb die Abteilung für rumänische Kriegsgefangene auch erst Ende 1916 eingerichtet wurde.



Das Berner Hilfskomitee für Kriegsgefangene
Abteilung für italienische Kriegsgefangene in BERN

Frankierte Antwortkarte aus dem Zivilinterniertenlager **BRAUNAU**.
 Zivilpersonen besaßen auch im Verkehr mit Hilfsorganisationen keine Portofreiheit

Mittente <i>Mrs. M. S. ...</i> Indirizzo esatto: <i>Braunau ...</i> Campo: <i>...</i> ; Baracca <i>...</i> ; No. <i>...</i> Gruppo <i>...</i> ; Battaglione <i>...</i> Compagnia <i>...</i>	Corrispondenza dei Pr Kriegsgefangenen-Se Franco di porto <hr/>	 30 III 11 Au Comité Bernois de Secours aux Prisonniers de Guerre Sezione italiana 1, rue de l'Arbalète
	Zensuriert K. u. k. Zensurstelle EL DKIRCH 42	BERNE (Suisse)

 CROCE ROSSA SVIZZERA SEZIONE ITALIANA DEL COMITATO BERNESE		Franchigia di Porto. 
<i>Probst & Co.</i> <i>Langnau.</i>		

Das *Berner Hilfskomitee für Kriegsgefangene*
 Abteilung für italienische Kriegsgefangene in BERN

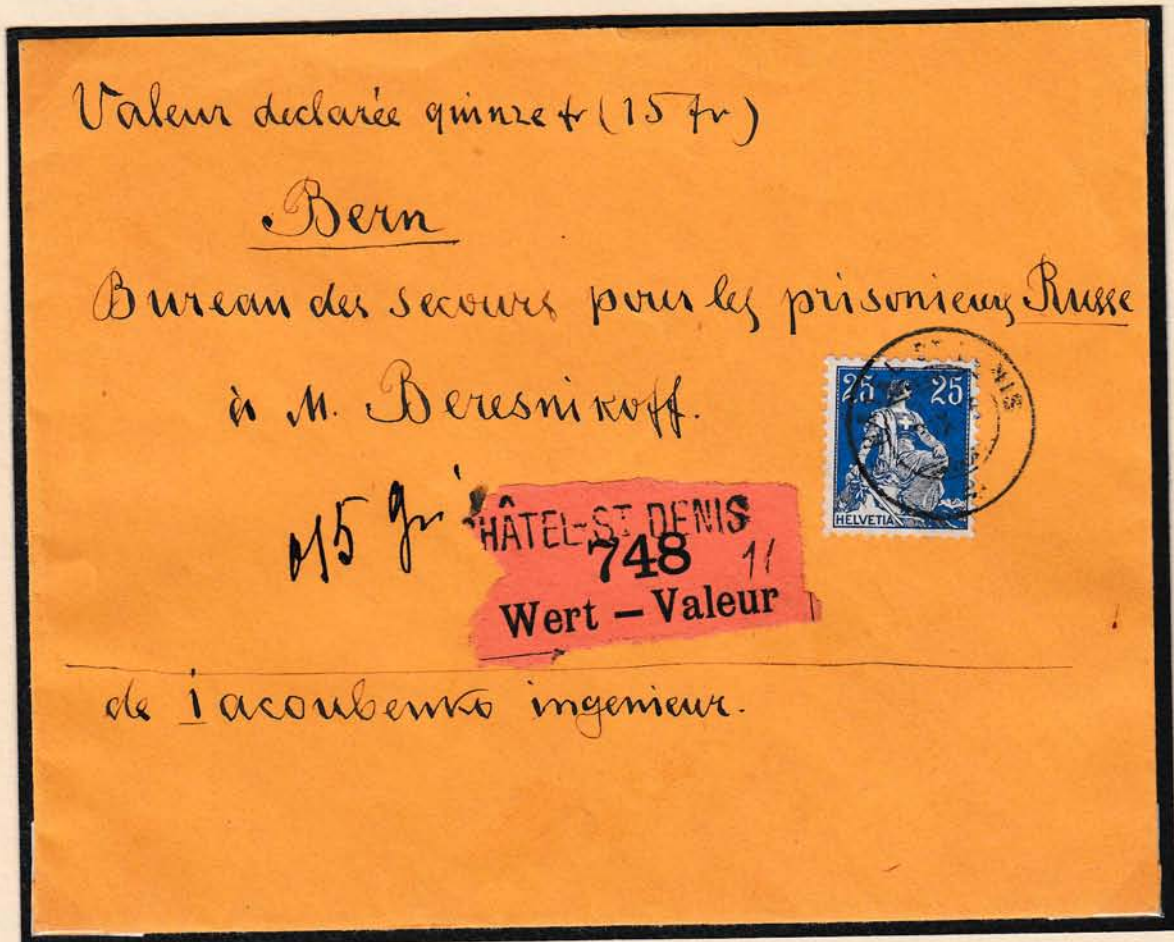
Spendenvignetten des italienischen Roten Kreuzes, die in der Schweiz zu Gunsten des Berner Hilfskomitees, Abteilung italienische Kriegsgefangene, vertrieben wurden



Das **Berner Hilfskomitee für Kriegsgefangene**
Abteilung für russische Kriegsgefangene in BERN

Schreiben an das Hilfskomitee aus dem Lager **KRONACH**

Wertbrief über Fr. 15.- an das Hilfskomitee



Das *Berner Hilfskomitee für Kriegsgefangene*
Abteilung für russische Kriegsgefangene in BERN

Schreiben von und an die russische Abteilung des Hilfskomitees

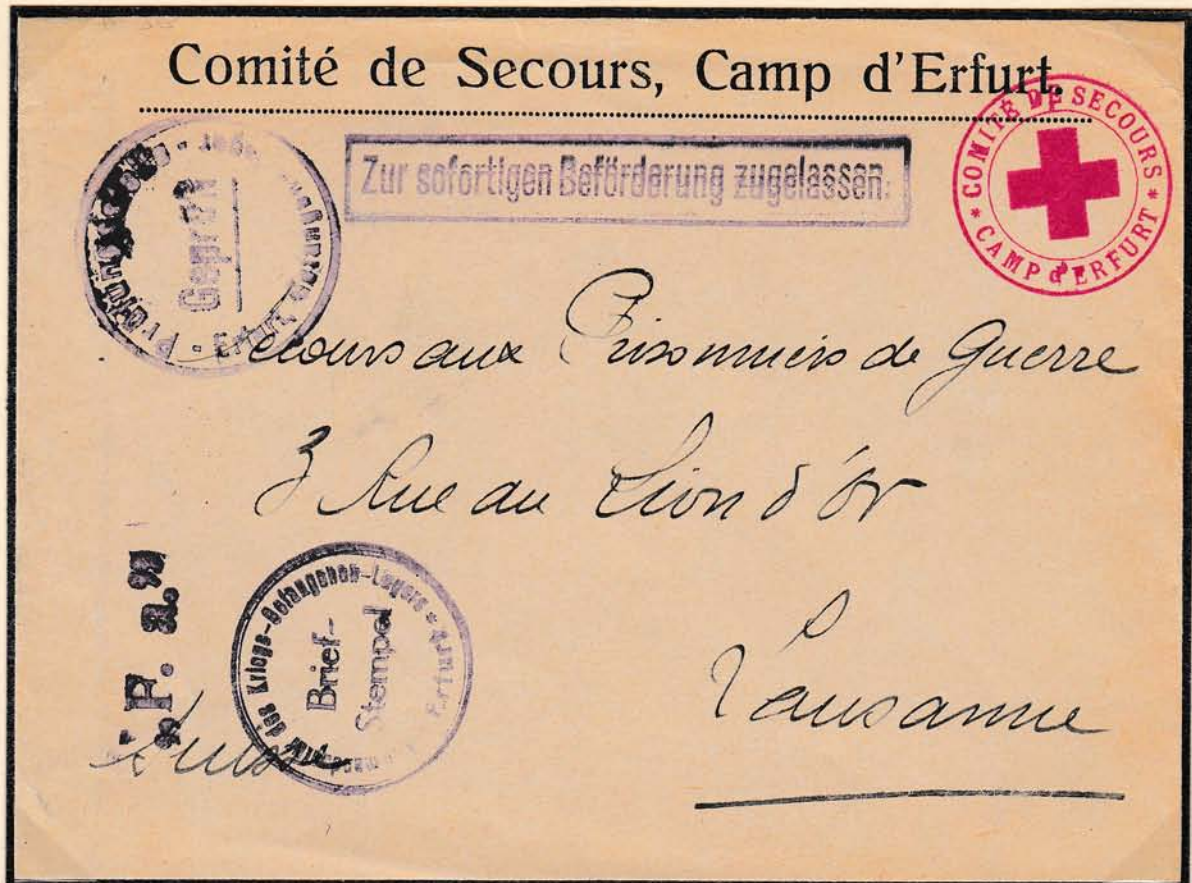
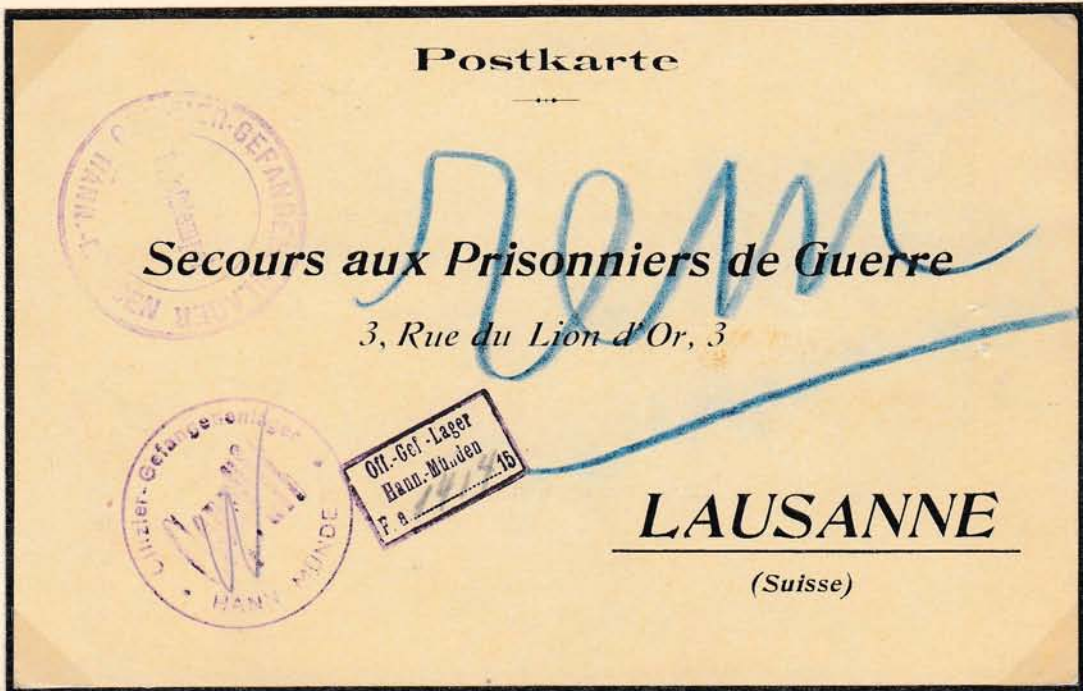


Das **Berner Hilfskomitee für Kriegsgefangene**

Zweigkomitee LAUSANNE

für französische Kriegsgefangene

Schreiben an das Komitee aus den Lagern **HANN. MÜNDE** und **ERFURT**



Das Berner Hilfskomitee für Kriegsgefangene

Zweigkomitee LOCARNO
für italienische Kriegsgefangene

Spendenkarte der Tessiner Sektion für die Brotaktion

PER IL PANE AI PRIGIONIERI ITALIANI

CROCE  ROSSA

COMITATO BERNESE DI SOCCORSO
PRO INTERNATI
SEZIONE TICINESE

Inauguro buone e belle feste di Natale e Capodanno, tanta salute e contentezza. Noi stiamo bene, grazie a Dio, e passeremo queste feste assieme. Tanti saluti dal mio papà al sig. parroco e sig. Britsch di tuo aff. amica Anna Maria

*Signora
Marina Britsch*

*Sewelen
S. Gallo*

PRO JUVENTUTE 5
POSTALE
22
HELVETIA

A. SALVORI FPM-BELINZONA

CORRISPONDENZA DEI PRIGIONIERI
Kriegsgefangenen-Sendung
Franco di porto

Taxi

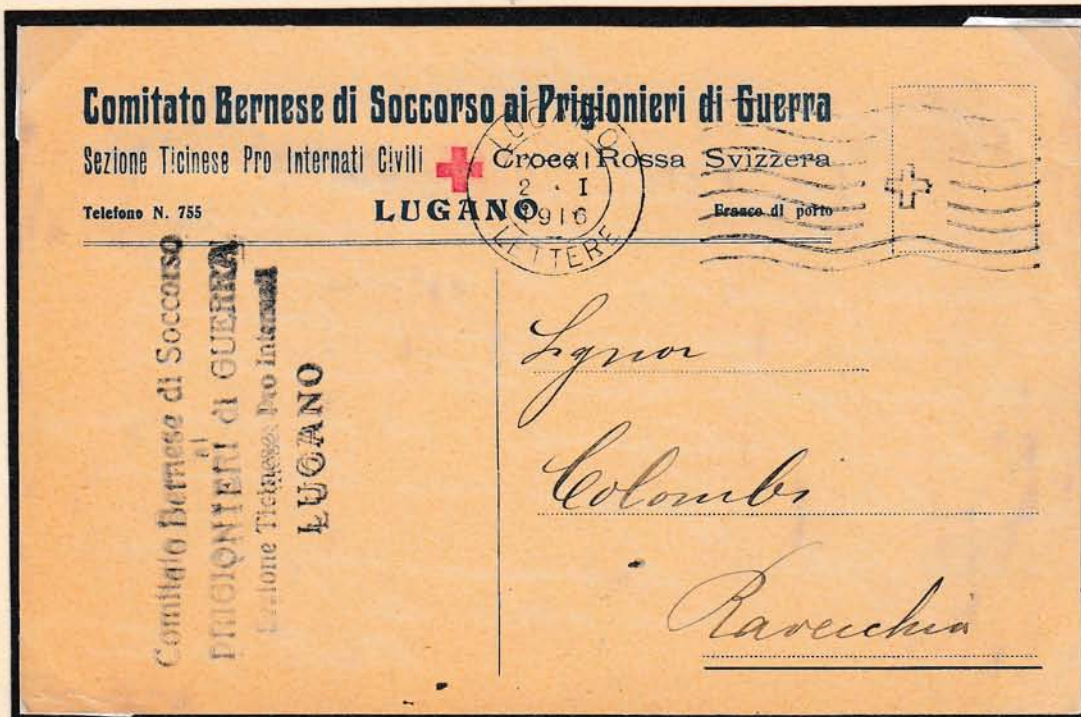
GEMEINSCHAFTLICHE ZENSUR-ABTEILUNG WIEN

Al Comitato Bernese
di
Soccorso ai Prigionieri di Guerra
Pro internati Civili

LOCARNO

Speditore }
Absender }
Incorporation }
Indirizzo esatto: }
Genauere adresse: }
Campo }
Lager }
Block }
Baraque }
Bataillon }
Compagnie }
No }
N° }
No }

Das **Berner Hilfskomitee für Kriegsgefangene**
Zweigkomitee LUGANO
für Zivilinternierte



Das *Berner Hilfskomitee für Kriegsgefangene*

Zweigkomitee MONTREUX

für französische Kriegsgefangene

Empfangsbestätigungskarten für ein Paket
aus den Offizierslagern SENNE III und LAUBAN

SOCIÉTÉ SUISSE  DE LA CROIX-ROUGE
Gepprüft.
Section de Montreux

Comité de Secours 92
aux prisonniers de guerre

„I. a.“

MONTREUX
(Suisse)

Stamps: "Bureau des Kriegsgefangenen", "Comité de Secours aux Prisonniers de Guerre", "Senne III", "I. a."

SOCIÉTÉ SUISSE  DE LA CROIX-ROUGE
Section de Montreux

Comité de Secours aux Prisonniers de Guerre

MONTREUX
(Suisse)

Adresse de la famille
ou marraine :

*11: Posth.
22 rue de Colmar
Bâle*

Stamps: "Franco port", "MONTREUX", "CROIX-ROUGE", "17", "1917"

Das *Berner Hilfskomitee für Kriegsgefangene*
Zweigkomitee NEUCHÂTEL / NEUENBURG
für französische – englische – belgische – russische Kriegsgefangene

KRIEGSGEFANGENENSENDUNG

Offizier-Gef.-Lager
4
MAGDEBURG

Kommandantur des
Briefstempel.
Offizier-Gefangenenlag. Magdeburg

MAGDEB. JFG
13.9.16. 5-6N.

Comité neuchâtois

Pr. G. S. S. Off. G. S. S.
de secours aux prisonniers de guerre
(français, anglais, belges, russes)

F. a. **GEPRÜFT**
MAGDEBURG

NEUCHÂTEL (Suisse)

11, Faubourg du Lac

COMITÉ NEUCHÂTELOIS
DE
Secours aux Prisonniers de guerre
(Français, Anglais, Belges, Russes)

NEUCHÂTEL
15
1917
EXPLETTR

DEPART

Monsieur Ch. Decoppet
Cuvée 49
Telle

Das Berner Hilfskomitee für Kriegsgefangene

Zweigkomitee NEUCHÂTEL / NEUENBURG

für französische – englische – belgische – russische Kriegsgefangene

Unterabteilung für russische Kriegsgefangene

Comité Neuchâtelois de secours aux prisonniers de guerre
Français-Anglais-Belges-Russes

Sous-Section Russe
(Neuchâtel, Suisse)

Kriegsgefangenenensendung

1917
PIETIT

Herrn russ. krieg

Grigori Saweljew Lapin n°13
krieg. lag. 2

Diedenhofen (Lothr.)
Deutschland

Grigori
Lapin

Кригсгвѣнненсѣндунг
Сопруф
Діеденхофен

Замовуєт

1863

SOUS-SECTION RUSSE DE SECOURS
AUX PRISONNIERS DE GUERRE

Петроградская

Всѣрѣто военныѣхъ оубрѣдѣ
Петроградъ
Петроградская оубрѣдѣ

18 1 16

138
Pétrograd.

18 1 16

NEUCHÂTEL
Suisse.

ШВЕЙЦАРІЯ.

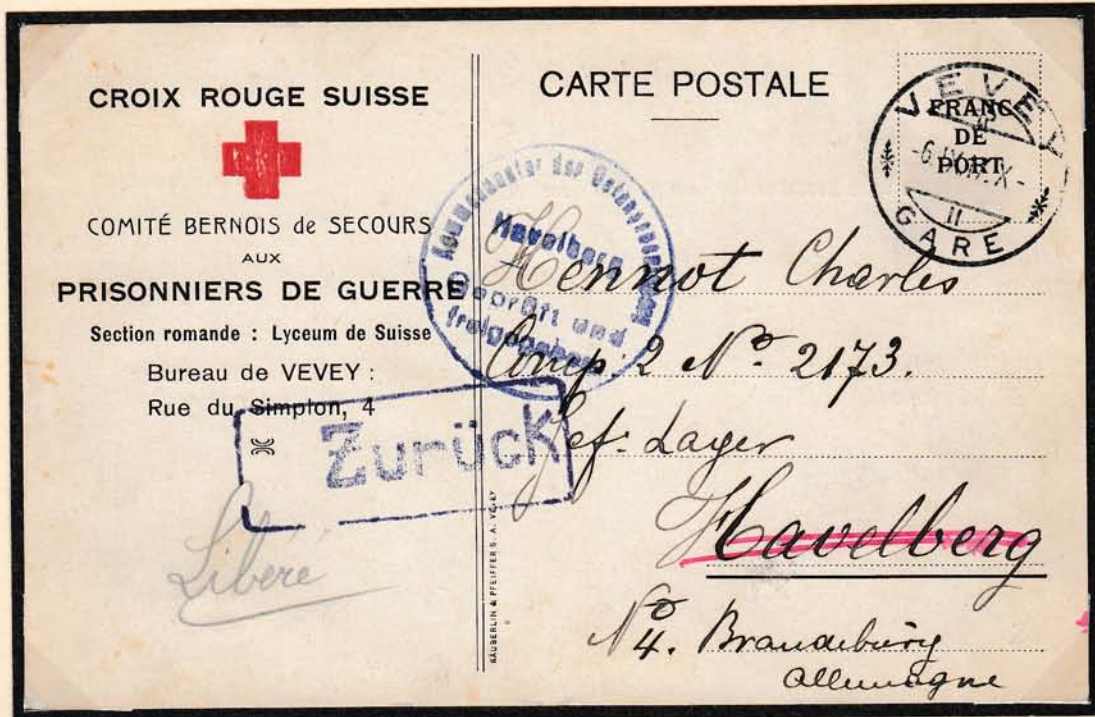
Das Berner Hilfskomitee für Kriegsgefangene

Zweigkomitee VEVEY

für französische Kriegsgefangene

Beide Karten mit Zurück - Vermerk

Zurück, (handschriftlich) libéré = entlassen

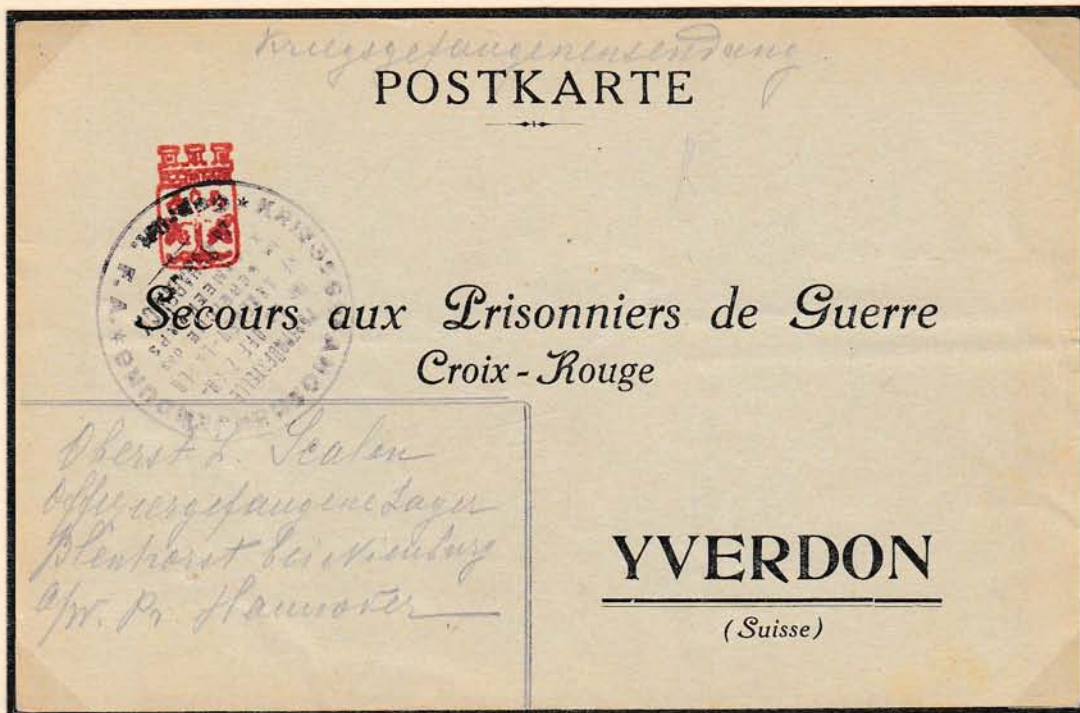


Zurück, weil nicht zu ermitteln



Das **Berner Hilfskomitee für Kriegsgefangene**
Zweikomitee YVERDON
für französische Kriegsgefangene

Empfangsbestätigungskarten für ein Paket
aus den Offizierslagern **NEISSE** und **BAD BLENHORST**



PRO CAPTIVIS


Hilfsstelle des Schweizerischen Roten Kreuzes für deutsche Kriegsgefangene

Diese Organisation entstand aus einer Aufgabe, welche die *Agence Internationale pour les prisonniers de guerre* des IKRK dem Berner Bureau des Schweizer Roten Kreuzes übertragen hatte, nämlich der Ausarbeitung eines Zettelkataloges aller in den deutschen Verlustlisten aufgeführten Gefangenen und Vermissten der Westfront. Diese Arbeit nahm aber einen solchen Umfang an, dass sie aus praktischen Gründen im Oktober 1915 nach Genf verlegt wurde.

Die Leiter des Berner Bureaus konstituierten sich neu unter dem Namen PRO CAPTIVIS, Schweizerische Hilfsstelle für Kriegsgefangene. Da bereits für Franzosen, Briten, Belgier und Russen speziell arbeitende Hilfskomitees in Bern existierten, wandte sich der Zentralverein der deutschen Rote Kreuz - Vereine an das neu gegründete Bureau PRO CAPTIVIS mit dem Gesuch, es möchte sich speziell der in Frankreich gefangenen Deutschen annehmen und stellte ihm die notwendigen Mittel zur Verfügung.

Die Tätigkeit umfasste die Einrichtung von Lagerbibliotheken, die Vermittlung von Liebesgabenpaketen sowie die Nachforschung nach Vermissten und Vermittlung von Korrespondenzen. Später kam auch die Betreuung der ab 1916 in der Schweiz internierten deutschen Kriegsgefangenen hinzu.

Die Leitung des Vorstandes lag in den Händen des bekannten Berner Dichters Dr. Rudolf v. Tavel.


<p>CROIX ROUGE SUISSE Division Pro Captivis Secours aux Prisonniers de guerre BERNE Rue du Marché, 39</p> 	<p>Affaire de prisonniers de guerre</p> <p><u>Franc de port</u></p> <p><i>Prisonnier de guerre No.</i></p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>à</p> <p>.....</p>
--	---

PRO CAPTIVIS

Die PRO CAPTIVIS vermittelte auch Liebesgabenpakete an Kriegsgefangene, die von ausländischen Wohltätigkeitsinstitutionen gestiftet waren

Begleitkarte für ein Liebesgabenpaket, gestiftet von der
Hilfe für Kriegsgefangene Deutsche in Barmen
mit der Bitte, der PRO CAPTIVIS den Empfang zu bestätigen

<p>CROIX ROUGE SUISSE Division Pro Captivis Secours aux Prisonniers de guerre BERNE Rue du Marché, 39</p>	<p>Affaire de prisonniers de guerre</p> <p><u>Franc de port</u></p> <p>Prisonnier de guerre No. <i>Ernst Driess</i></p> <p>Dep. d'étrangers de Noirmoutier,</p> <p>à <i>Noirmoutier</i></p> <p><i>(Vendredi)</i></p>
--	---




Croix Rouge Suisse
„Pro captivis“
Bureau de secours pour les
prisonniers de guerre






M. Joseph Valerien, prisonnier de guerre
Wetters.
France

Bonhiesou. (Loire)

Envoi de prisonniers de guerre

PIETAS

Hilfsstelle des Schweizerischen Roten Kreuzes für portugiesische Kriegsgefangene

Deutschland erklärte am 9. März 1916 Portugal den Krieg, nachdem alle in portugiesischen Häfen (inklusive den Kolonien, wie Angola, Moçambique, Goa, Macao) liegenden deutschen Schiffe beschlagnahmt und deren Besatzungen interniert worden waren.

Die Belange der portugiesischen Gefangenen in Deutschland wurden in der Schweiz von einer selbständigen Abteilung des Berner Hilfskomitees wahrgenommen, nämlich der PIETAS, die eng mit dem portugiesischen Roten Kreuz zusammenarbeitete, und in den Händen des portugiesischen Konsuls in Bern, Herrn v. Graffenried, lag.

In Lausanne befand sich ein Zweigkomitee, welches direkt dem Berner Komitee unterstand.

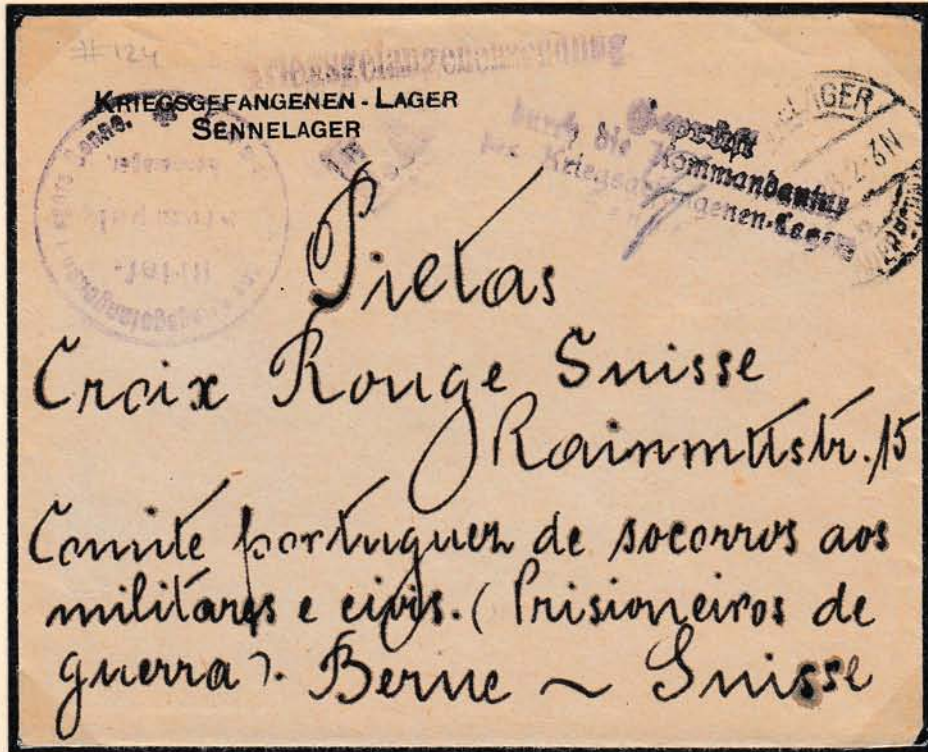
Empfangsbestätigungskarte für ein Paket an einen portugiesischen Kriegsgefangenen
im Lager **SPROTTAU i. Schlesien**

Endereço do prisioneiro.		Kriegsgefangenen-Sendung	
Nome	<i>Agostinho Lourenço</i>	Taxfrei	
Regimento	<i>Infanteria 9ª</i>	-5.9.18.8-9V	
Campo	<i>Spottau Salina</i>	„PIETAS“	
Block	<i>Lausanne</i>	CROIX ROUGE SUISSE	
Ca	<i>Lausanne</i>	Rainmattstr. 15	
Nº de matricula no campo	<i>5.</i>	Comité portugues de socorro aos militares e civis Portugueses Prisioneiros de guerra	
		BERNE (Suisse)	

PIETAS

Hilfsstelle des Schweizerischen Roten Kreuzes
für portugiesische Kriegsgefangene

Schreiben von portugiesischen Kriegsgefangenen aus den
deutschen Lagern SENNELAGER und MÜNSTER i.W.



Die schweizerische Katholische Mission zu Gunsten der Kriegsgefangenen in Freiburg und Genf

Diese Einrichtung wurde vom Bischof von Lausanne und Genf, Herrn Abbé Bovet, ins Leben gerufen. Sie entstand aus den zahlreichen Anfragen, welche Angehörige von Kriegsteilnehmer an die bischöfliche Kanzlei richteten. Nach dem Tod von Abbé Bovet übernahm Bischof Colliard das Präsidium.

Einerseits befasste man sich mit der Nachforschung nach vermissten Zivilisten und Soldaten, andererseits mit der geistigen Betreuung der Kriegsgefangenen. Vom Bundesrat wurde ein katholischer Seelsorger in die Kriegsgefangenenlager delegiert, der den Angehörigen der von ihm besuchten Gefangenen eine Karte mit Angaben über den Gesundheitszustand sandte.

Daneben wurden Hilfsgelder und Lebensmittel an Gefangene übermittelt.

Eine Zweigstelle der Organisation befand sich in Genf und befasste sich hauptsächlich mit der Nachforschung nach Zivilisten.



Internationaler Verband der katholischen Mädchenschutzvereine

Diese Organisation hatte ihren Sitz in Fribourg und befasste sich mit

- Nachforschungen nach Militär- und Zivilpersonen in allen Ländern
- der Übermittlung von Briefen
- Auskünften nach und aus den kriegführenden Staaten
- der Betreuung der Heimkehrenden und Evaquierten bei der Durchfahrt

Die Leitung dieser Organisation hatte Frau de Montenach, auf deren Anregung hin auch die

- *Internationale Versandstelle für Lebensmittel und Kleider an Kriegsgefangene*

als Unterabteilung gegründet wurde.

Begleitadresse für ein Paket an einen französischen Kriegsgefangenen in SOFIA

Schweiz - Suisse - Svizzera.		Aufgabennummer		N° d'impostazione		Inhaltserklärungen	
Abschnitt - Coupon - Cedola.		618		Fribourg I		Déclarat. en douane	
Kann v. Adressaten abgelöst werden. Peut être détaché par le destinataire. Può essere staccata dal destinatario.		Bulletin d'expédition		Begleitadresse		Dichiarazioni dog.	
Office de consignation		zu pour per		Nachnahme Remboursement Rimborsio		Franco	
Office de consignation		Wert Valeur Valore		Fr.		Franco	
Office de consignation		An A		Total Fr.		KRIEGSGEFANGENEN-SENDUNG	
Office de consignation		16, St. Peterstrasse, FREIBURG (Schweiz)		Zollgebühr - Droits de douane - Diritti doganali		Klebzettel - Auswechslungsbureau	
Office de consignation		Gewicht Poids - P.		Klebzettel - Bureau d'échange		Etiquette - Bureau d'échange	
Office de consignation		278		Klebzettel - Ufficio di scambio		Cartellino - Ufficio di scambio	

Handwritten address:
M. Chevrier Prosper
13. chass. 2^e cheval
Paris. de g. Français
Sofia
Bulgarie

Postmark: Fribourg 14 V 18

Vertical text on right: Frankomarken - Timbres-poste - Francobolli

Vertical text on far right: Ober das Aufkleben der Wert-, Nachnahme-, Expres-, Zollfranko-Klebzettel siehe B. A. § 120, 11-14. En ce qui concerne l'application des étiquettes "Valeur déclarée", "Remboursement", "Par expres", "Frais de droits de douane" voir I. S. § 120, 11-14. Per quanto concerne l'applicazione dei cartellini "Valeur déclarée", "Rimborsio", "Par espresse", "Frais de droits de douane" vedere il Regolamento doganale art. 120, 11-14.

Weltkomitee der Christlichen Vereine Junger Männer YMCA

Der Sitz dieses Komitees befand sich in Genf. Neben der Vermittlung von Korrespondenzen befasste man sich hauptsächlich in geistiger Hinsicht mit den Kriegsgefangenen. So konnten dank der Vermittlung und finanzieller Unterstützung des Komitees in zahlreichen Lagern Bibliotheken eingerichtet und Lese- und Vortragshallen gebaut werden.

Sehr grosszügige Unterstützung erhielt das Weltkomitee aus den Vereinigten Staaten.



FRANC DE PORT
Affaire des Prisonniers de Guerre


Au Comité Universel des Unions Chrétiennes de Jeunes Gens
Service de l'Aide aux Prisonniers de Guerre

An das Weltkomitee der Christlichen Vereine Junger Männer
Abteilung : Kriegsgefangenenhilfe

DEPARTEMENT DE
ENSEIGNEMENT COMPLEMENTAIRE
COMITE UNIVERSEL DES U. C. J. G.
GENEVE (SUISSE)

GENÈVE (Suisse)
3, Rue Général Dufour

CORRISPONDENZA PRIGIONIERI DI GUERRA
WEIHNACHTS-POSTKARTE
KRIEGSGEFANGENENHILFE
WELTKOMITEE DES CHRISTLICHEN VEREINS JUNGER MÄNNER
GENÈVE, SCHWEIZ



<p>MITTENTE <i>Josef Noachek</i> (Absender)</p> <p>RIPARTO DI PRIGIONIERI DI GUERRA <i>III/5</i> (Kriegsgefangenenlager) <i>Gruppo Asinara</i></p> <p>NUMERO <i>101</i> (Nummer)</p> <p>COMPAGNIA <i>Stretto</i> (Kompagnie)</p> <p style="text-align: center;">ITALIA <i>Sardegna</i></p>	<p>An <i>Blanca Jan</i> <i>Edibca Noachkova</i> <i>Janderova ulice in 398.</i> <i>Horicich</i> <i>Böhmen</i> <i>in Jüma</i></p> <p style="text-align: center;">OESTERREICH</p>
--	--

Hilfswerk der schweizerischen Hochschulen für kriegsgefangene Studenten

Dieses Hilfswerk wurde unter der Beteiligung aller Schweizer Hochschulen am 28. Juni 1915 ins Leben gerufen. Es bezweckte, **die Studierenden in den Gefangenenlagern vor leiblichem Elend und geistiger Verkümmern zu bewahren.**

Den einzelnen Universitäten wurden bestimmte Lager zur Betreuung zugewiesen, und Paten nahmen sich bestimmten Gefangenen im besonderen an. So betreute die Universität Basel 40 Lager in Frankreich und Marokko, diejenige von Bern 31 in Frankreich und Algerien, Freiburg 9 in Frankreich und Deutschland, Genf 19 in Deutschland, Lausanne 20 in Deutschland, Neuenburg 13 in Deutschland, Zürich 41 in Deutschland, Frankreich und Tunesien.

Der Zentralkomitee wurde von der Universität Lausanne gestellt, an dessen Spitze sich der Initiator dieser Idee, Professor Louis Maillard, befand.

Das Hilfswerk genoss Portofreiheit.

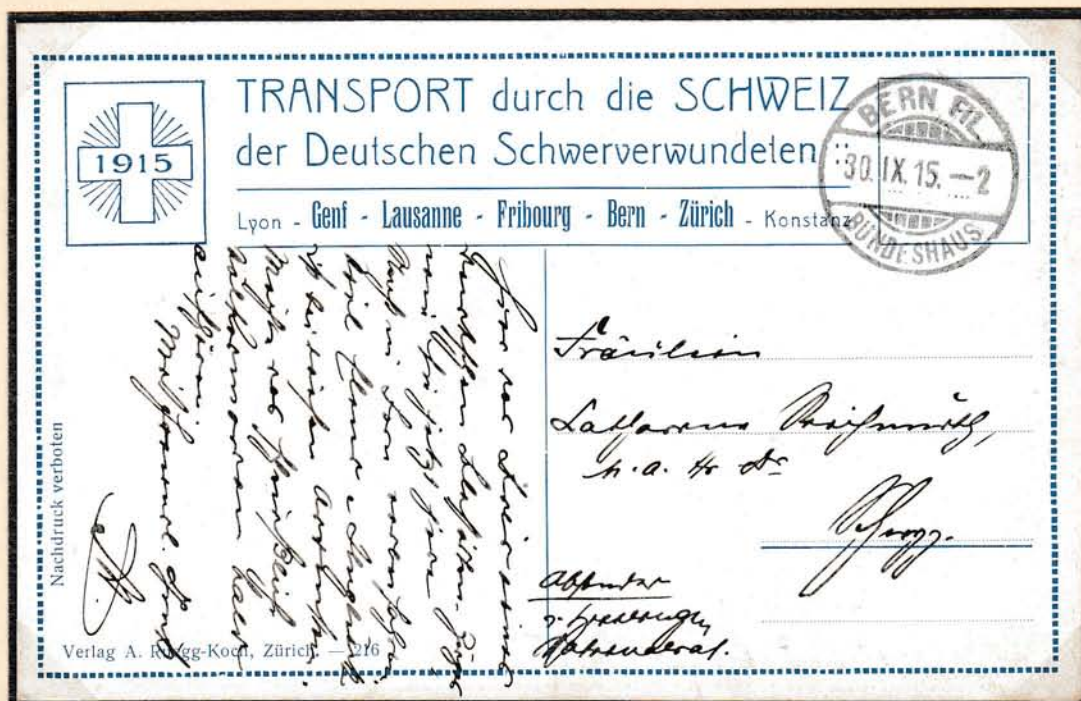
Zentralkomitee Lausanne



Der Transport von Schwerverwundeten durch die Schweiz

Die Anregung zum Austausch von schwerverwundeten Kriegsgefangenen ging vom Schweizer Bundesrat aus.

Der erste der vom Schweizer Roten Kreuz ausgerüsteten Verwundetenzüge durchfuhr die Schweiz am 02.03.1915. Insgesamt wurden in 301 Zügen 81'400 Verwundete befördert, darunter 16'800 Deutsche, 30'000 Belgier und Franzosen, sowie 13'600 Österreicher und Ungarn.



Der Transport von Schwerverwundeten durch die Schweiz

Zunächst fuhren die Verwundetenzüge nur zwischen Deutschland (Konstanz) und Frankreich (Lyon). Später kamen noch Transporte zwischen Österreich und Italien, sowie zwischen La Spezia und Deutschland für die in Kleinasien verwundeten deutschen Soldaten.

Die Kosten für das Schweizer Rote Kreuz betragen lediglich Fr. 320'000.-, da sozusagen alle Mitarbeiter ihre Dienste unentgeltlich zur Verfügung stellten.



Der Transport von Schwerverwundeten durch die Schweiz

Aufgebot für die Betreuung eines Transports von schwerstverwundeten Serben und Franzosen bei der Durchfahrt durch den Bahnhof Cornavin in GENÈVE

CONVOCAATION

Passage *de grands Blessés Serbes et Français*
 Le *Lundi soir 13 Mai*
 à *5 heures 3/4*

== BUFFET GARE DE CORNAVIN ==

Répondre *s. v. p. à la* *Croix Rouge, 18, Rue de Candolle. en cas d'empêchement.*
 Téléphone 2352 *11-I*

POUR LE COMITÉ:
J. Hartmann - Perrin
Secr. Pers.

Karte aus LYON eines Angehörigen der (Schweizer) Sanitäts-Kompagnie IV/1, welche die Schwerverwundeten bis nach Frankreich begleiteten.

CARTE POSTALE

CORRESPONDANCE

Transports des grands blessés
le 24 VII 16

COMP. SANIT. IV/1
 ADRESSE

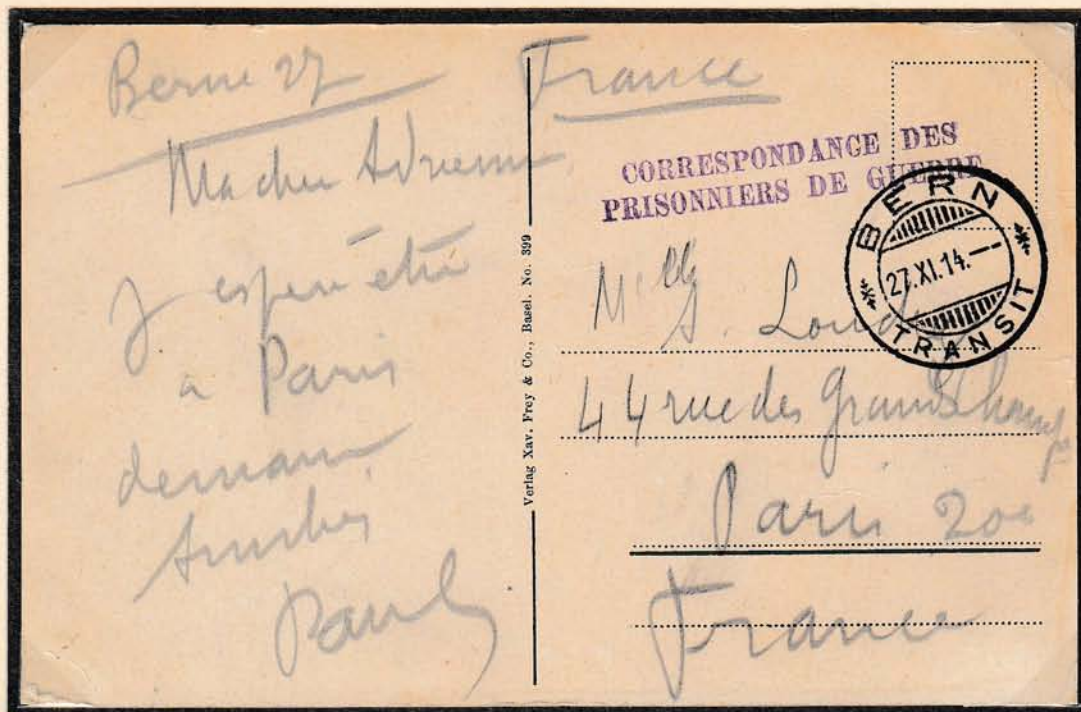
Mon cher,
 Tout s'est bien passé bien ren-
 tré mais assez fatigué.
 Reçoit mes bonnes salu-
 tations ainsi que ta femme
Charles.

Monsieur
Marcel Bapin
Rue des 2 Marses 16
Yveroy

Die Rückführung von gefangen genommenem Sanitätspersonal

Gemäss Genfer Konvention war das nicht in den Gefangenenlagern benötigte Sanitätspersonal in ihr Herkunftsland zurückzuführen.

Schreiben eines französischen Sanitäters bei seiner Durchfahrt durch die Schweiz in Bern aufgegeben



Übergabe deutscher Sanitäter durch die Franzosen an der Grenze in Genf



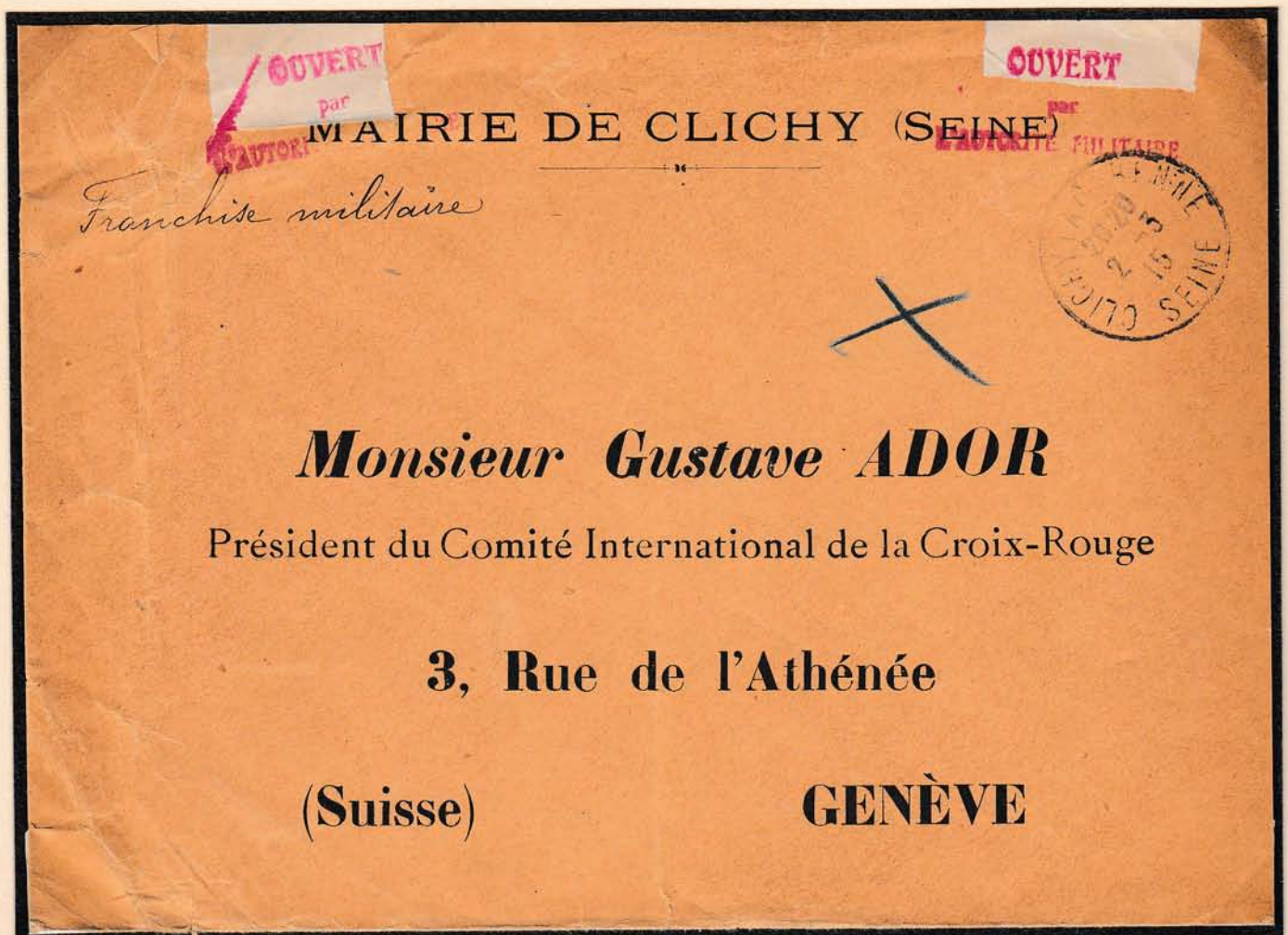
Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz IKRK in Genf

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz IKRK wacht darüber, dass die Bestimmungen der Genfer Konvention sowohl auf den Schlachtfeldern als auch gegenüber den Kriegsgefangenen respektiert werden. Es arbeitet auch als Vermittler zwischen den verschiedenen nationalen Rote - Kreuz - Gesellschaften der verfeindeten Länder. Durch Besuche und Kontrollen in den Lagern auf der ganzen Welt wird sichergestellt, dass die Gefangenen den Bedingungen der Konvention entsprechend behandelt werden.

Präsident des IKRK war von 1914 - 1928 der Genfer Staatsrat Gustave Ador, der 1917 zum Bundesrat (= Minister) gewählt wurde. Er war es, der die

AGENCE INTERNATIONALE DES PRISONNIERS DE GUERRE

(= Ermittlungsbureau für Kriegsgefangene) ins Leben rief, in welcher aus der ganzen Welt Anfragen betreffend Kriegsgefangene eingingen und bearbeitet wurden. Für Zivilpersonen war sie im Prinzip nicht zuständig, sondern übergab diesbezügliche Anfragen besonderen Non Profit - Agenturen, von denen es in der Schweiz mehr ein Dutzend gab.

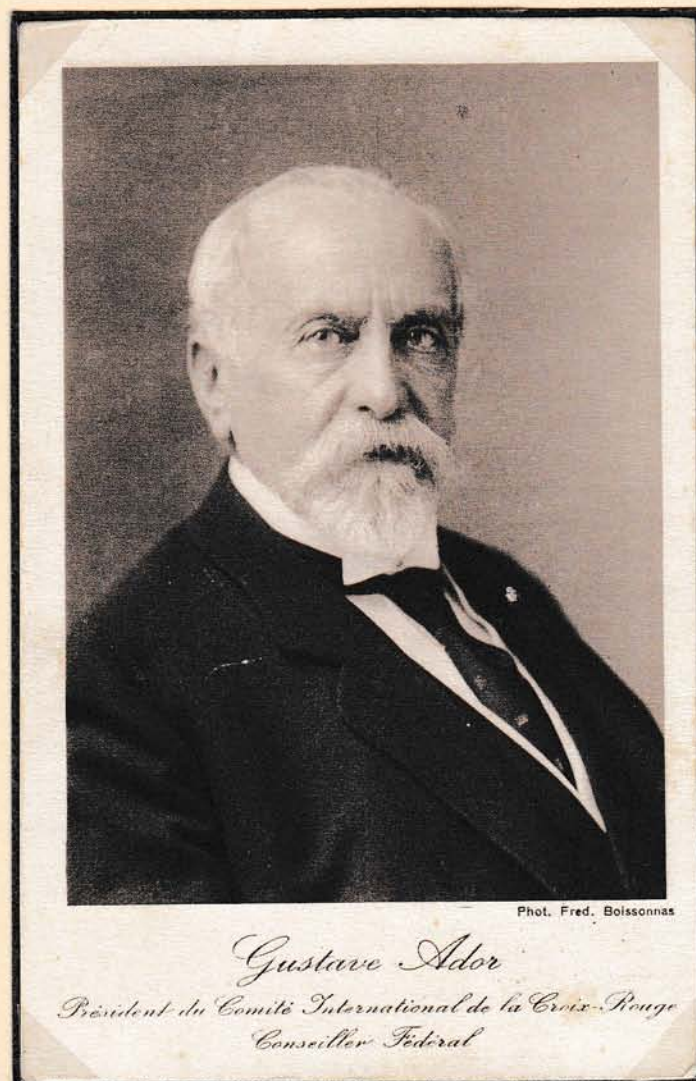


GUSTAVE ADOR

Geb. 23.12.1845 - gest. 31.3.1928

Gustave Ador war Jurist und erhielt 1868 das Anwaltspatent. 1874 wurde er in den Grossen Rat von Genf gewählt und blieb dort mit einem zweijährigen Unterbruch (1876 – 78) als Vertreter der Demokratischen Partei. 1879 – 80 und 1885 – 97 war er als Regierungsrat Vorsteher des Finanzdepartements. 1917 wurde er in den Bundesrat gewählt, wo er bis 1920 blieb.

Seit 1870 war er Mitglied des IKRK und seit 1914 dessen Präsident bis 1928. In dieser Funktion richtete er die AGENCE ein, die Agentur für die Kriegsgefangene, eine Institution, die Millionen von Kriegsgefangenen betreute und Nachforschungen nach dem Schicksal von Vermissten durchführte.

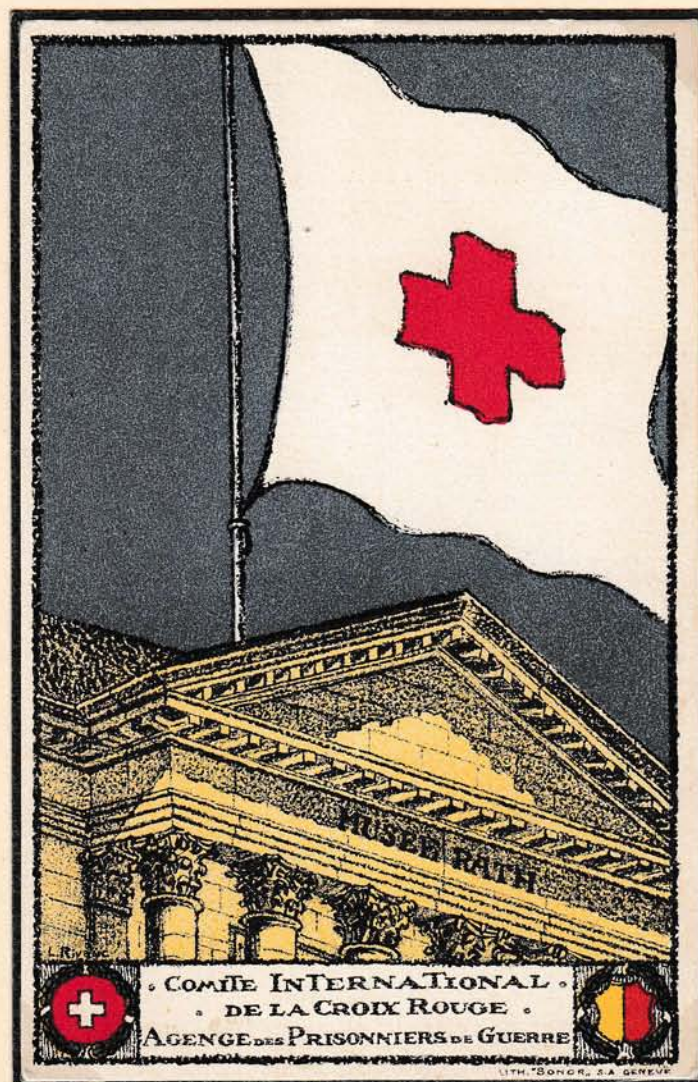


Das IKRK und sein Hilfs- und Ermittlungsbureau für Kriegsgefangene in Genf (" l'Agence")

Vorgeschichte: Anlässlich der Washingtoner Konferenz des IKRK im Jahre 1912 wurde beschlossen, bereits in Friedenszeiten eine Spezialkommission zu bilden, um zu beraten, welche Hilfsdienste man für Kriegsgefangene leisten könne.

3 Wochen nach Kriegsausbruch, am 21. August 1914, richtete der Präsident des IKRK, Gustave Ador, eine Stelle ein, die er "Hilfs- und Ermittlungsbüro für Kriegsgefangene" nannte. Dieses Büro befand sich zunächst im Palais Eynard in Genf, musste aber bereits 1915 in das Musée Rath umziehen, welches für die bis zu 1'200 freiwilligen Mitarbeiter besser Platz bot.

Die Arbeit des "Bureau" bestand darin, mittels der durch die kriegführenden Staaten, bezw. deren nationalen Rote - Kreuz - Gesellschaften übermittelten Listen den Verbleib vermisster Soldaten ausfindig zu machen. Das "Bureau" in Genf war für den westlichen, das dänische Rote Kreuz in Kopenhagen für den östlichen Kriegsschauplatz zuständig.



Die Ermittlung über den Verbleib von Vermissten und Kriegsgefangenen war die vorrängige Aufgabe der AGENCE

Die 1'200 Freiwilligen, die sich dieser Aufgabe widmeten



LES 1200 COLLABORATEURS VOLONTAIRES DE L'AGENCE DES PRISONNIERS DE GUERRE

ANTWORT

Absender
(Siehe rückwärts.)



Prüfungsausschuss
des h. III. Armeekorps
b. Hofheim (H.)

An das

Internationale Komitee vom
Ermittlungsbureau für Kriegsgefangene

Genf, Datum des Poststempels.

Wir bestätigen den Empfang Ihres Schreibens vom
und bedauern Ihnen noch keine Antwort geben zu können. Inzwischen wollen
Sie uns unsere Aufgabe erleichtern, indem Sie die sich auf der Rückseite der
beifolgenden Karten befindlichen Fragen beantworten, mit Wiederholung der
Angaben Ihres Schreibens und Hinzufügung der Ihnen seitdem eventuell zuge-
kommenen Auskünfte. **Alles in deutlich leserlicher Schrift.**

Die Rückkarte ist uns dann zurückzusenden.

Wir werden nicht verfehlen, Sie zu benachrichtigen, sogleich wir Auskunft
erhalten haben.

Hochachtung

Das internationale Komitee vom Roten Kreuz
Ermittlungsbureau für Kriegsgefangene.

N.-B. Wir können, ohne Verantwortlichkeit unsrerseits, die Vermittlung von Briefen,
persönliche Nachrichten enthaltend, von Geldsummen (bis 50 Fr.) und Paketen (bis 5 Kg.) an
Gefangene übernehmen, *nur aber wenn die vollständige Truppengattung und der Aufenthaltsort
des Empfängers angegeben werden.*

Offene Briefe und Pakete können auch, **direkt** (d. h. von Deutschland nach Frank-
reich oder umgekehrt) gesandt werden, unfrankiert, genau adressiert und mit dem Vermerk
„**Kriegsgefangenen-Sendung**“ versehen. Die Postanweisungen können auch
an die Oberpostkontrolle in Bern (Schweiz) geschickt werden, die mit der weiteren Beförderung
offiziell beauftragt wird.

Gaben zu Gunsten unseres Werkes werden mit Dank erhalten.

Die Arbeit der "Agence" in Genf

Die hauptsächliche Arbeit der Agence bestand darin, den Verbleib von Kriegsgefangenen ausfindig zu machen, hauptsächlich anhand der Listen, welche ihm von den Kriegführenden, bzw. deren nationalen Rote - Kreuz - Gesellschaften zur Verfügung gestellt wurden. Daneben wurden Korrespondenzen, Pakete, Telegramme und Geld vermittelt.

Les services de notre Agence sont entièrement gratuits.
Les dons sont reçus avec reconnaissance.

D'après les listes allemandes du 4. Août 18. P. 25588

Nom : Beau orig. de Marseille

Prénoms : Jean

Unité (corps, régiment, bataillon, etc.): 13^e inf.

Signalé : venant du front le 9^e Juill.
au Gefangenen Lager Ebenberg - Landau
Camp de prisonniers

N. B. — Les lettres (contenant des nouvelles personnelles) et les colis (jusqu'à 5 kilos) peuvent, dès maintenant, puisque l'adresse du destinataire est connue, lui être envoyés directement (soit de France en Allemagne, et vice versa), non affranchis, mais munis de la mention "Service des Prisonniers de guerre". Les mandats qui lui sont destinés peuvent aussi être expédiés au Contrôle général des Postes à Berne (Suisse) officiellement chargé de les faire parvenir à destination.

Nous recommandons de ne correspondre avec les prisonniers que par cartes postales bien lisibles.

Für den östlichen Kriegsschauplatz war das Dänische Rote Kreuz in Kopenhagen zuständig

Genf (Schweiz), Datum des Poststempels.

Wir erhielten Ihre Anfrage. Um sie beantworten zu können, bitten wir, uns zu sagen, um welchen Kriegsschauplatz es sich handelt (westlich oder östlich).

Für das östliche, d. h. russische Kriegsgebiet müssen Sie sich an das

Dänische Rote Kreuz, Kopenhagen K

wenden.

Wenn Sie wieder schreiben, wollen Sie gef. alle Angaben Ihrer Anfrage wiederholen.

Hochachtend

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz.
Ermittlungsbureau für Kriegsgefangene.

Die Ermittlung über den Verbleib von Vermissten und Kriegsgefangenen

Fragekarten betreffend deutsche, britische und französische Vermisste

POSTKAART.



An das

**Internationale Komitee vom roten
Kreuz. Ermittlungsbureau für Kriegsgefangene**

Schweiz **GENF.**

GIL

FORM TO BE FILLED IN.

Family name . . . Gilliard
(of soldier or officer)

Christian name . . . Charles

Rank Private

Regiment 2nd Battalion
(mention Company, Connaught Rangers
etc.)

Identification number . . . 7246

State as near as possible date and place where (1.) last seen; (2.) wounded; or interned, after having previously ascertained, either from the Regiment or from Headquarters that the person has been reported as MISSING.

Missing beginning of October

Full name and address of person inquiring British Red Cross
23 Rue de la Paix - Paris

pas de fiches demande 29.12.14

Zu beantwortende Fragen

Name des Militärs Beugniot

Vornamen Edouard

Rang ?

Truppengattung (Incorporation) . . . nicht im Gefangenenlager Gütersloh.

Nummer (Marke) 1512145-6N

Datum und Ort wo verschwunden, gefangen oder verletzt? (wenn möglich, und nachdem sie von der zuständigen Behörde Ihres Landes gehört haben, dass er als vermisst angegeben wird)

Name u. Adresse des Absenders? 19/12/14
Zürich



Die "AGENCE" und die Paketvermittlung

Mit der Vermittlung der Pakete von und an die Kriegsgefangenen über die AGENCE wurde die Firma NATURAL LE COULTRE & Co. in Genf beauftragt, welche diese Arbeit unentgeltlich ausführte.

Die zu vermittelnden Pakete mussten umgepackt, auf verbotene Waren kontrolliert und mit neuen Versandpapieren versehen werden.

Bestätigung des Erhalts von Paketen mit Lebensmitteln aus den Lagern ZWICKAU und dem Zivilgefangenenlager RASTATT

RÉPONSE — *Antwort*

Porte frei *Franc de port*

Au Comité International de la Croix-Rouge
Agence des Prisonniers de Guerre

Bureau d'expédition des Colis :
A. Natural, Le Coultre & Co S. A.

Genève (Suisse)

*Kriegs-
Gefangenen-*

ZWICKAU RASTATT
2.10.18
4-5N
1

Répondre à: Reply to: Antwort an:

Nom: *Cramcourth* *homme de confiance*
Name: *Gruppe:*

Kompagnie: *2*
Zivilgefangenenlager *Rastatt (Baden)*

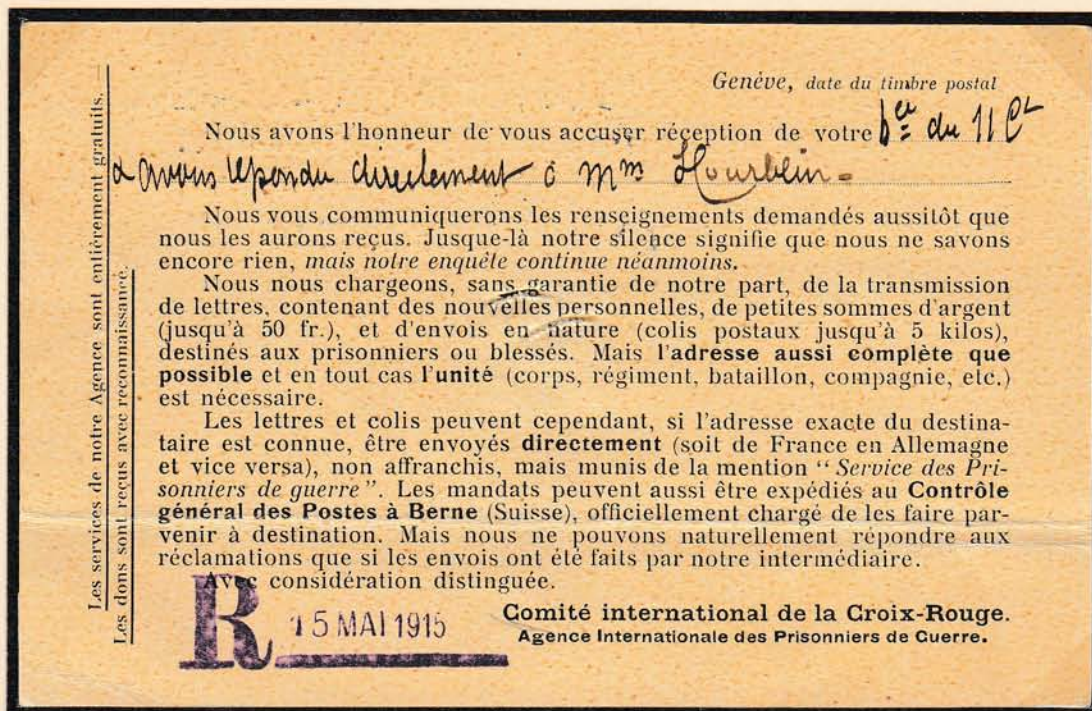
Selbpostkarte Kriegsgefangenen-
sendung.

Messieurs Natural, Le Coultre & Co
24, Grand Quai
à Genève
Suisse

GENEVE *8 FIV 1918* *NATURAL LE COULTRE & CO*

Die "AGENCE" und die Geldübermittlung

Die AGENCE übermittelte auch kleinere Geldbeträge bis Fr. 50.- an die Kriegsgefangenen, weist aber auf der oberen Karte darauf hin, dass man Geld auch direkt oder per Mandat über die Oberpostkontrolle in Bern senden könne, falls die genaue Adresse des Gefangenen bekannt ist.



Bestätigung der Weitersendung eines Betrages, gerichtet in das bereits Anfangs des Krieges von den Franzosen besetzte Dannemarie (Dammerkirch), dessen Post die Feldpost Nr. 42 besorgte



Die Antwortetiketten der "AGENCE"

Um die interne Verteilung der "Agence" zu erleichtern, wurden auf die Ermittlungsschreiben 2-teilige Etiketten geklebt, von denen der rechte Teil mit der handschriftlich zugefügten Registernummer auf dem Umschlag, der die Antwort enthielt, zu kleben war.

Diese Etiketten hatten keinen postalischen Zweck, auch wenn sie später neben der Registernummer die Adresse der 'AGENCE' sowie den Vermerk "Franc de port" trugen.

Die Etiketten existieren in

grün (für Militärpersonen),
blau (auch für ziviles Sanitätspersonal),
gelb (für Zivilpersonen) und
violett.

Die verwendeten Abkürzungen bedeuten :

ES	Enquête Spéciale (= Spezielle Nachforschung)
FF	Fichier Français (= Französische Registratur)
FFB	Fichier Franco - Belge
FA	Fichier Allemand



Schreiben des Nachrichtenbüros des niederländischen Roten Kreuzes mit grüner Etiquette
ES FBB : Enquête Spéciale Fichier Franco-Belge




Die Antwortetiketten der AGENCE

Gelbe Etiquette "Civils" für vermisste Zivilpersonen

Schreiben des Hilfs- und Auskunftsbureau des ungarischen Roten Kreuzes
für Kriegsgefangene in Budapest

 A MAGYAR SZENT KORONA ORSZÁGAINAK VÖRÖS KERESZT EGYLETE,
HADIFOGLYOKAT GYÁMOLÍTÓ ÉS TUDÓSÍTÓ HIVATAL.
HILFS- UND AUSKUNFTSBUREAU DES UNGARISCHEN ROTEN KREUZES
FÜR KRIEGSGEFANGENE.
Budapest. IX., Üllői-út 1. 



191 *7* *152050* évi..... szám.

Comite International de la Crois Rouge
Agence International des prisonniers de guerre

Geneve

Zensuriert
K. u. k. Zensurstelle
FELDKIRCH 339

Civils
No 9. Z.

A kereskedelemügyi m. kir. minis-
ter 1914. évi 74270. számú rendelete alap-
portómentes.

Portofrei
laut Bestimmungen der Haager C-
vention (Art. 16)

Die Antwortetiketten der AGENCE

ES / FF mit Adresse der AGENCE, Portofreiheitsvermerk und Angabe des Dossiers

K. u. k. Kriegsgefangenenlager, Csót bei Pápa.

Kommando der Offiziersabteilung des
K. u. k. KRIEGSGEFANGENENLAGERS
in CSÓT bei PÁPA.

ech. Nr.



Zensuriert
K. u. k. Zensurstelle
FELDKIRCH 333

FRANC DE PORT
COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE
Agence Internationale des Prisonniers de guerre
GENÈVE
(SUISSE)
ES. FF. № DT 154

Portofreie Dienstsache.

237

„Heeresfache“

Kriegsgefangenenverwaltung



Dem
Hohen Kommando

FRANC DE PORT
COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE
Agence Internationale des Prisonniers de guerre
GENÈVE
(SUISSE)
ES. FF. № I 25870

FRANC DE PORT
COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE
Agence internationale des Prisonniers de guerre
GENÈVE
(SUISSE)
ES. FF. № I 25870



INTER ARMA CARITAS

Pour toute commu-
nication ultérieure
prière de coller le
timbre ci-joint sur
l'enveloppe.

E S

F F

N^o 7 4997

LA CROIX-ROUGE

PRISONNIERS DE GUERRE

III
Prière de rappeler
dans la réponse le
No ci-dessous :

7 4997

Genève, le 20 juin 1918.

Madame Paul Rouget
Genève

Madame,

Nous vous accusons réception de votre *demande.*

Nous n'avons pas de renseignements à vous donner sur:

*le soldat Gabillard Pierre, du 325^e inf: 4^e C^{ie} mitrailleurs
disparu le 5 avril 1918 à Groedel (Somme)*

celui-ci n'étant pas jusqu'à présent, porté sur les listes of-
ficielles que nous transmettent régulièrement les gouvernements
allemand, autrichien, bulgare et ottoman. L'enquête au sujet du
soldat que vous recherchez *est en cours auprès de plusieurs*
camarades du même Rég^t: faits prisonniers même date et lieu

Si vous avez une nouvelle communication à nous faire,
veuillez utiliser le *fichet vert* ci-inclus.

Veuillez agréer, *Madame*, l'assurance de nos
sentiments dévoués.

COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX ROUGE
POUR LE GENEVE
AGENCE DES PRISONNIERS DE GUERRE